

# Inhaltsverzeichnis

## Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern

|   |    |
|---|----|
| Zuchtviehvermarktung .....                    | 4  |
| Kälbermärkte .....                            | 7  |
| Markttermine .....                            | 14 |
| Züchterlehrfahrten .....                      | 16 |
| Jungzüchter .....                             | 21 |
| Verbandsghremien .....                        | 27 |
| Mitgliederversammlung des Zuchtverbands ..... | 27 |
| Zuchtbescheinigungen - Herdbuchführung .....  | 28 |

## GFN und Staatliche Beratung

|  |    |
|--|----|
| Fleckviehzuchtprogramm .....   | 30 |
| Anpaarungsempfehlungen .....   | 31 |
| Besamungsbullen aus Niederbayern .....   | 38 |
| ET im Rahmen des Zuchtprogramms .....  | 42 |
| Bullenmütter mit mindestens einer Laktation gereiht nach ihrem Gesamtzuchtwert ..... | 48 |
| Niederbayerische Bullen im Zweiteinsatz .....  | 50 |
| Genomische Selektion beim Fleckvieh im Jahr 2017 .....                               | 50 |
| Hornlosigkeit .....  | 53 |

## Staatliche Beratung

|                           |    |
|---------------------------|----|
| Anpaarungsprogramme ..... | 54 |
| Pro Gesund .....          | 56 |

## Gesellschaft zur Förderung der Fleckviehzucht in Niederbayern

|                                   |    |
|-----------------------------------|----|
| Fleckviehzüchter des Jahres ..... | 58 |
| Welt Fleckviehkongress .....      | 60 |

## Erzeugerringe

|  |    |
|--|----|
| Kühe mit 100.000 kg Lebensleistung .....   | 62 |
| Beteiligung und Ergebnisse der MLP / Durchschnittsleistungen der Fleckvieh-HB-Kühe ..... | 64 |
| Leistungsentwicklung MLP / HB-Kühe .....   | 65 |
| Fleckviehkühe mit höchster Jahresleistung .....  | 66 |
| Fleckviehkühe mit höchster Lebensleistung .....  | 67 |
| Betriebe mit bester Gesamtleistung bzw. Zellzahl .....                                   | 68 |
| Probenehmerschulungen .....  | 69 |
| Lehrfahrten der MER .....  | 70 |

|                   |    |
|-------------------|----|
| Personelles ..... | 71 |
|-------------------|----|

|                 |    |
|-----------------|----|
| Impressum ..... | 76 |
|-----------------|----|



Staatliche  
Landwirtschaftsberatung



Titelbilder:

Top-Bulle **VOTARY** 172966, bester geprüfter hornlosvererber (ZWS Aug. 2017). Züchter: Walter Bachmaier, Lehndobl

unten links: Votary-Tochter TULLA.

unten rechts: Votary-Tochter OLIVIA.

Liebe Mitglieder,  
sehr geehrte Leser und Freunde der niederbayerischen Fleckviehzucht,

bei der Fertigstellung dieses Jahresberichts waren die Sondierungsgespräche für eine mögliche Jamaika-Koalition gerade gescheitert. Die sich daraus ergebenden Folgen für Deutschland bzw. auch für die Landwirtschaft sind derzeit kaum abzuschätzen. Die Landwirtschaft befindet sich jedoch bereits seit längerer Zeit in vielen Bereichen bezüglich des Umfeldes und der Anforderungen in einem Zwiespalt. So ist zum Beispiel ein Stall mit viel frischer Luft und Auslauf oder die Weidehaltung für das Tierwohl von Rindern nur förderlich. Hinsichtlich der Emissionen oder Gefährdungen durch den auch in Niederbayern wieder vorkommenden Wolf müsste der Stall jedoch hermetisch abgeriegelt sein.

Beim Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern liegen nach der Eröffnung der neuen Vermarktungsanlage in Osterhofen im Juni 2016 jetzt erstmals Vermarktungsergebnisse für ein ganzes Jahr vor. Osterhofen ist als Vermarktungsstandort mittlerweile etabliert und gehört durch die Bündelung des niederbayerischen Angebots hinsichtlich Auftriebszahlen und Qualität zu den bedeutendsten Marktstandorten in Bayern. Eine große Anzahl von Besuchergruppen aus dem In- und Ausland haben im vergangenen Jahr das neue niederbayerische Vermarktungszentrum sowie das anbindelose Auftriebs- und Haltungsverfahren besichtigt.

Durch die im Berichtsjahr positiven Preisentwicklungen für Milch und Schlachtvieh sowie aufgrund des boomenden Zuchtviehexportes ist bei fast allen Verkaufskategorien der Auktionen ein Anstieg der Preise zu verzeichnen. Der Export von tragenden Kalbinnen und Jungrindern, überwiegend in die Türkei; ist auf das Rekordergebnis von 3.753 Tiere geklettert.

Um auch die Chancen des Zuchttierverkaufs nutzen zu können, sind viele Betriebe Neumitglieder beim Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern geworden. Aufgrund des weiter fortschreitenden Strukturwandels hat sich die Zahl der HB-Betriebe trotzdem auf 1.840 (-56) vermindert. Die verbleibenden Zuchtbetriebe haben jedoch ihre Bestände weiter aufgestockt, so dass die Anzahl der HB-Kühe sogar auf 90.551 (+279) gestiegen ist. Somit hält der durchschnittliche Zuchtbetrieb derzeit 49,2 Kühe und damit um 1,6 mehr als noch im Vorjahr.

Eine Reihe von Faktoren u. a. Programme zur Begrenzung der Milchlieferung haben die Milchleistung begrenzt, so dass in Bayern die Milchmenge je Fleckviehherdbuchkuh um 25 kg gesunken ist. Für niederbayerische Fleckviehherdbuchkühe ist ein leichtes Plus von 9 kg zu verzeichnen und damit eine Durchschnittsleistung von 7.653 kg Milch bei 4,18 % Fett und 3,53 % Eiweiß erzielt worden.

Die Bedeutung der Zucht auf gesunde, langlebige und robuste Rinder ohne Extreme in einzelnen Leistungsmerkmalen wird weiter zunehmen. In diesem Sinne ist es erfreulich, dass mit 40 Kühen, die eine Lebensleistung von mehr als 100.000 kg vorweisen können, ein Spitzenwert für Niederbayern erreicht wurde. Auch durch die Teilnahme am bayerischen Rindergesundheitsmonitoring Pro Gesund erhalten Betriebe Managementhilfen für eine nachhaltige Verbesserung der Tiergesundheit und des Tierwohls.

Am Jahresende ist ein geeigneter Zeitpunkt, um nach einem ereignisreichen Jahr allen Dank zu sagen, die die niederbayerische Fleckviehzucht unterstützt haben. Unser besonderer Dank gilt dem bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit Landwirtschaftsminister Helmut Brunner, den Mitarbeitern der LfL Bayern sowie den staatlichen Rinderzuchtberatern am AELF Landshut für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr. Auch die Mitarbeiter des Zuchtverbands haben die positive Entwicklung in Osterhofen erst möglich gemacht. Ganz besonderer Dank gilt selbstverständlich unseren treuen Verbandsmitgliedern und Marktbeschnikern. Daneben gebührt unser Dank allen Organisationen, Behörden und Geschäftspartnern für die stets gute Zusammenarbeit.

Zum Jahresende wünschen wir Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Gute sowie Glück im Stall und vor allem Gesundheit in der Familie.

**Sebastian Mühlbauer**

Vorsitzender  
Zuchtverband für  
Fleckvieh in Niederbayern

**Josef Tischler**

Zuchtleiter  
AELF Landshut

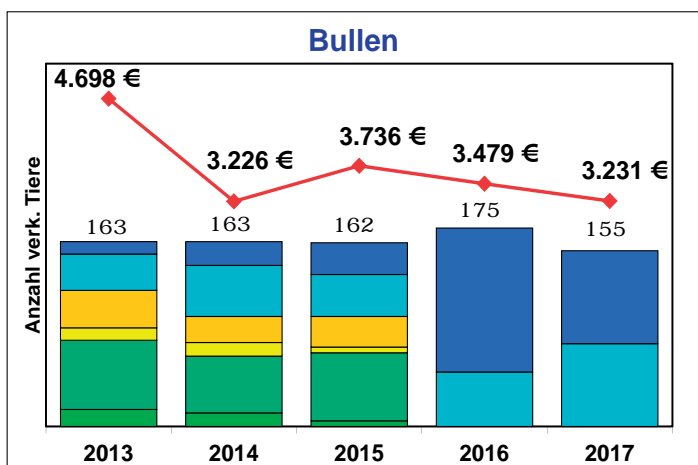
# Zuchtviehvermarktung

## Vermarktungsstandort Osterhofen etabliert

Im Berichtsjahr von Oktober 2016 bis September 2017 haben die Großviehauktionen erstmals durchgängig in Osterhofen stattgefunden. Mit 1.172 versteigerten Tieren wurde das Ergebnis des Vorjahres um 75 Stück übertroffen, obwohl 2015/16 noch 8 Monate Auktionen in Landshut/Altheim, Regen und Pocking stattgefunden haben. Die durchschnittlichen Verkaufszahlen pro Großviehmarkt sind auf 98 Tiere angestiegen im Vergleich zu 39 Zuchtrindern über alle Kategorien im Jahr zuvor. Der Vermarktungsstandort Osterhofen ist aufgrund der Tierqualität und angebotenen Menge an Zuchttieren für Kaufinteressenten sehr interessant und gehört mittlerweile zu den bedeutendsten Fleckviehmarktstandorten in Bayern. Zudem erfüllt er aufgrund des anbindelosen Auftriebs- und Haltingsverfahrens hinsichtlich Tierkomfort und Arbeitsbedingungen für das Marktpersonal höchste Ansprüche. Inklusiv der Verkaufszahlen ab Stall ist der Großviehabsatz um 28,3 % auf 5.425 Tiere angestiegen. Dabei wurden 500 Tiere ab Stall im Inland vermittelt, aber vor allem der Export von Kalbinnen und Jungrindern auf 3.753 (+1.670) Stück ist erheblich ausgeweitet worden.

Bei den Verkaufserlösen sind für Jungkühe und Jungrinder Steigerungen bzw. für Bullen und Kalbinnen leichte Rückgänge im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

In den nachfolgenden Grafiken wird bis 2015 hinsichtlich der Vermarktungsorte Landshut, Pocking und Regen farblich unterschieden. Für das Übergangsjahr 2016 und das Berichtsjahr 2017 wurde bereits alles zusammengefasst. Die hellere Farbvariante je Vermarktungsort kennzeichnet den Verkauf über die Auktionen, die dunklere den Verkauf ab Stall inkl. Export. Bei den Verkaufspreisen handelt es sich durchweg um Steigerungs- und damit Nettopreise.



## Wieder mehr Bullen über Auktionen vermarktet

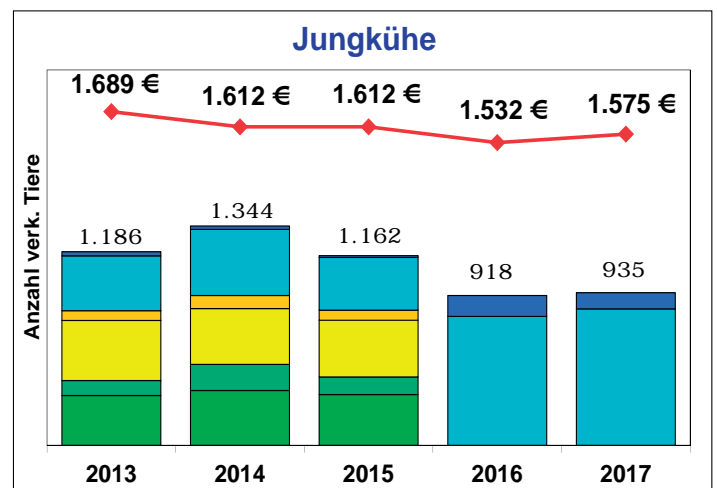
Nach einem Anstieg der Bullenverkaufszahlen im Vorjahr sind diese im Berichtsjahr wieder auf 155 Tiere (- 20) zurückgegangen. Erfreulich ist, dass sich mit der neuen Vermarktungsanlage in Osterhofen der Anteil der Auktionsbullen auf 47 % verbessert hat und somit wieder ein kontinuierliches Bullenangebot bei den Marktterminen zur Verfügung steht. Mittlerweile steht für jeden typisierten Bullen auch der Beta-Kasein-Status A1 oder A2 zur Verfügung. Auch natürlich hornlose Bullen waren sehr gefragt. Von den 155 Bullen gingen 33 an Besamungsstationen



**Neujahr 10/173255 (V: Neuner) Spitzenbulle Januar-Markt. Zü.: Familie Obermeier, Arnhofen**

und die restlichen 122 Stück an Natursprungbullenhalter. Bei den Deckbullen wurde ein nicht unerheblicher Anteil nach West- bzw. Norddeutschland verkauft.

Der Durchschnittspreis für die Bullen ist um 248 € auf 3.231 € gesunken. Dieser Rückgang ergibt sich in erster Linie durch einen geringeren Anteil der teureren Besamungsbullen. Für die Besamungsbullen liegt der Durchschnittspreis mit 8.277 € (-55 €) in etwa auf Höhe des Vorjahres, aber die Anzahl ist um 8 auf 33 gesunken. Mit 54.500 € teuerster Bulle des Jahres war der Impression-Sohn Iveco (10/173253) gezüchtet von der Familie Obermeier in Arnhofen, der im November 2016 von der Besamungsstation CRV ersteigert wurde. Bei den Natursprungbullen liegt der Steigerungspreis bei durchschnittlich 1.866 €, wobei eine Preisspanne von 1.650 € bis 2.600 € festzustellen ist.



## Jungkuhvermarktung profitiert von steigenden Milchpreisen

Die steigenden Milchpreise haben vor allem im zweiten Halbjahr des Berichtszeitraums die Jungkuhvermarktung positiv beeinflusst. Insgesamt konnten 935 Jungkühe abgesetzt werden und damit um 17 mehr als im Vorjahr, obwohl durch die enorm verbesserten Exportzahlen für Kalbinnen und Jungrinder bereits viele Zuchttiere abgegangen sind. 836 Jungkühe sind über die monatlichen Auktionen versteigert worden, was einem Anteil von

# Zuchtviehvermarktung

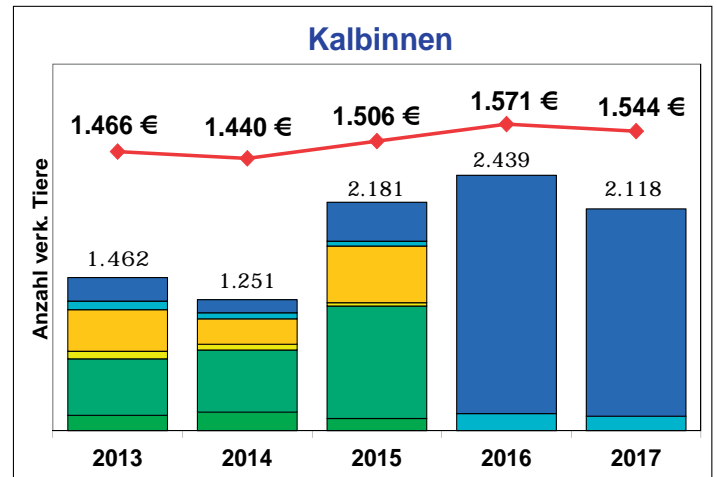


**Spitzenjungkuh beim Julimarkt mit 730 kg Gewicht und 31,8 kg Milch. Zü.: Fenzl Josef, Prünst**

knapp 90 % entspricht. Je Versteigerungstermin wechselten im Schnitt 70 Jungkühe die Besitzer bei einer Spanne von 44 Tieren im Mai 2017 und in der Spitze 112 Tieren im März 2017. Die Nachfrage nach guten Jungkühen konnte bei vielen Marktterminen nicht gedeckt werden. Durch das größere Angebot sind mittlerweile auch Käufer aus benachbarten Zuchtregionen bei den Auktionsterminen in Osterhofen vor Ort.

Auch bei den Jungkuherlösen ist eine Verbesserung zu verzeichnen. So liegt der Durchschnittspreis mit 1.575 € um 43 € über dem Vorjahresergebnis. Die 836 Jungkühe auf den Märkten, die im Mittel eine Tagesmilchmenge von 27,9 kg (+0,5 kg) vorweisen konnten, liegen mit einem Durchschnittspreis von 1.597 € um 214 € über den Stallverkaufserlösen. Gerade in den letzten drei Monaten von Juli bis September 2017 ergaben sich Durchschnittspreise von jeweils über 1.700 €. Der geringere Aufwand für die Vorbereitung von Marktkühen aufgrund des neuen Vermarktungssystems sollte Anreiz sein die höheren Erlöse über die Auktionsvermarktung zu nutzen. Sehr gefragt und preislich honoriert werden auch Kühe, die bereits wieder garantiert tragend sind.

Bei den Kühen mit mehr als einer Kalbung schwankt der Verkauf von Jahr zu Jahr generell stärker. Im vergangenen Jahr ist die Anzahl der verkauften Tiere auf 188 (- 75) gesunken. Die Durchschnittspreise sind jedoch um 60 € auf 1.378 € angestiegen. Leistungsstarke und korrekte Kühe mit 2 Abkalbungen sind auf den Auktionen ebenfalls gefragt. So wurden die 108 Kühe mit mehr als einer Kalbung bei durchschnittlich 30,4 kg Milch auf den Versteigerungen mit 1.443 € honoriert. Somit ergibt sich ein Preisvorteil gegenüber den mittleren Erlösen beim Stallverkauf von 152 €.



## Kalbinnenexport rückläufig aufgrund von Jungrinderexporten

Die Verkaufszahlen bei den Kalbinnen liegen mit insgesamt 2.118 auf hohem Niveau, aber dennoch um 321 Stück unter dem Vorjahresergebnis. Bei allen Vermarktungsschienen sind dabei Rückgänge zu verzeichnen. Ursache hierbei ist die verstärkte Möglichkeit von Jungrinderexporten.

Auch bei den Preisen für die Kalbinnen hat sich mit 1.544 € ein kleines Minus von 27 € ergeben, wobei die Preise für Auktionstiere mit 1.471 € in etwa konstant geblieben sind. Letztere liegen um 155 € über den Erlösen



## DairyPilot FlavoVital® Das innovative Sorglos-Paket

### Für die gesamte Laktation konstant hohe Leistungen

- Mehr Milch und Profit
- Mehr Tierwohl
- Mehr Ruhe und Gelassenheit im Stall



Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet und entdecken Sie das Erfolgsgeheimnis von JOSERA DairyPilot.

[www.josera-rind.de/dairypilot](http://www.josera-rind.de/dairypilot)

# Zuchtviehvermarktung

bei Verkäufen ab Stall im Inland. Mit 1.567 € wurden allerdings die besten Preise für Exporttiere erzielt. Diese liegen zwar um 30 € unter dem Vorjahreswert, weil bei dem Wegfall der Schmallenberguntersuchungen zunächst geringere Preise bezahlt wurden. Zum Ende des Berichtsjahres wurden aber sogar Preise von über 1.600 € geboten. Die Ergebnisse der einzelnen Vermarktungswege bei den Kalbinnen und die Differenzen zum Vorjahr sind in nachfolgender Tabelle nochmals zusammengefasst:

| Vermarktungsweg | Anz.  | Diff. | Preis (€) | Diff. (€) |
|-----------------|-------|-------|-----------|-----------|
| Auktion         | 138   | -25   | 1.471     | -2        |
| Stallverkauf    | 142   | -51   | 1.316     | -64       |
| Export          | 1.838 | -245  | 1.567     | -30       |

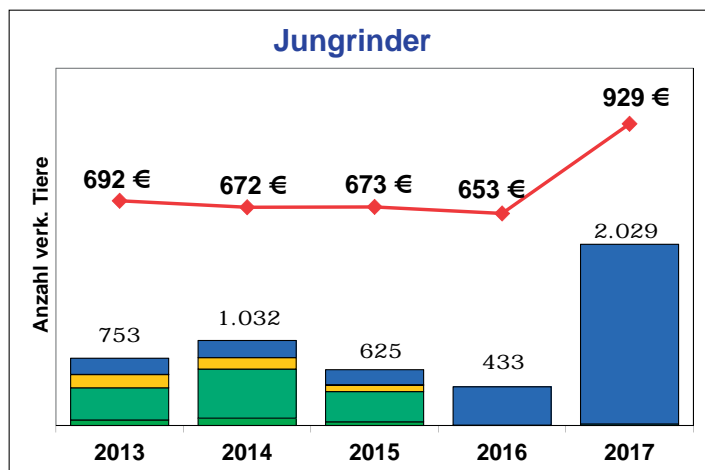
Die im Berichtsjahr exportierten Kalbinnen gingen zu mehr als 90 % in die Türkei. Einzelne Exportlieferungen erfolgten auch nach England, Italien, Marokko, Kasachstan, Usbekistan, Azerbaijan und in die Slowakei.



**Voll besetzte Ränge beim Februar-Zuchtviehmarkt in Osterhofen.**

### Großviehabsatz mit neuer Verteilung

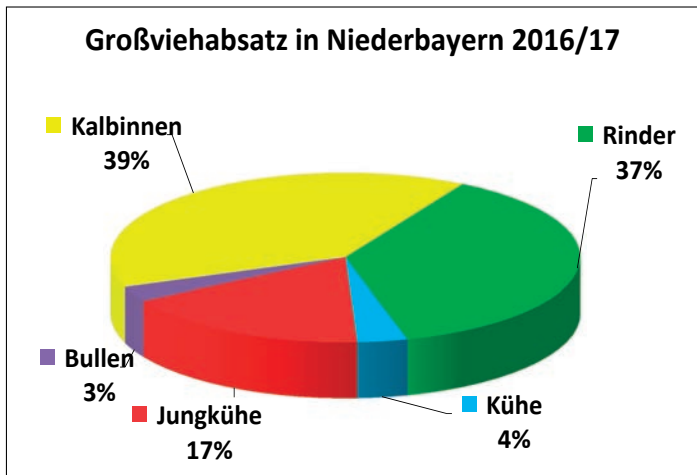
Insgesamt konnten die Absatzzahlen für die Großviehkategorien im Berichtsjahr um 1.197 Tiere auf 5.425 Stück deutlich zulegen, so dass mit Abstand das beste Ergebnis der letzten Jahre erreicht wurde. Großer Gewinner ist die Kategorie der Jungrinder, die ihren Anteil von 10 % auf 37 % steigern konnten. Alle anderen Großviehkategorien haben entsprechende Einbußen zu verzeichnen. Somit reduzieren sich die Anteile der Kalbinnen auf 39 % (-19 %), der Jungkühe auf 17 % (-5 %), der Kühe auf 4 % (-2 %) und der Bullen auf 3 % (-1 %).



### Jungrinderabsatz boomt aufgrund des Exportes

Nachdem im Herbst 2016 die Anteile der Schmallenberg positiv getesteten Kalbinnen immer mehr anstiegen, starteten die Jungrinderexporte, da bei diesen keine Schmallenberguntersuchungen notwendig waren. Diese Exporte setzten sich dann das ganze Jahr kontinuierlich fort, so dass insgesamt über alle Vermarktungswege 2.029 Tiere vermarktet werden konnten. Nach rückläufigen Verkaufszahlen in den beiden Vorjahren ist im Berichtsjahr ein regelrechter Sprung der Absatzzahlen festzustellen. Dabei spielen die 17 Auktionstiere bzw. die 97 ab Stall im Inland verkauften Tiere eine untergeordnete Rolle gegenüber den 1.915 Exportrindern, die von türkischen Abnehmern erworben wurden.

Aufgrund der Mengenverhältnisse wird der Durchschnittspreis von 929 € auch maßgeblich beeinflusst vom Preis für die Exportrinder in Höhe von 946 €. Die Erlöse für die Auktionsrinder liegen mit 967 € sogar noch höher, spielen aufgrund der geringen Stückzahlen jedoch keine Rolle. Für die ab Stall im Inland vermittelten Rinder wurden im Schnitt 586 € geboten. Eine korrekte Beurteilung von Jungrinderpreisen ist jedoch nur möglich, wenn auch das Alter und Gewicht der Tiere bekannt ist.

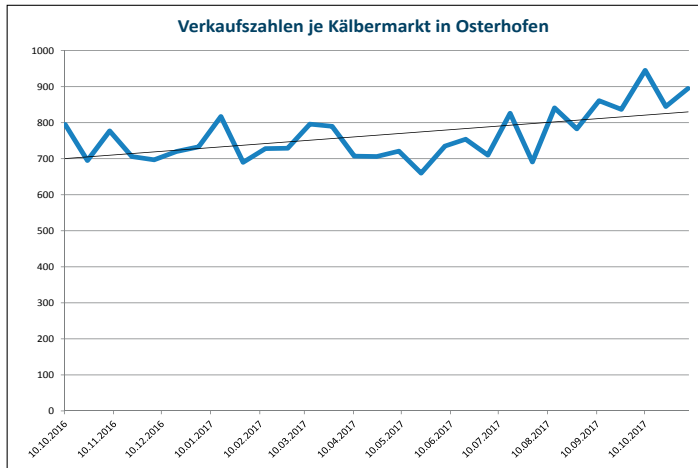


Aufgrund der deutlichen Steigerung der Verkaufszahlen ergibt sich beim Umsatz aus der Großviehvermarktung ein Anstieg um 14 % auf 7.487.046 €. Auch bei der Verteilung des Umsatzes liegen die Kalbinnen mit 44 % weiter an der Spitze, obwohl sie gegenüber dem Vorjahr 15 % einbüßen. Mit jetzt 26 % können sich die Jungrinder vom letzten Platz im Vorjahr auf heuer Platz 2 vorschieben. Die restlichen Großviehkategorien verlieren Anteile beim Umsatz und erzielen folgende Ergebnisse: Jungkühe 20 %, Bullen 7 % bzw. Kühe 3 %.

J. Tischler, AELF Landshut

### Vermarktungszahlen mit steigender Tendenz

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 19.882 Kälber vermarktet. Damit wurde das Ergebnis des Vorjahres nicht erreicht. Die Umstellungen auf den neuen Vermarktungsstandort Osterhofen waren hier schwieriger als im Großviehbereich. Mittlerweile haben sich aber die Abläufe sowie die Verkäufer- und Käuferstrukturen wieder eingespielt. Wie die Grafik der Verkaufszahlen je Kälbermarkt in Osterhofen zeigt, ist für das zurückliegende Jahr ein deutlich positiver Trend bei den Auftriebszahlen zu verzeichnen. Bei den letzten Märkten lagen die Verkaufszahlen zwi-



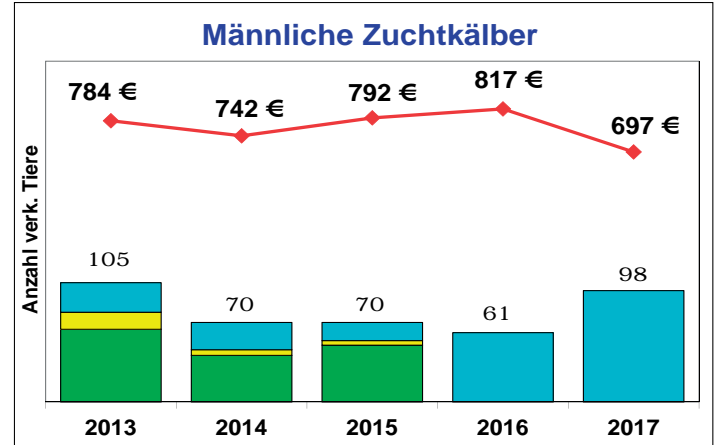
schen 850 und 950 Kälbern über alle Kategorien. Bis auf die männlichen Zuchtkälber konnten die Preise in allen Kälberkategorien gegenüber dem Vorjahr verbessert werden und liegen im Vergleich mit anderen bayerischen Marktstandorten im oberen Bereich. Der Umsatz der Kälbervermarktung inkl. von 109 verkauften Fressern ist um 13,6 % auf 10.204.836 € zurückgegangen.

Bei den nachfolgenden Grafiken für die einzelnen Kälberkategorien wird bis 2015 farblich zwischen den bis dahin vorhandenen Marktstandorten unterschieden.

Bei männlichen und weiblichen Kälbern, die zur Vermarktung vorgesehen sind, sollten unbedingt innerhalb der ersten 14 Lebenstage die Hornanlagen verodet werden, um die optimalen Verkaufserlöse zu erzielen. Für nicht enthornte Kälber sind Preiseinbußen zu verzeichnen, die umso höher ausfallen, je älter die Kälber sind. Außerdem bezahlen die Käufer zusätzlich zum Steigerungspreis einen Zuschlag von 10 € für jedes enthornte Kalb. Bei einem Kalb mit 100 kg entspricht dies einem Preisaufschlag von 10 Cent je Kilogramm zum Steigerungspreis, der bei den Preisstatistiken nicht ausgewiesen wird. Bei Preisvergleichen ist dies zu berücksichtigen. Um diesen Preisaufschlag für das Enthornen zu erhalten, muss dies gut ersichtlich auf dem Tierpass vermerkt werden. Nur hornlose oder auf beiden Seiten sauber enthornte Kälber dürfen als solche gekennzeichnet werden. Der Verkäufer garantiert für seine Angaben. Mittlerweile sind bei den Kälbermärkten 80 bis 90 Prozent der Kälber enthornt.

Alle Marktbesucher werden dringend gebeten bei der Verladung der Kälber auf dem Betrieb zu kontrollieren, dass für jedes Kalb der richtige Tierpass mit dabei ist (Ohrmarkennummer, Geschlecht, bei hornlosen oder enthorn-

ten Tieren Angabe „enthornt“). Auch der BVD-Status muss auf dem Tierpass aufgedruckt sein oder ein entsprechender Nachweis aus dem Internet angefügt werden. Kälber ohne Nachweis des BVD-Status dürfen auf keinen Fall angeliefert werden, weil dadurch der BVD-Status für mehrere Hundert Kälber gefährdet werden kann!



### Verkaufszahlen bei männlichen Zuchtkälbern steigen

Im Berichtsjahr wurden alle männlichen Zuchtkälber soweit sie für die Aufzucht interessant waren und nicht im Zuchtbetrieb aufgestellt wurden direkt an Aufzuchtbetriebe vermittelt. Das Aufziehen männlicher Zuchtkälber ist nur sinnvoll, wenn ein genomischer Zuchtwert vorliegt. Damit liegen neben den Leistungs- und Exterieurzuchtwerten auch Informationen zu den Erbfehlern, dem Hornstatus sowie zum Kappa- bzw. Beta-Kasein-Status vor. Vor allem natürlich hornlose Zuchtbullen sind sehr gefragt. 98 männliche Zuchtkälber wurden im letzten Jahr ab Stall direkt an einen spezialisierten Aufzuchtbetrieb vermittelt oder im Rahmen des GFN-Zuchtprogramms ab Stall von der Bayern-Genetik für 1.200 € angekauft. Dies sind deutlich mehr als in den Jahren zuvor.

Der Durchschnittspreis der relativ wenigen gehandelten männlichen Zuchtkälber ist auf 697 € zurückgegangen. In der nachfolgenden Tabelle sind für 2018 die monatlichen Termine für den spätesten Probeneingang bei Gene-



**Die ganze Familie von Josef Wasmeier in Kinzling bei Wittibreit freut sich über die Vierlings-Geburt ihrer Kuh Lieba vom Bullen Wildalp bei der 4. Abkalbung. Da Lieba zuvor auch bereits einmal Zwillinge und einmal Drillinge zur Welt gebracht hat, bringt sie es bei 4 Kalbungen auf insgesamt erstaunliche 10 Kälber.**

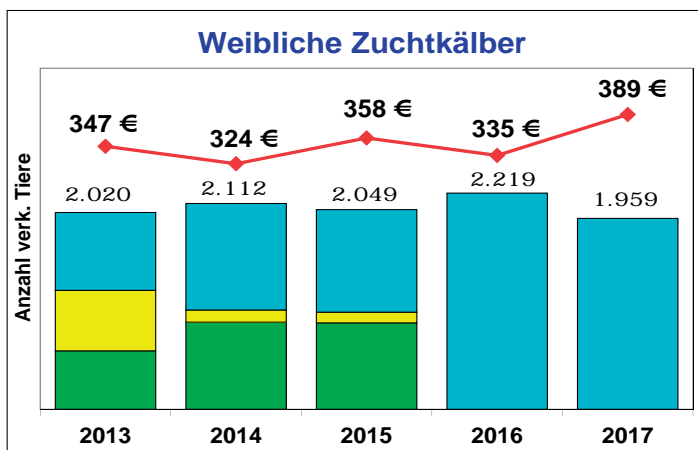
# Kälbermärkte

Control bzw. die Veröffentlichungstermine der Ergebnisse im Rahmen der genomischen Zuchtwertschätzung aufgelistet.

| Genomische Selektion Fleckvieh<br>Zeitplan 2018 |   |                         |
|---|---|-------------------------|
| GS<br>ZWS-Lauf                                  | GeneControl<br>max. Eingang<br>Blut, Sperma,<br>Gewebe<br>generell 12:00<br>Uhr | Ergebnisse<br>genom.ZWS |
| 2018 Jan.                                       | 30.11.2017  | 11.01.2018              |
| 2018 Feb.                                       | 08.01.2018  | 06.02.2018              |
| 2018 März                                       | 05.02.2018  | 06.03.2018              |
| 2018 April                                      | 26.02.2018  | 04.04.2018              |
| 2018 Mai  | 03.04.2018  | 02.05.2018              |
| 2018 Juni                                       | 02.05.2018  | 05.06.2018              |
| 2018 Juli                                       | 04.06.2018  | 03.07.2018              |
| 2018 Aug.                                       | 02.07.2018  | 07.08.2018              |
| 2018 Sept.                                      | 06.08.2018  | 04.09.2018              |
| 2018 Okt.                                       | 03.09.2018  | 02.10.2018              |
| 2018 Nov.                                       | 08.10.2018  | 06.11.2018              |
| 2018 Dez.                                       | 23.10.2018  | 04.12.2018              |

### Preisanstieg bei weiblichen Zuchtkälbern

Nachdem in den zurückliegenden Jahren immer über 2.000 weibliche Zuchtkälber vermarktet werden konnten, wurde im Berichtsjahr diese Marke mit 1.959 Kälbern knapp verfehlt. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen,



dass über 2.000 Jungrinder zum größten Teil exportiert wurden und damit weniger weibliche Kälber zur Vermarktung zur Verfügung standen. Die Vorgaben der neuen Dünge-Verordnung werden es bei dem einen oder anderen flächenknappen Betrieb erfordern die Viehbestände zu reduzieren. Dabei ist es sinnvoll im Kälber- oder Jungrinderbereich streng zu selektieren und nur die benötigten Tiere für die eigene Nachzucht zu behalten. Derzeit bieten



Über die gesunden Drillingskuhkälber vom Bullen Zauber ist die Familie Josef Kirschner in Heidelberg sehr erfreut.

sich für überzählige Zuchtkälber und –rinder hervorragende Verkaufsmöglichkeiten, die es zu nutzen gilt solange dies der Fall ist.

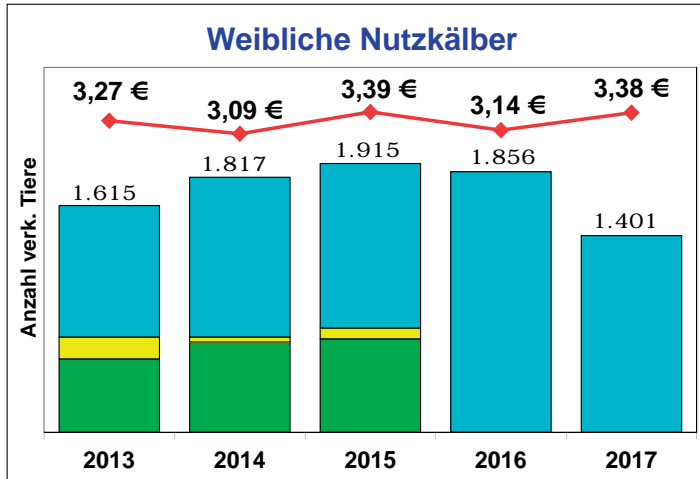
Mit einem Verkaufspreis von im Mittel 389 € wurde der Spitzenwert der letzten fünf Jahre erreicht, der um 54 € über dem Wert des Vorjahres liegt. Bei einem Durchschnittsgewicht von 97 kg ergibt sich ein Preis von 4,01 € pro Kilogramm. Gegenüber den weiblichen Mastkälbern liegt der Preisvorteil bei 74 € pro Kalb, die jedoch mit 93 kg Gewicht um 4 kg leichter waren.



Drillingskälber vom Bullen Marmor PS, alle natürlich hornlos, hat die Willenberg-Tochter Dana zur Freude der Familie Reinhard Gruber in Griffel, Gemeinde Hebertsfelden zur Welt gebracht.

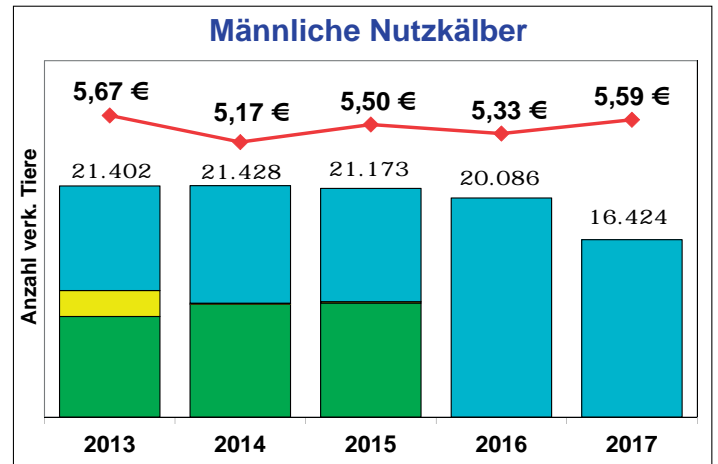
**Verkaufszahlen bei weiblichen Nutzkälbern rückläufig**

Bei den deutlichen Preisunterschieden zwischen den weiblichen Nutzkälbern und den weiblichen Zuchtkälbern wird versucht die weiblichen Kälber soweit als möglich als Zuchtkälber zu vermarkten. Die Verkaufszahlen der weiblichen Nutzkälber sind somit auf 1.401 Stück (-455) deutlich zurückgegangen. Dennoch sind auch weibliche Fleckviehkälber für die Mast sehr gefragt, so dass sich in der Regel immer Käufer für alle Tiere gefunden haben.



Die gute Nachfrage hat sich auch bei den erzielten Erlösen gezeigt. So ist der Preis pro Kilogramm Lebendgewicht auf 3,38 € um 24 Cent angestiegen und hat damit den Spitz-

zenwert aus dem Jahr 2015 wieder erreicht. Das Gewicht von im Schnitt 93 kg hat im Vergleich zum Vorjahr um 2 kg zugelegt. Im Gegensatz zu vielen anderen Marktorten verbleiben viele weibliche Mastkälber bei Färsenmastbetrieben in der Region.



**Männliche Nutzkälber erzielen höhere Preise**

Bei rückläufigen Kuhzahlen und steigenden Exporten trächtiger Kalbinnen sinkt die Zahl der Kälbergeburten und damit auch der verfügbaren männlichen Kälber. Auch die Umstellung auf den neuen Vermarktungsstandort mit zum Teil weiteren Anfahrtswegen hat zu Rückgängen bei den Auftriebszahlen geführt, so dass mit insgesamt 16.424



Allianz Klappstein – 30 Jahre Partner der Rinderzucht in Bayern

**Ein starker Auftritt ...**  
... braucht eine sichere Grundlage.

Ihr Zuchterfolg ist das Ergebnis langjähriger Arbeit und Erfahrung. Setzen Sie diesen Erfolg nicht aufs Spiel. Verlassen Sie sich deshalb auf Ihren Allianz Partner.



**Thomas Klappstein**, Allianz Generalvertretung  
Inhaber Martin Klappstein e.K.  
Adolf-Schmetzer-Straße 10, 93055 Regensburg  
Telefon 09 41.5 11 56, Telefax 09 41.56 22 16  
agentur.klappstein@allianz.de  
[www.allianz-klappstein.de](http://www.allianz-klappstein.de)





## Kälbermärkte



**Stolz präsentiert Maria Richter aus Flanitz, Gde. Frauenau die Drillinge vom Hornlosvererber „Windows“.**

männlichen Mastkälbern deutlich weniger Tiere zu verzeichnen sind. Mit im Mittel 632 verkauften männlichen Kälbern pro Markttermin gehört der Standort Osterhofen dennoch zu den auftriebsstärksten Kälbermärkten in Bayern. Erfreulich ist die Entwicklung der Auftriebszahlen, die für die letzten Kälbermärkte Zahlen zwischen 700 und 800 männliche Kälber aufweist. Dies bietet für große Mastbetriebe und Händler hervorragende Einkaufsmöglichkeiten für große Partien, auch durchweg mit enthornten Kälbern. Die im zurückliegenden Jahr verbesserten Schlachtbullenerlöse haben auch einen Anstieg der Kälberpreise auf 5,59 € (+0,26 €) pro Kilogramm Legendgewicht ermöglicht. Da der überwiegende Teil der Kälber bereits enthornt ist und dafür ein Zuschlag von 10 € pro Kalb bezahlt wird, errechnet sich ein Preisaufschlag von ca. 11 Cent pro kg (brutto) auf den ausgewiesenen Steigerungspreis. Die besten Preise je Kilogramm Lebendgewicht werden zwischen 80 und 100 kg erzielt. Vor allem bei Kälbern mit über 110 kg werden für die Kilogramm über dieser Grenze in der Regel nur Preise von 1 bis 2 Euro je Kilogramm bezahlt. Bei einer Verwertung von 10 Liter Milchtränke je Kilogramm Zuwachs wird die eingesetzte Milch mit nur 10 bis 20 Cent verwertet. Dies ist gerade bei den aktuellen Milchpreisen unrentabel. Dabei ist die zusätzliche Arbeit bzw. das Krankheitsrisiko für die längere Haltungsdauer noch nicht berücksichtigt. Außerdem steigt das Risiko, dass nicht an jedem Markttag genügend Kaufinteressenten für dieses schwere Marktsegment vorhanden sind. Erfreulich



## Schlagkraft neu definiert.

### NOVACAT A9 Mähkombination

- Hochleistungs-Scheibenmäherwerk für perfekte Boden Anpassung
- Lange Lebensdauer durch revolutionären Y-DRIVE Antrieb
- NONSTOP LIFT – Hydraulische Anfahrtsicherung
- Manuelle Schnittbreitenanpassung ermöglicht ausreichende Überdeckung zum Frontmäher

[www.poettinger.at](http://www.poettinger.at)

**PÖTTINGER**

## Kälbermärkte



**Die Kuh Lorina auf dem Betrieb Franz Mittendorfer in Untergrasensee hat zwei weibliche und ein männliches Kalb vom Bullen Wallenstein geboren.**

ist, dass die überschweren Kälber inzwischen weniger werden. Über das gesamte letzte Jahr ergibt sich noch ein durchschnittliches Gewicht von 96 kg. im letzten Quartal ist dies auf 94 kg zurückgegangen.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass die Kälber bei der Angabe „enthornt“ beidseitig sauber enthornt sein müssen, da dies ansonsten von Seiten der Käufer reklamiert wird.

Eine Enthornung beim Mäster muss aufgrund des Alters in der Regel von einem Tierarzt durchgeführt werden, was erhebliche Kosten verursacht und dann erstattet werden muss. Es wird empfohlen die Kälber bereits mit 1 bis 2 Wochen zu enthornen, dann ist beim Verkauf klar erkennbar, dass die Kälber korrekt enthornt sind. Rechtzeitig vor dem Verkauf sollte der Nabel jedes Kalbes kontrolliert werden, um gegebenenfalls noch reagieren zu können. Beim Kälberverkauf lohnt sich der Einsatz von Besamungsbullen mit guten Fleischwerten, da typschwache Kälber mit wenig Fleischansatz zunehmend schwieriger und wenn dann nur mit hohen Zugeständnissen beim Preis zu vermarkten sind.

Zusätzlich zu den männlichen Mastkälbern wurden auch 171 Fresser (-63) vermarktet. Der erzielte Verkaufserlös je Fresser beträgt 726 € bei 213 kg.

### Umsatz der gesamten Tiervermarktung

Der geringere Umsatz aus der Kälbervermarktung infolge der niedrigeren Stückzahlen konnte durch die höheren Umsätze aus der Großviehvermarktung bedingt durch die guten Exportergebnisse nicht ausgeglichen werden. In der Summe ergibt sich ein Gesamtumsatz über alle Tierkategorien und Vermarktungswege von 17.591.882 €. Dies entspricht einem Rückgang von 3,8 % im Vergleich zum Vorjahr.

VER | SICHER | UNGS  
KAMMER  
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

Mein Hof – jeder Hektar ein Abenteuer!

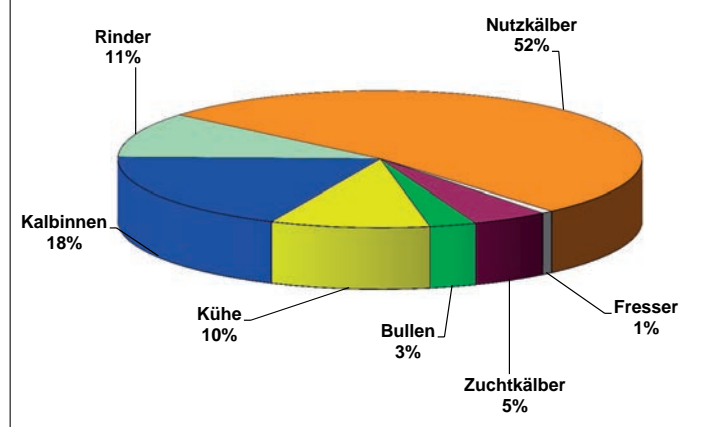
Die Aufgaben in der Landwirtschaft sind vielfältig. Der Schutz der Versicherungskammer Bayern auch. Gebäude, Maschinen, Ernte, Tiere und Personen: Wir bieten Ihnen Schutz und Sicherheit aus einer Hand.  
**Jetzt neu:** Unsere ErnteSchutz Vario schützt Sie vor Ertragsausfällen, die durch Extremwetterlagen wie Hagel, Sturm, Starkregen, Frost und Trockenheit entstehen.

**MARKT-NEUHEIT!** ErnteSchutz Vario – Individuelle Absicherung für Ihre Ernte!

Informieren Sie sich bei Ihrem Berater und sichern Sie sich diese wichtige Absicherung.

## Kälbermärkte

### Umsatzverteilung nach Tierkategorien



Bei der Umsatzverteilung nehmen die Nutzkälber mit 52 % erneut den weitaus größten Block ein, haben aber im Vergleich zum Vorjahr 7 % verloren. Aufgrund der guten Exportergebnisse liegen die Kalbinnen mit 18 % (-3 %) weiterhin an zweiter Stelle, haben aber infolge des deutlichen Anstiegs der Jungrinder auf 11 % (+9 %) trotzdem leicht eingebüßt. Im einstelligen Prozentbereich mit wenig Veränderung folgen die Zuchtkälber mit 5 % (-1 %) sowie die Bullen mit 3 % bzw. die Fresser mit 1 %, deren Anteile konstant geblieben sind.

J.Tischler, AELF Landshut

### Hinweise für die Kälbermärkte:

Weibliche Zuchtkälber bitte bis spätestens Donnerstag vor dem Kälbermarkt anmelden, damit am Freitag die Kälberlisten erstellt, gedruckt und ins Internet gestellt werden können.

Transportanmeldungen beim Zuchtverband für Nutzkälber bitte bis spätestens Freitag Mittag vor dem Kälbermarkt am Montag.

### Transporteure für die Märkte in Osterhofen

| Name                | Wohnort              | Lkr. | Telefon-Nr.  | Handy-Nr.     |
|---------------------|----------------------|------|--------------|---------------|
| Bauer Robert        | 94547 Iggenbach      | DEG  | 09903/1285   | 0160/95809072 |
| Endl Helmut         | 94577 Winzer         | DEG  |              | 0171/5301954  |
| Glashauser          | 94532 Außernzell     | DEG  | 09903/340    | 0175/3505211  |
| Karmann Walter      | 94526 Metten         | DEG  | 0991/27265   |               |
| Siedersberger Josef | 94551 Lalling        | DEG  |              | 0151/50309016 |
| Winhart Anton       | 94491 Hengersberg    | DEG  |              | 0175/4161833  |
| Blöchl Thomas       | 94160 Ringelei       | FRG  | 08555/326    | 0160/97998531 |
| Fischer Josef       | 94481 Grafenau       | FRG  | 08552/1088   | 0151/16737986 |
| Fuchs Johann        | 94143 Grainet        | FRG  | 08585/205    | 0175/7867157  |
| Fuchs Matthias      | 94065 Waldkirchen    | FRG  |              | 0151/58428434 |
| Fürst Alexander     | 94157 Perlesreut     | FRG  |              | 0170/5463087  |
| Garhammer Max       | 94536 Eppenschlag    | FRG  | 09928/1273   | 0160/92603767 |
| Hable Hermann       | 94491 Grafenau       | FRG  | 08552/1315   | 0170/9032152  |
| Moosbauer Georg     | 94157 Perlesreut     | FRG  | 08555/250    |               |
| Petzi Albert        | 94124 Büchlberg      | FRG  | 08505/918471 |               |
| Schmid Franz        | 94151 Mauth          | FRG  | 08557/215    |               |
| Weber Bernhard      | 94481 Grafenau       | FRG  | 08552/973470 |               |
| Stopfer Max         | 93333 Neustadt       | KEH  | 09445/7396   | 0171/8512531  |
| Brandl Franz        | 93462 Lam            | KÖTZ | 09943/1042   | 0170/6178801  |
| Brey Uli            | 93458 Eschlkam       | KÖTZ | 09948/955622 | 0157/34050124 |
| Lang Katharina      | 84056 Rottenburg     | LA   |              | 0171/9561318  |
| Mair, Landshut      | 84405 Dorfen         | LA   | 08081/1841   | 0170/3409340  |
| Weindl Rita         | 84186 Vilsheim       | LA   |              | 0171/5319047  |
| Bachhuber Josef     | 94501 Beutelsbach    | PA   | 08543/2502   |               |
| Bauer Michael       | 94051 Hauzenberg     | PA   | 08586/1709   | 0160/5519838  |
| Dicklhuber Johann   | 94086 Bad Griesbach  | PA   | 08542/7228   | 0151/50427486 |
| Hainzmeier Alois    | 94148 Kirchham       | PA   | 08533/1680   | 0160/8809638  |
| Hartmann Rainer     | 94575 Windorf        | PA   | 08541/5277   | 0160/90523712 |
| Heindl Bruno        | 94107 Untergriesbach | PA   | 08593/303    | 0171/4815379  |
| Hölldobler Georg    | 94496 Ortenburg      | PA   | 08542/808    | 0160/97715436 |
| Jellbauer Reinhard  | 94051 Hauzenberg     | PA   | 08586/976047 |               |
| Jungwirth Karl      | 94051 Hauzenberg     | PA   | 08586/2128   | 0160/8593590  |
| Kinzel Wolfgang     | 94113 Tiefenbach     | PA   | 08546/897    | 0175/1066226  |

## Transporteure für die Märkte in Osterhofen

| Name                   | Wohnort              | Lkr. | Telefon-Nr.  | Handy-Nr.     |
|------------------------|----------------------|------|--------------|---------------|
| Meisinger Christian    | 94130 Obernzell      | PA   |              | 0175/7973461  |
| Paßberger Johann       | 94127 Neuburg        | PA   | 08502/1620   |               |
| Reitberger Johann      | 94121 Salzweg        | PA   | 08505/4674   | 0151/18432054 |
| Roßmadl Max            | 94094 Malching       | PA   | 08533/7984   |               |
| Sagmeister Josef       | 94036 Passau         | PA   |              | 0160/2107290  |
| Weishäupl Michael      | 94107 Untergriesbach | PA   | 08593/8585   |               |
| Brandl Angelika        | 84326 Rimbach        | PAN  |              | 0170/5475762  |
| Dachgruber Andreas     | 84384 Wittibreut     | PAN  | 08574/313    | 0170/1882267  |
| Dachgruber Steffi      | 84384 Wittibreut     | PAN  | 08574/313    |               |
| Grübl Ludwig           | 84371 Triftern       | PAN  | 08562/649    | 0175/4337696  |
| Kranzlhuber Josef      | 84332 Hebertsfelden  | PAN  | 08721/2213   | 0175/5230359  |
| Noneder Siegfried      | 94424 Arnstorf       | PAN  | 08723/3801   | 0175/6082705  |
| Pichlmaier Josef       | 84378 Dietersburg    | PAN  | 08565/338    |               |
| Sendlmeier Josef       | 84337 Schönau        | PAN  | 08726/518    |               |
| Untermaierhofer Albert | 84335 Mitterskirchen | PAN  | 08725/910087 |               |
| Wieland Manfred        | 94140 Ering          | PAN  | 08573/330    | 0160/95423878 |
| Wittmann Thomas        | Rossbach             | PAN  | 08564/267    | 0160/4455802  |
| Gruber Rosi            | 94239 Zachenberg     | REG  | 09921/882480 | 0151/56817296 |
| Köppl Günther          | 94269 Rinchnach      | REG  | 09921/7331   | 0172/2399919  |
| Kraus Georg            | 94262 Kollnburg      | REG  | 09923/2195   |               |
| Kraus Josef-Florian    | 94244 Teisnach       | REG  | 09923/489    | 0160/4745153  |
| Müller Maria           | 94239 Gotteszell     | REG  | 09929/1043   |               |
| Pfeffer Josef          | 94253 Bischofsmais   | REG  | 09920/1006   | 0160/6443097  |
| Pletl Josef            | 94209 Regen          | REG  | 09921/8740   | 0151/42638348 |
| Pöhn Christof          | 94239 Zachenberg     | REG  | 09921/882485 |               |
| Rager Hubert           | 94269 Rinchnach      | REG  | 09927/8201   | 0160/98944993 |
| Schlecht GbR           | 94262 Kollnburg      | REG  | 09942/5469   | 0160/4787700  |
| Sterl Manfred          | 94269 Rinchnach      | REG  | 09927/903163 | 0160/95756196 |
| Buchecker Adolf        | 94333 Geiselhöring   | SR   | 09420/533    | 0174/8686627  |
| Datzmann Josef         | 94560 Offenberg      | SR   | 09906/857    |               |
| Edbauer Andreas        | 94366 Perasdorf      | SR   | 09962/658    | 0151/19405914 |
| Ettl Gbr.              | 94372 Rattiszell     | SR   | 09964/1251   | 0171/1565707  |
| Kettl Max              | 94377 Steinach       | SR   | 09961/911558 |               |
| Staudinger Josef       | 94560 Offenberg      | SR   |              | 0160/7488778  |
| Venus Josef            | 94362 Neukirchen     | SR   | 09965/409    |               |



**Das Jungvieh von Gallenberger Martin in Eining auf den Weiden an der Donau wurde vom Hochwasser über- rascht. Alle Tiere konnten aber unbeschadet in die Stallungen zurückkehren.**

## Markttermine 2018

(Änderungen der Termine vorbehalten)

|                 |                   |           |               |          |            |           |               |
|-----------------|-------------------|-----------|---------------|----------|------------|-----------|---------------|
| Dienstag        | 02.01.2018        | 11.00 Uhr | Kälbermarkt   | Montag   | 02.07.2018 | 11.00 Uhr | Kälbermarkt   |
| Mittwoch        | 10.01.2018        | 12.00 Uhr | Großviehmarkt | Mittwoch | 11.07.2018 | 12.00 Uhr | Großviehmarkt |
| Montag          | 15.01.2018        | 11.00 Uhr | Kälbermarkt   | Montag   | 16.07.2018 | 11.00 Uhr | Kälbermarkt   |
| Montag          | 29.01.2018        | 11.00 Uhr | Kälbermarkt   | Montag   | 30.07.2018 | 11.00 Uhr | Kälbermarkt   |
| Montag          | 12.02.2018        | 11.00 Uhr | Kälbermarkt   | Mittwoch | 08.08.2018 | 12.00 Uhr | Großviehmarkt |
| Mittwoch        | 14.02.2018        | 12.00 Uhr | Großviehmarkt | Montag   | 13.08.2018 | 11.00 Uhr | Kälbermarkt   |
| Montag          | 26.02.2018        | 11.00 Uhr | Kälbermarkt   | Montag   | 27.08.2018 | 11.00 Uhr | Kälbermarkt   |
| Montag          | 12.03.2018        | 11.00 Uhr | Kälbermarkt   | Montag   | 10.09.2018 | 11.00 Uhr | Kälbermarkt   |
| Mittwoch        | 21.03.2018        | 12.00 Uhr | Großviehmarkt | Mittwoch | 12.09.2018 | 12.00 Uhr | Großviehmarkt |
| Montag          | 26.03.2018        | 11.00 Uhr | Kälbermarkt   | Montag   | 24.09.2018 | 11.00 Uhr | Kälbermarkt   |
| Montag          | 09.04.2018        | 11.00 Uhr | Kälbermarkt   | Montag   | 08.10.2018 | 11.00 Uhr | Kälbermarkt   |
| Mittwoch        | 18.04.2018        | 12.00 Uhr | Großviehmarkt | Mittwoch | 17.10.2018 | 12.00 Uhr | Großviehmarkt |
| Montag          | 23.04.2018        | 11.00 Uhr | Kälbermarkt   | Montag   | 22.10.2018 | 11.00 Uhr | Kälbermarkt   |
| Montag          | 07.05.2018        | 11.00 Uhr | Kälbermarkt   | Montag   | 05.11.2018 | 11.00 Uhr | Kälbermarkt   |
| Mittwoch        | 16.05.2018        | 12.00 Uhr | Großviehmarkt | Mittwoch | 14.11.2018 | 12.00 Uhr | Großviehmarkt |
| <b>Dienstag</b> | <b>22.05.2018</b> | 11.00 Uhr | Kälbermarkt   | Montag   | 19.11.2018 | 11.00 Uhr | Kälbermarkt   |
| Montag          | 04.06.2018        | 11.00 Uhr | Kälbermarkt   | Montag   | 03.12.2018 | 11.00 Uhr | Kälbermarkt   |
| Mittwoch        | 13.06.2018        | 12.00 Uhr | Großviehmarkt | Mittwoch | 12.12.2018 | 12.00 Uhr | Großviehmarkt |
| Montag          | 18.06.2018        | 11.00 Uhr | Kälbermarkt   | Montag   | 17.12.2018 | 11.00 Uhr | Kälbermarkt   |

**Bieten Sie Ihre Kälber kontinuierlich auf den  
Kälbermärkten des Zuchtverbandes an!**

**Damit erhalten Sie langfristig garantiert den besten Preis!**

**Für enthornte Kälber erhalten Sie zusätzlich 10,- EUR**

# ZIMMERER-WERK GMBH

FUTTERMITTELPRODUKTION LANDHANDEL  
SCHWIMMBADPFLEGE & SALZE FÜR TECHN. ANWENDUNGEN

***Ihr regionaler Partner für Tierernährung***

Untergambach 10  
84098 Hohenthann  
Telefon 08784/969400

[www.zimmererwerk.de](http://www.zimmererwerk.de)



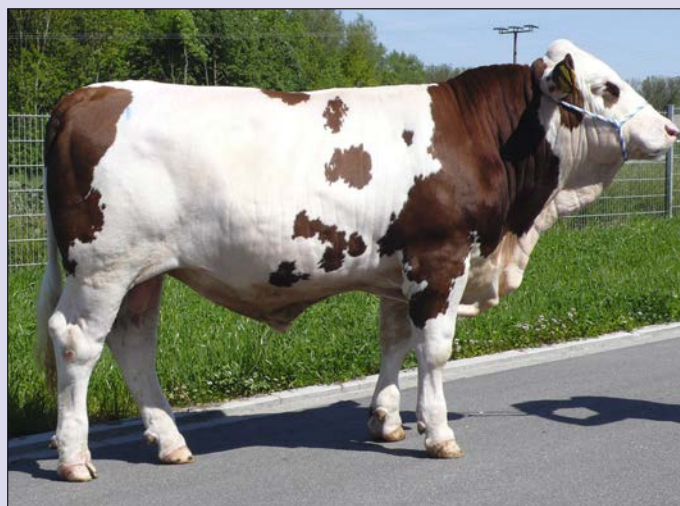


## **Geschäftsstelle und Vermarktungsstandort Osterhofen**

Nach ca. eineinhalb Jahren in Betrieb hat sich die neue Geschäftsstelle in Osterhofen etabliert. Hinsichtlich der Auktionen hat sich Osterhofen zu einem der bedeutendsten bayerischen Marktstandorte entwickelt. Allen, die dazu beigetragen haben, gilt unser herzlichster Dank!

### **Doppelnutzungstiere aus Niederbayern:**

- leistungsstark
- leistungssicher
- beste Fitness
- mastfähig



***MINERAL Pp**, Spitzenbulle des Mai-Marktes  
Zü.: Weiß Manfred, Ebertsried*

### **Besuchen Sie uns am neuen Vermarktungsstandort in Osterhofen**

- jeden Monat Zuchtviehmarkt mit 100-120 Stück Großvieh
- alle 14 Tage jeweils am Montag Kälbermarkt mit 800-900 Kälbern

### **Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern**

Donau-Gewerbepark 40 • 94486 Osterhofen

Tel.: 09932 4025510 • Fax: 09932 4025515

E-Mail: osterhofen@zv-niederbayern.bayern.de

**[www.zv-niederbayern.bayern.de](http://www.zv-niederbayern.bayern.de)**

## Züchterlehrfahrten

### Züchterlehrfahrt Landkreis Dingolfing

Auf eine sehr gelungene und interessante Lehrfahrt am 21.06.2017 mit vielen Eindrücken können die Züchter aus dem Lkr. Dingolfing zurückblicken. Erstes Ziel war der Ziegenhof der Familie Dess in 92342 Freystadt. Auch für Rinderzüchter ist der Blick über den Tellerrand interessant. Der Betrieb Dess mit 200 Milchziegen vermittelte interessante Eindrücke wie ein Betrieb mit Ziegenhaltung organisiert ist bzw. wie die Vermarktung der Milch von statten



**Neben den positiven Eindrücken von der Ziegenherde und dem Hofcafé sorgte Frau Dess mit ihren musikalischen Einlagen für eine gute Stimmung.**

geht. Mit welcher Liebe die Familie Dess die Ziegenhaltung und das angeschlossene Hofcafé betreibt, war beeindruckend. Warum der Betrieb auf Ziegenhaltung umgestiegen ist, erklärte der Betriebsleiter damit, dass die Pachtpreise für Flächen sehr hoch sind und auch zusätzliche Flächen schwierig zu bekommen sind.

Anschließend wurde der Betrieb Kneißl in Pyrbaum besichtigt. Der Milchviehstall der Familie Kneißl ist noch fast nagelneu, sehr tiergerecht und mit Melkroboter ausgestattet. Am Betrieb wurde eine eigene Hofmolkerei eingerichtet. Hier wird ein Teil der Milch zu Joghurt in verschiedenen Geschmacksrichtungen hergestellt. Die Produkte werden in den umliegenden REWE- und EDEKA-Märkten angeboten. Wie Herr Kneißl schilderte, ist der



**Lehrfahrtteilnehmer aus dem Landkreis Dingolfing auf dem Milchviehbetrieb Kneißl.**

Schritt in eine eigene Vermarktungsschiene nicht immer leicht. Es handelt sich dabei um ein neues Tätigkeitsfeld für einen Landwirt, in das man auch erst hinein wachsen muss.

Auf der Heimfahrt wurde abschließend das Unternehmen der Altmühltaler Teigwaren in der Nähe von Thalmässing besichtigt. Inmitten einer reizvollen Landschaft werden hochwertige Rohstoffe zu feinsten Frischei-Nudeln verarbeitet. Der Geschmack und die Kocheigenschaften der Nudeln werden anhand der mitgenommenen Nudelpakete natürlich zu Hause getestet.

F. Brunner, AELF Landshut

### Regener Züchter unterwegs im Landkreis Kehlheim

Zwei Spitzenzuchtbetriebe in der Nähe von Abensberg sowie die Kuchlbauer-Bierwelt waren die Ziele der diesjährigen Lehrfahrt der Züchter aus den Landkreisen Freyung-Grafenau, Regen und Deggendorf.

Der erfolgreiche Fleckviehzuchtbetrieb von Anton und Patrick Obermeier aus Arnhofen bei Abensberg war erste Station der Informationsfahrt. Im umgebauten alten Milchviehstall zieht der Betrieb rund 80 eigene und teils zugekaufte männliche Zuchttiere auf, die fast ausschließlich im neuen Vermarktungszentrum des niederbayerischen Zuchtverbandes in Osterhofen vermarktet werden. Züchterisch spielen die Obermeiers bereits seit einigen Jahren in der „Champions League“ der Fleckviehliga sehr erfolgreich mit. Spitzenbullen wie Zepter, Bussard oder Estland verhalten neben der erfolgreichen Teilnahme an regionalen Tierschauen dem Betrieb den zweiten Platz beim Wettbewerb „Züchter des Jahres 2017“ zu erreichen. Beim Vorstellen seiner Spitzenkühe beeindruckten die Besucher neben vielen exteriurstarken Jungkühen vor allem die Mütter der Spitzenvererber „Zepter“ und „Bussard“, die nach wie vor durch ihre weit überdurchschnittlichen Fundament- und Eutereigenschaften überzeugen konnten.



**Die Fahrtteilnehmer vor dem Milchviehstall des Betriebes Anton und Patrick Obermeier, Arnhofen.**

Die 75-köpfige Milchviehherde des Betriebes, die mit einem Lely-Melkroboter gemolken und in einem im Jahr 2009 erbauten Laufstall mit Schieber und Tiefbuchten gehalten werden, erreichte im letzten Jahr eine Herdenleistung von über 9500 kg Milch.

Der zweite Besichtigungsbetrieb lag in Sichtweite der Donau in Eining, auch bekannt durch das unweit der Ortschaft liegende Römerkastell Abusina. Der Zuchtbetrieb der Familie Gallenberger in Eining ist in Fleckviehkreisen vor allem durch die erfolgreiche Teilnahme an regionalen

## Züchterlehrfahrten



**Lena Gallenberger, Eining mit dem 8-jährigen Ochsen „Xare“.**

und überregionalen Tierschauen wie etwa die GFN-Tierschauen oder das Zentrallandwirtschaftsfest in München ein Begriff.

Stark beeindruckt zeigten sich die Züchter aus dem Bayerwald als Martin Gallenberger seine Spitzenkühe einschließlich der dazugehörigen Abstammung vorstellte. Die kalibrigen Kühe mit hervorragenden Fundamenten und Eutern sind Produkte einer jahrzehntelangen intensiven und erfolgreichen Zuchtarbeit.

Beim Umbau des Milchviehstalles in der beengten Hoflage legte der Betrieb viel Wert auf Tierwohl und Kuhkomfort. Dies dankt ihm seine 80-köpfige Milchviehherde mit einer seit Jahren über 9000 kg liegenden Herdenleistung. Nicht fehlen durfte auf dem Betrieb Gallenberger die Besichtigung des 8 Jahre alten Ochsen „Xare“, der durch das Auftreten bei der Eröffnungstierschau im Juni 2016 im neuen Vermarktungszentrum in Osterhofen großen Bekanntheitsgrad erlangte.

So staunte die Besuchergruppe nicht schlecht, als der ca. 1500 kg schwere Ochse auf der naheliegenden Weide gemütlich seine Runde drehte.

Wieder nach Abensberg zurückgekehrt besichtigte man die Kuchlbauer-Bierwelt mit dem dazugehörigem Hundertwasserturm und kehrte anschließend in den Gastgarten ein, wo man sich von den Produkten der Brauerei überzeugen konnte bevor man die Heimreise antrat.



**Karl Schreiner in seinem Element.**

Das Gesellige kam dabei auch nicht zu kurz. Der seit vielen Jahren treue Lehrfahrtsteilnehmer Karl Schreiner aus Auhof unterhielt die Teilnehmer mit Witzen, Gstanzln und altem Liedgut und trug so zum guten Gelingen der Lehrfahrt mit bei.

J. Bauer, AELF Landshut

### Schärdinger Rinderzüchter zu Besuch im Landkreis Passau

Eine Informationsfahrt führte die Rinderzüchter aus dem benachbarten Schärdinger Zuchtgebiet ins östliche Niederbayern.

Zuerst führte Zuchtberater Max Fruhstorfer seine Züchter nach Osterhofen. Hier konnten die österreichischen Züchterfreunde nach einer ausführlichen Besichtigung des Vermarktungszentrums auch der laufendem Großviehversteigerung beiwohnen.

Interessiert verfolgten die Besucher die verschiedenen Stationen vom Tierauftrieb über die Einstufung in die Wertklassen und schließlich zur anbindelosen Aufstallung der Markttiere.

Nach der Versteigerung der Besamungsbullen und der ersten Jungkühe machte sich die Reisegruppe auf den Weg nach Aufhausen in der Gemeinde Bad Füssing, wo der Zuchtbetrieb von Hubert Frankenberger besichtigt wurde.

Familie Frankenberger bewirtschaftet auf ca. 85 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, davon 80 ha Ackerland und nur 5 ha Dauergrünland, mit viel Engagement und Fleiß einen wahren Musterbetrieb.

2011 wurde ein neuer Laufstall für 120 Milchkühe gebaut. Kuhkomfort und Tierwohl standen bei der Verwirklichung an vorderster Stelle. Der rundum zu öffnende, helle Stall mit Tiefbuchten und Faltschieber bietet den Tieren ein optimales Klima. Zwei Lely 4-Melkroboter entlasten die



Wir sind Ihr Partner für den **AGRARBAU!**

RINDERSTÄLLE



Wir bieten Ihnen ein Gesamtkonzept für **STÄLLE & HALLEN**. Von der Planung bis hin zur Fertigstellung  
- Ihre individuellen Ansprüche werden immer mit Blick auf Funktionalität & Wirtschaftlichkeit verwirklicht.



✓ BEHÄLTERBAU ✓ AGRARBAU ✓ INDUSTRIEBAU ✓ HAUSBAU

WOLF SYSTEM GMBH | Am Stadtwald 20 | 94486 Osterhofen  
+49 (0) 9932 37-0 | mail@wolfsystem.de | WWW.WOLFSYSTEM.DE

Bauen mit System!



## Züchterlehrfahrten



### **Schärdinger Rinderzüchter bei Familie Frankenberger.**

Familie bei ihrer täglichen Stallarbeit. Die weibliche Nachzucht ist im alten Milchviehlaufstall untergebracht. Zusätzlich wurde auch ein separater Abkalbbereich geschaffen. Hubert Frankenberger beeindruckte die Besucher bei der Führung über den Betrieb auch durch sein enormes Fachwissen und sein durchdachtes Betriebsmanagement. A. Grünberger, AELF Landshut

### **Schweizer Schüler auf Informationsfahrt im Landkreis Passau**

Ausgangspunkt war eine Lehrfahrt der Bezirkszuchtgenossenschaft Vilshofen in die Schweiz. Der beeindruckende Besuch des Plantahofs, einer Ausbildungsstätte für Landwirtschaftsschüler in der Nähe von Chur und die Einladung zum Gegenbesuch hat eine schöne Freundschaft entstehen lassen.

Seit 2012 kommen jedes Jahr im März bis zu 60 schweizer Landwirtschaftsschüler auf ihrer 5-tägigen Lehrfahrt nach Schwaben und Oberbayern auch für 3 Tage in den Landkreis Passau. Zusammen mit den verantwortlichen Lehrkräften Thomas Vetter und Marcel Wipfli begann der Besuch mit einer Dreiflüßerundfahrt und einer Stadtführung in Passau.

Am nächsten Tag wurden verschiedene Betriebe im Landkreis besichtigt. Die fachliche Leitung der Führung übernahm Zuchtberater Alfons Grünberger.

Erste Anlaufstelle war der Zuchtbetrieb von Reinhard Jellbauer in Germannsdorf. Hier war zur Betriebsentwicklung eine Teilaussiedlung des neuen Milchkuhstalles notwendig. Seit 2013 stehen 120 Kühe im Laufstall mit Tiefbuchten und Faltschieber. Zwei Lemmer Fullwood-Melkroboter übernehmen die täglichen Melkarbeiten. Besonderes Augenmerk wurde auf das Tierwohl gelegt, auch ein großzügiger Abkalbbereich wurde errichtet. Die Aufstockung der Herde erfolgte ausschließlich aus der eigenen Nachzucht. Annähernd 150 Stück Jungvieh finden im alten Milchkuhstall an der alten Hofstelle Platz.

Anschließend wurde der Gemeinschaftsstall der Bayerwaldmilch Petzenberg besucht. Hier interessierte vor allem das Zustandekommen der Kooperation, die langwierige und umfassende Planung eines solchen Projektes. Sechs Landwirte betreiben den Gemeinschaftsstall und die gesamte Außenwirtschaft nach einem ausgeklügelten Plan. Etwa 250 Milchkühe stehen im Offenfrontstall mit

Tiefbuchten und Faltschieber. Im 22er Swing-over-Melkstall werden die Kühe gemolken. Die Kälber werden mit Sauertränke aufgezogen. Beeindruckt waren die Schüler vor allem davon, dass die einzelnen Gesellschafter ihre Arbeitskraft auch mit eigenen Erntemaschinen einbringen können und sich doch recht viele freie Tage erarbeiten. Zum Abschluss des Tages besichtigten die Schüler den Mutterkuhbetrieb von Robert Allmannsberger in Holzham bei Fürstzell. Auf dem Holzhammerhof stehen über 100 Charolais-Mutterkühe mit ihrem Nachwuchs. Den Sommer über stehen die Kühe zum Teil mit ihren Kälbern auf vielen Weiden im südlichen Landkreis verteilt, von Vilshofen bis Malching.

Außerdem ist Robert Allmannsberger ein sehr versierter Charolais-Züchter, der auf Tierschauen und Auktionen recht erfolgreich ist. Sehr interessante Zuchtbullen stammen aus seinem Betrieb. Nicht wenige Tiere werden auch an andere Charolaiszüchter verkauft. Als zusätzliches Standbein hat Familie Allmannsberger recht erfolgreich eine Selbstvermarktung von einem Teil ihrer Tiere aufgebaut. Dazu wurde extra ein Schlachthaus errichtet. Der Betriebsleiter und sein Sohn Martin managen weitgehend



### **Schweizer Landwirtschaftsschüler vom Plantahof auf dem Betrieb Ritzer, Nottau.**

den Betrieb und beeindruckten die Schüler mit ihrem Fachwissen und ihrer exakten Kenntnis der Herde.

Am dritten Besuchstag ging's nach Nottau bei Hauzenberg, wo der Zuchtbetrieb von Alois Ritzer besichtigt wurde. Neben der Milchvieherde von ca. 130 Kühen betreibt die Familie Ritzer seit 2012 eine Biogasanlage mit ca. 45 KW, in der überwiegend anfallende Gülle veredelt wird.

Beeindruckend war die durchdachte Arbeitsteilung zwischen Alois und seinem Sohn Johannes. Während der Senior im Kuhstall sein Hauptaugenmerk hat, ist der Junior für die Biogasanlage verantwortlich, ebenso für die Organisation der Außenwirtschaft.

A. Grünberger, AELF Landshut

## Züchterlehrfahrten

### Tagessfahrt der Bezirkszuchtgenossenschaft Vilshofen

Die Tagesfahrt der Vilshofener Züchter führte die Reisegruppe in den oberen bayerischen Wald. Vor allem die Geschichte und Kultur unserer näheren Umgebung stand dieses Mal im Vordergrund.

In Furth im Wald besuchte man die Drachenhöhle mit einer Vorführung des „bewegten Drachen“. Der Further Drachenstich an den Augustwochenenden gilt als das älteste Festspiel Deutschlands.

Beim Rundgang und anschließender Vorführung erfuhren die Teilnehmer viel über Geschichte, aber auch über die ausgefeilte Robotertechnik, die bei diesem Koloss zur Anwendung kommt. Der Drache ist in seiner Art der größte Vierbein-Schreitroboter der Welt. Auf einer Tribüne konnten die Besucher der beeindruckenden Vorführung folgen.



**Die Vilshofener Züchter vor dem imposanten Further Drachen.**

Nach der Besichtigung des Wald- und Tiermuseums mit Wildgehege am Steinbruchsee in Sengenbühl ging es weiter nach Neukirchen am heiligen Blut, wo eine Sesselbahn die Vilshoferer Züchter auf den Hohen Bogen beförderte.

Hier genoss man bei herrlichem Wetter den Ausblick über die Further Senke hinein bis nach Tschechien.

Nach einer Stärkung im Berggasthof machte sich die Gruppe mit vielen Eindrücken reicher auf die Heimreise. A. Grünberger, AELF Landshut

### Vilshofener Rinderzüchter unterwegs am Bodensee.

Die 3-tägige Lehrfahrt führte die Mitglieder der Bezirkszuchtgenossenschaft an den wunderschönen Bodensee. Kurz vor Memmingen, in Holzgünz war für die Teilnehmer der Mühlenhof die erste Anlaufstelle dieser Reise. Jochen Stiegeler bewirtschaftet hier mit seiner Familie einen Braunviehzuchtbetrieb mit über 120 Milchkühen. Das Besondere daran ist, dass Jochen Stiegeler, ein junger, dynamischer Hofübernehmer mit viel Einfallsreichtum seinen Stall vollautomatisiert hat. Zwei AMS – Melkroboter übernehmen das Melken, während ein Spaltenroboter das Reinigen des Spaltenbodens übernimmt. Auch die Grundfutturvorgabe erfolgt mit einem Fütterungsroboter. Die vom Betriebsleiter in einem überdachten Bereich abgestellten Grassilage- und Maissilageblöcke werden mittels einer Greiferanlage automatisch in einen Futter-



**Interessiert lauschten die Besucher Jochen Stiegeler.**

mischwagen gefüllt, der mit einer Wiegeeinrichtung ausgestattet ist.

Über ein Magnetband im Boden wird der Mischwagen selbständig von der Befüll-Station in den Milchviehstall geführt und übernimmt in regelmäßigen Abständen die Futtevorlage. Von einer Besucherbrücke aus konnten die Teilnehmer den Arbeitsablauf beobachten.

Auch züchterisch ist die Familie Stiegeler recht erfolgreich. Einige Besamungsbullen wurden in dieser Herde gezüchtet und über den Braunviehzuchtverband in Kempten vermarktet, ebenso die weiblichen Zuchtrinder. Niklas Lernbecher von der Allgäuer Herdbuchgesellschaft (AHG) versorgte uns abschließend mit aktuellen Informationen zu Vermarktung und Arbeitsbereich der AHG. Nach der Mittagspause ging die Fahrt weiter nach Lindau am Bodensee. Ein Muss eines jeden Besuchers ist es, die wunderschöne Inselstadt während einer Stadtrundfahrt zu erleben. Bei der Rundfahrt mit der Bimmelbahn konnte selbst einsetzender Regen die schönen Eindrücke nicht schmälern.

Nach den schönen Eindrücken von Lindau ging's anschließend weiter nach Dornbirn in Vorarlberg, wo die Vilshofener Züchter ihr Quartier aufschlugen.

Am zweiten Tag führte der Weg über die Schweiz und das Südufer des Bodensees entlang nach Schaffhausen. Bei schöner Witterung war die Besichtigung des berühmten Rheinfalls ein Höhepunkt der Reise. Das einmalige Naturschauspiel wurde ausführlich genossen.

Anschließend führte der Weg die Teilnehmer weiter zur Insel Mainau. Hier bot sich bei strahlendem Sommerwetter den Besuchern eine unwahrscheinliche Blütenpracht. Verschiedene Themengärten und botanische Seltenheiten, wie die Mammutbäume im Schloßpark waren ebenso beeindruckend wie schließlich die farbenprächtigen Schmetterlinge aus aller Welt im Schmetterlingshaus. Ein Aufenthalt, den die Vilshofener Gäste sichtlich genossen haben.

Von Konstanz aus nutzte man die Fähre, um samt Bus an die Nordseite des Sees zu gelangen. Das Städtchen Meersburg unter der imposanten Burganlage und eingrahmt von Weinbergen ist zu Recht die schönste und meistbesuchte Stadt am Bodensee. Besonders beeindruckend sind die Fachwerkbauten und romantischen Winkel sowie Plätze im Zentrum der Stadt, die zum Verweilen einladen.

Am dritten Tag ging's von Dornbirn nach Oberreitnau in der Gemeinde Lindau, wo der Braunviehzuchtbetrieb von

## Züchterlehrfahrten

Georg Rogg und seiner Familie besucht wurde. Das Beeindruckende an dem Betrieb waren die vielen Standbeine, die sich die Familie Rogg geschaffen hat, um ein einträgliches Betriebseinkommen zu erreichen. Hauptstandbein ist die Milchviehhaltung mit 140 Milchkühen und 100 Stück Nachzucht. Das Futter kommt von ca. 65 ha Fläche mit 90 % Grünland und 10 % Silomais. Der bestehende Laufstall wurde 2016/2017 erweitert und ein 22er Swing-Over Melkstand angebaut. Haupteinnahme sind hier die ca. 8.500 kg verkaufte Milch pro Kuh.

Daneben betreibt Elisabeth Rogg noch Ferienwohnungen mit derzeit 11 Betten.

Seit Juni 2016 hat sie die Selbstvermarktung optimiert und sich auch eine neue Milchtankstelle und einen neuen Hofladen geschaffen, wo eigenes Obst und Gemüse angeboten wird.

Georg Rogg und sein Hofnachfolger Matthias betreiben neben der Milchwirtschaft auf ca. 2,5 ha auch noch Obstbau, hauptsächlich Äpfel in verschiedenen Sorten. 80 % der Ernte wird über die BayWa vermarktet, der Rest wird ab Hof verkauft. Bei den Arbeiten im Obstgarten werden auch Saisonarbeitskräfte eingesetzt. Die Besucher waren sichtlich angetan vom enormen Fleiß und der großartigen Gastfreundschaft der Familie Rogg, die trotz der vielen Arbeit uns bereitwillig und ausführlich einen Einblick in ihren Betrieb gegeben hat.



**Familie Rogg (li.) begrüßt die Besucher aus Passau.**

Sichtlich beeindruckt ging die Fahrt weiter nach Bregenz, von wo eine Gondelfahrt auf den Hausberg, dem 1062 m hohen Pfänder den Abschluss dieser Lehrfahrt bilden sollte. Von hier hatte man bei schönstem Wetter einen wunderbaren Blick über das Ostufer des Bodensees und die Inselstadt Lindau.

Voller unvergesslicher Eindrücke von einer wunderbaren Gegend traten die Vilshofener Züchter die Heimreise an. A. Grünberger, AELF Landshut

## BayWa Stall+Systeme aus einer Hand.

Planen, Bauen, Einrichten und Service.

Technik

BayWa



**Profitieren Sie von unserem Wissen, unserer Technik und von unserem Know-how!**

Wir bieten Ihnen:

- Stallgebäude mit Unterbau
- Automatische Fütterungssysteme
- Melksysteme
- Stallböden
- Klimatechnik
- Service für Fütterungs- und Melkanlagen



BayWa AG, Technik

**Bereich: Service**  
Bahnhofstraße 28–34  
92431 Neunburg v. W.  
Telefon 09672 4954

**Bereich: Vertrieb**  
Bahnhofstraße 7  
94060 Pocking  
Telefon 08531 918859  
[www.baywa.de/stallsysteme](http://www.baywa.de/stallsysteme)

## Jungzüchterclub Bayerwald



### Milchviehhalterpraxistag

Die erste Veranstaltung des Jungzüchterclubs Bayerwald im Jahr 2017 war der alljährliche Milchviehhalterpraxistag, zusammen mit dem Arbeitskreis Rinderzucht. Dazu konnten die Jungzüchter Helmut

Wolferstetter aus Palling, Landkreis Traunstein, als Hauptreferenten gewinnen.

Der Betrieb Wolferstetter umfasst rund 50 Kühe, bei einem Herdendurchschnitt von über 10.000 kg Milch. Der Betriebsleiter machte bei seinen Ausführungen deutlich, dass nicht die Größe entscheidend ist, sondern vor allem das richtige Management. Die Leitlinie vom Betrieb Wolferstetter ist es, nicht mit fremden Arbeitskräften und fremdem Geld auf fremdem Boden zu wirtschaften. Nach einem gemeinsamen Mittagessen referierte Veronika Feigl, Fütterungsberaterin vom LKV. Der Vortrag drehte sich dabei um das Thema Zucker in der Fütterung und deren Auswirkungen auf Leistung und Fruchtbarkeit.

### LKV Herdenmanager und RDV-App

Die Bayerwaldler setzten sich heuer intensiv mit dem LKV-Herdenmanager und der RDV-App auseinander. Dazu konnte Stefan Gahr vom LKV als Referent engagiert werden, der vor allem auf die praktischen Anwendungsmöglichkeiten einging.



*Teresa Fenzl und Brandl Franz Josef überreichen Geschenke an die Referenten Helmut Wolferstetter (li.) und Veronika Feigl (3. v. li.).*

### Optimaler Versicherungsschutz

Ein weiterer Themenkomplex waren heuer die Versicherungen. Vor allem der optimale Versicherungsschutz für den eigenen landwirtschaftlichen Betrieb wurde dabei betrachtet. Unterstützung holten sich die Jungzüchter dazu bei der BBV Service GmbH. Zusätzlich referierte der selbstständige Gutachter Alex Hausladen über Ablauf und Regulierung von Brandschäden.

**„Vorbild sein.“**

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

Wir machen den Weg frei.

Mit 49 Bankstellen in Stadt und Landkreis Landshut sind wir Ihr zuverlässiger Partner in der Region.

Mehr Nähe, mehr Vertrauen, mehr Sicherheit.

**Volksbanken  
Raiffeisenbanken**



in Stadt und Landkreis Landshut

## Jungzüchterclub Bayerwald

### Fruchtbarkeit und Embryotransfer

Zum Thema Fruchtbarkeit und Embryotransfer informierte ET-Tierarzt Dr. Jakob Scherzer von der Bayern-Genetik. Dr. Scherzer stellte den gesamten Ablauf des Embryotransfers, von der Auswahl des Spendertieres bis hin zur Synchronisation der Empfängertiere vor. Er ging außerdem auf die zahlreichen neuen Untersuchungsmöglichkeiten am Embryo ein. Der ET-Spezialist konnte den Jungzüchtern aus seiner langjährigen Berufserfahrung viel berichten.

### Jungzüchter mixen Milchcocktails

Unter dem Motto „Der Traum ewigen Schlemmens“ wagten sich die Jungzüchter im Sommer an ein ganz neues Themengebiet. Rund um das Thema Milch wurden unter der Leitung von Frau Niklas-Eiband von der milchwirtschaftlichen Vereinigung in der Schulküche in Regen eine ganze Menge leckerer Milchcocktails zubereitet. Zur perfekten Abrundung wurden zusätzlich verschiedene Nachspeisen ausprobiert. Vom Erdbeer-Tiramisu bis hin zur Avocado-Creme war alles geboten. Die zubereiteten Köstlichkeiten wurden nach getaner Arbeit in geselliger Runde genossen.



**Leckereien rund um die Milch wurden in Regen hergestellt.**

### Gesellige Grillfeier am Betrieb Ebner

Die traditionelle Grillfeier des Jungzüchterclubs Bayerwald lockte die Mitglieder in diesem Jahr in die Schloßaumühle nach Regen. Auf dem landwirtschaftlichen Betrieb von Michael und Inge Ebner kamen im Laufe des Abends rund 60 Jungzüchter zusammen. Gleich zu Beginn stand eine



**Auf dem Betrieb Ebner, Schloßaumühle.**

gemeinsame Hofführung auf dem Programm. Jungzüchtermittglied und Hofnachfolger Michael Ebner stellte die Entwicklung des elterlichen Betriebs anfänglich kurz vor und führte die jungen Fleckviehzüchter dann durch das Hofgelände. Besonderes Interesse weckten dabei der neu gebaute Milchviehlaufstall und das neue Melkhaus. Rund 80 Milchkühe haben in dem neuen Stallgebäude Platz. Nach der Besichtigungstour warteten bereits die gegrillten Köstlichkeiten auf den Ansturm der Jungzüchter. Neben dem Gegrillten standen wie immer ein Salat- und Nachspeisenbuffet bereit. Im Anschluss blieb die Gruppe noch in geselligem Beisammensein und regem Austausch auf dem Betrieb zusammen. Der gesamte Jungzüchterclub bedankt sich sehr herzlich bei Familie Ebner für die freundliche Aufnahme.

### Jungzüchter erkunden Tschechien

Im Rahmen der zweitägigen Lehrfahrt gingen die Jungzüchter im Oktober wieder auf Reisen. Der Weg führte die Gruppe heuer nach Tschechien. Als erstes Ziel steuerte die Reisegruppe die landwirtschaftliche Aktiengesellschaft Lukrena zwischen Pilsen und Klattau an. Rund 300 Milchkühe werden von angestellten Melkern in einem Doppel 12er Fischgrätenmelkstand gemolken. Die Melkzeiten wurden aus arbeitstechnischen Gründen inzwischen wieder auf zwei Mal täglich reduziert. Die gesamte Milch wird an die Molkerei Goldsteig geliefert. Insgesamt werden etwa 3.300 Hektar landwirtschaftliche Fläche bewirtschaftet. Als weiterer Nebenbetrieb wird zudem eine Obstplantage mit eigener Schnapsbrennerei betrieben. Auf gut 50 Hektar



**Die Kompetenz in Saatgut**

84155 Bodenkirchen

Kirchplatz 5

Telefon (08745) 96010

Telefax (08745) 960120

[info@maier-gruenlandsaat.de](mailto:info@maier-gruenlandsaat.de)

[www.maier-gruenlandsaat.de](http://www.maier-gruenlandsaat.de)

## Jungzüchterclub Bayerwald



### Die Teilnehmer der Tschechien-Lehrfahrt.

werden Äpfel, Birnen und viele weitere Obstsorten angebaut. Neben dem Hochprozentigen werden auch getrocknete Früchte auf den Markt gebracht. Natürlich konnten sich die jungen Leute im Anschluss selbst von der Qualität der Produkte überzeugen. Als weitere Sehenswürdigkeit der Stadt Pilsen wurde auch die Brauerei Pilsner Urquell besichtigt. Die Brauerei verfügt über eine der modernsten Abfällanlagen weltweit. Neben den Produktionsanlagen standen auch das Sudhaus und die historischen Bierkeller auf dem Programm. Dort wurde der Rundgang mit einer Bierprobe abgerundet. Am späten Samstagvormittag ging es mit der Besichtigung der unterirdischen Kellergewölbe weiter. Dadurch wurde den Jungzüchtern die Geschichte der Stadt eindrucksvoll etwas näher gebracht. Nach einem kurzen Aufenthalt in der Stadt ging es weiter in die Ortschaft Maly Bor, gut eine Stunde von Pilsen entfernt. Der nächste Programmpunkt war die Besichtigung der Agropol AG. Die Dimension wurde den Jungzüchtern schon beim ersten Blick auf die Stallgebäude bewusst. Zwei parallel verlaufende Milchviehställe bieten Platz für rund 800 Milchkühe. Gemolken werden die Kühe in einem Doppel 22er Side-by-Side Melkstand. Die Milchleistung konnte nicht zuletzt wegen dem guten Management in den letzten Jahren auf 10.000 kg pro Kuh und Jahr gesteigert werden. Bei der Rasse überwiegt der Anteil an Holsteins, wobei auch Fleckvieh-Kreuzungen im Bestand sind. Die Fläche umfasst derzeit rund 2.430 Hektar. Außerdem wird eine eigene Biogasanlage betrieben. Auf dem Heimweg legten die Jungzüchter noch einen Zwischenstopp beim Lindner-Brau in Bad Kötzing ein. Dort wurde die Fahrt gebührend in geselligem Beisammensein abgerundet. Begleitet wurden die Jungzüchter von Marta und Sepp Klimmer, die die Gruppe hervorragend unterstützten und alle Übersetzungsarbeiten übernahmen.

### Infostand mit Schätz-Duell

Anlässlich der Einweihung des mobilen Melkstandes am Betrieb von Jungzüchtermitglied Michael Liebl in Gehmannsberg beteiligten sich die Jungzüchter mit einem Infostand. Als Highlight wurde zudem ein Schätz-Wettbewerb veranstaltet. Dabei musste das Gewicht eines weiblichen Ostblock Kalbes bis auf zwei Dezimalstellen genau geschätzt werden. Die Teilnehmer waren mit sehr viel Eifer



### Auf dem Betrieb Liebl, Gehmannsberg.

und Ehrgeiz bei der Sache, denn dem Zufall wurde hier nichts überlassen. Das Schöne bei diesem Schätzspiel ist, dass für alle Teilnehmer die gleichen Chancen bestehen. Denn zum exakten Gewicht gehört auch die nötige Prise Glück dazu. Prominente Schätzer waren unter anderem Staatsminister Helmut Brunner und Landrat Michael Adam. Die abgegebenen Schätztipps lagen in einem Bereich von ca. 60 bis 120 Kilogramm. Mit großer Spannung wurde das Ergebnis erwartet. Das Kalb brachte genau 79,50 kg auf die Waage. Stolzer Sieger wurde Michael Kraus aus Schöneck, der das Gewicht auf das Gramm genau geschätzt hatte.

Teresa Fenzl

**Bosch Futter**

**Spezialfutterkonzept für gesunde und fruchtbare Kühe**

- Rumen-Fit**  
Gesunde Kühe durch optimierte Pansenfunktion
- Caro-Vit**  
Die Extra-Portion Carotin für hohe Fruchtbarkeit
- Visto-FAT**  
Der Stress-Blocker stärkt die Vitalität aller Tiere

Likra West GmbH  
Borsigstr. 10 · 85053 Ingolstadt  
Tel: 0841/37927-0 · Fax: 0841/37927-30  
www.likrawest.de

**Ihr Partner für Mineral- und Jungtierfutter**

## Jungzüchterclub Passau-Land



Auch im zurückliegenden Jahr wurden wieder interessante Themen bei den Jungzüchterabenden aufgegriffen und dazu kompetente Referenten geladen. In den Sommermonaten von Mai bis September beschränkten sich die Tref-

fen auf zwei Termine, da zu dieser Zeit jeder auf den Betrieben arbeitsmäßig stark gefordert war.

### Zuchtwertschätzung und Bullenauswahl

Wie alle Jahre wurden dreimal pro Jahr die neuesten Ergebnisse der Zuchtwertschätzung erläutert.

Zuchtberater Alfons Grünberger vom AELF Passau erklärt die Neuerungen und Änderungen bei der Zuchtwertschätzung. Dabei gilt es, die oft sehr unverständliche und komplexe Materie den interessierten Jungzüchtern zu vermitteln. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit war bei der Bullenauswahl die Vermeidung von Erbfehler und die Weiterentwicklung der Hornloszucht. Hier gibt es auch für die engagierten Züchter noch viel Potential. Wichtig ist dabei die Vorstellung und Beschreibung der neuen Besamungsbullen, aufzeigen ihrer Stärken und Schwächen und somit Hilfestellung bei der richtigen Anpaarung auf unsere Kühe zu leisten. Außerdem sollten die Jungzüchter ermutigt werden, auch ihre interessanten männlichen und weiblichen Nachkommen mittels genomischer Untersuchung testen zu lassen. Sinkende Untersuchungskosten und

Unterstützung durch den Zuchtverband sollen seit September die genomische Selektion noch interessanter machen.

### Jungviehaufzucht – von der Milch weg bis zum Abkalben

Florian Scharf vom Fachzentrum Rinderhaltung in Pfarrkirchen nahm sich als für den Landkreis Passau zuständige Behörde dieser Thematik an. Oft wird die Jungviehaufzucht von den Landwirten noch etwas stiefmütterlich behandelt und als nicht so wichtig erachtet. Florian Scharf konnte als kompetenter Fachmann in Sachen Fütterung den Anwesenden erklären, dass durch eine optimierte Jungviehaufzucht bereits frühzeitig der Grundstein gelegt wird. Dabei gilt es Fehler in der Aufzucht zu vermeiden. Jeder kann hier optimale Voraussetzungen schaffen, um später leistungsbereite und problemlose Milchkühe im Bestand zu haben.

### Schmallenberg – und Blauzungenerkrankung

Zu diesem Thema konnte uns Herr Dr. Franz Niethammer vom TGD Bayern wichtige Informationen geben über Ansteckung, Krankheitsverlauf und Therapiemöglichkeiten. Diese Viruserkrankungen beeinträchtigen ganz entscheidend die Vermarktung von Kalbinnen über den Export. Auch Maßnahmen seitens der Rinderhalter zur Eindämmung dieser Seuche wurden angesprochen.

## IHR PARTNER FÜR DEN MODERNEN STALLBAU



Bergehalle



Laufstall

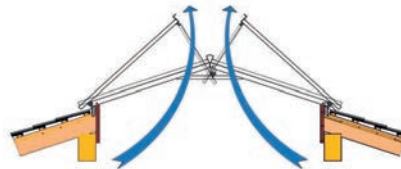


Türen + Tore



Einrichtung

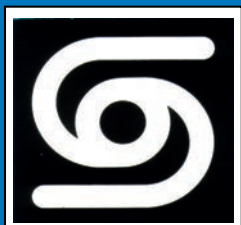
HIWI - First



Fahrbare Kälberbox

Profitieren auch Sie von unserer langjährigen Erfahrung, denn wir planen und bauen

## ALLES AUS EINER HAND



# SONNTAG

GmbH

Unterbau - Gebäude - Stalleinrichtungen

Amselweg 8, 87764 Legau, Tel. 08330 / 9405-0, Fax: 08330 / 9405-39

www.sonntag-stallbau.de • info@sonntag-stallbau.de

## Jungzüchterclub Passau-Land

### LKV – Herdenmanager

Hans Altendorfer vom LKV Bayern mit Sitz u. a. in Passau, berichtete den Anwesenden über die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten des Herdenmanagers im Internet. Außerdem informierte er über die Möglichkeiten, welche die neue Herdenmanager-App den Anwendern bietet.

### Betriebsbesichtigung mit Grillfeier

Wie auch in den Jahren davor wurde heuer wieder die Betriebsbesichtigung mit der Grillfeier verbunden. Dankenswerterweise hat sich Familie Stolz in Ackersberg in der Gemeinde Ortenburg bereiterklärt, das Treffen auf ihrem Hof stattfinden zu lassen.



**Interessiert verfolgen die Teilnehmer die Ausführungen von Thomas Stolz.**

Familie Stolz bewirtschaftet ca. 60 ha Betriebsfläche, davon gut 20 ha Grünland und ca. 38 ha Ackerfläche. Das produzierte Getreide, Körnermais und Silomais dient neben dem Grünland zur Fütterung der ca. 80 Milchkühe plus Nachzucht.



**Der Vorsitzende der Passauer Jungzüchter, Alexander Oberneder bedankt sich bei der Familie Stolz für die Gastfreundschaft.**

Die Kühe und das Jungvieh stehen im Liegeboxenlaufstall mit Spaltenboden, die Kälber in Iglus, Einzelboxen bzw. im Tiefstrohstall. Die Trockensteher finden ebenfalls in einem Tiefstrohstall Platz.

Nach einer ausführlichen Betriebsbesichtigung warteten bereits Köstlichkeiten vom Grill auf die Besucher. In geselliger Runde wurde der Abend genutzt, um viele gute Gespräche zu führen und fachlich zu diskutieren.

Der Jungzüchterclub bedankt sich ganz ausdrücklich beim ehemaligen 2. Vorsitzenden Thomas Stolz und seiner ganzen Familie für die Besichtigung und die großartige Gastfreundschaft.

### Jungzüchterlehrfahrt nach Oberösterreich

Die Tagesfahrt des Jungzüchterclubs Passau-Land führte die Teilnehmer ins benachbarte Oberösterreich. Ziel der Fahrt war es, über den Tellerrand hinaus zu schauen und nicht ganz alltägliche Bewirtschaftungsweisen kennenzulernen. Die Reise ging nach Obertrum zu der Familie Hofer. Beim „Joglbauer“, wie der Hausname der Familie Hofer ist, produziert man Biomilch ausschließlich als Heumilch. Dieser eher kleine Milchviehbetrieb beeindruckte vor allem durch die vielen Standbeine, die sich die Familie neben der Milchproduktion geschaffen hat. Neben dem Außenklimastall für die ca. 30 Milchkühe bietet der Betrieb eine umfangreiche Selbstvermarktung im neu erbauten großzügigen Hofladen, der von der umliegenden Bevölkerung stark nachgefragt wird.



**Jungzüchter vor dem Hofladen der Familie Hofer.**

Es wurde auch ein Milchverarbeitungsraum und eine Backstube geschaffen, wo verschiedene Arten von Käse und Brot hergestellt werden. Selbst angebautes Gemüse und aus Früchten der Streuobstwiese gebrannte Köstlichkeiten bereichern ebenfalls den Hofladen. Eine Bio-Hühnerhaltung gehört ebenso zum Betrieb, wie eine Kompostanlage und eine Pflanzenkläranlage. Ein Paradebeispiel, wie man auch bei kleineren Betrieben mit mehreren Standbeinen und viel Fleiß und Einfallsreichtum ein sehr gutes Betriebs-einkommen sichern kann.

Als weiterer Anlaufpunkt der Fahrt wurde der Heumilchbetrieb von Karl Neuhofer in Straßwalchen am Wallersee besichtigt. Der Betrieb mit ca. 100 Milchkühen beeindruckte vor allem mit einer Grundfutterleistung von 5.500 bis 6.000 kg. Karl Neuhofer ist auch Vorsitzender der ARGE Heumilch in Österreich, ein Zusammenschluss von ca. 6.000 Heumilchbauern. Er ist nach seinen Aussagen ein wichtiger und gefragter Berater, auch der österreichischen Agrarpolitiker in Brüssel.

Dementsprechend fundiert und routiniert waren seine Aussagen zur Entwicklung der Heumilchbetriebe in Österreich. Er berichtete auch von Startschwierigkeiten und zähen Verhandlungen mit Molkereien, um die anfängli-



## Jungzüchterclub Passau-Land



**Im Heustadl der Familie Neuhofer konnte man sich von der Qualität des Heues überzeugen.**

chen Bedenken auszuräumen. Die Entwicklung des Bio-Heumilchpreises und der örtlichen Molkereistruktur zur Vermarktung dieser Milch sicherte diesen Betrieben schließlich ein gutes Betriebseinkommen, selbst in den schwierigen Jahren, als der Milchpreis im Keller war. Sachlich fundiert und überzeugend berichtete Karl Neuhofer über Produktions- und Fütterungstechnik von der Heutrocknung hin zur Heumilchproduktion und schließlich zur Vermarktung. Die Teilnehmer konnten schließlich im Heustadl und bei der Vorlage im Kuhstall das schmackhafte, getrocknete Heu mit allen Sinnen wahrnehmen. Ein beeindruckender Tag mit vielen neuen Anregungen und Möglichkeiten für die Teilnehmer, ihr Betriebseinkommen zu optimieren.

A. Grünberger, AELF Landshut



**Unglaublich, welche Mengen Heu die Kühe fressen können.**

### Vostandswahlen der Jungzüchter:

Am 24. Januar 2017 wurde eine neue Vorstandschaft des Jungzüchterclubs Passau-Land gewählt:

1. Vorsitzender: Alexander Oberneder, Oberötzdorf
  2. Vorsitzender: Michael Reitberger, Guttenhofen
- Kassier: Christine Frankenberger, Giglörn  
Beisitzer:

Thomas Meier, Dobl  
Johannes Krenner, Schaibing  
Thomas Fuchs, Exenbach  
Bernhard Huber, Martinstödling  
Josef jun. Bachhuber, Kirchenweg  
Maximilian Brandl, Salzweg

## Jungzüchterclub Landshut



Der Jungzüchterclub Landshut organisierte Mitte März 2017 einen Ausflug ins Wertinger Zuchtgebiet. Vormittags besuchte man den Zuchtbetrieb von Andreas Kraus in Gessertshausen-Deubach. Die Jungzüchter besichtigten interessiert den Laufstall für rund 230 Kühe. Nach einem kurzen

Imbiss fuhr die Reisegruppe weiter zum Betrieb von Andreas Böhm in Oppertshofen. Hier konnten die Jungzüchter Eindrücke eines Laufstalls für 160 laktierende Kühe mit zwei Melkrobotern und einem automatischen Fütterungssystem sammeln. Auf dem Rückweg kehrte die Reisegruppe dann im Landgasthof Vogelsang in Weicherling ein.

Ende März fand die Jahreshauptversammlung im Stoi Cafe in Oberhausenthal bei Aham statt. 1. Vorsitzender Patrick Obermeier begrüßte die anwesenden Jungzüchter und übergab sodann das Wort an Referentin Janne Richelsen vom BBV München. Sie referierte zu den Themen „Verbot der Anbindehaltung?“ und „Schlachtung trächtiger Rinder“. Frau Richelsen informierte die Jungzüchter über aktuelle Zahlen und Gesetzesvorgaben. Das Thema

Anbindehaltung lieferte viel Diskussionsstoff. Für viele Landwirte, die aufgrund der Stallungen auf die Anbindehaltung angewiesen sind oder für Landwirtschaftsbetriebe ohne Hofnachfolger, die aber noch einige Jahre bewirtschaftet werden, ist ein Gesetz zum Verbot der Anbindehaltung problematisch. Die Jungzüchter diskutierten konstruktiv miteinander und machten Vorschläge, wie der BBV sich für die Landwirtschaft einsetzen könnte. Ein Vorschlag dabei war, falls notwendig, die Anbindehaltung schrittweise und langsam abzuschaffen.

In einem zweiten Vortrag informierte der ehemalige Vorstand Thomas Steckenbiller aus Salzdorf die Jungzüchter über seine Milchtankstelle. Steckenbiller schilderte dazu einige Eckdaten seines Betriebes. Durch die gute Lage am Stadtrand von Landshut wird die Milchtankstelle sehr gut besucht. Neben Milch werden in dem „Milchtankstellen-Häuschen“ noch weitere Produkte wie Rohmilchkäse, hausgemachte Marmelade, Honig, Eier oder Nudeln angeboten. Außerdem arbeitet der Betrieb Steckenbiller mit Lebensmittelgeschäften aus der Region zusammen. Die Jungzüchter zeigten sich interessiert und tauschten auch hier ihre Meinungen aus.

## Jungzüchterclub Landshut



### **Betriebsbesichtigung bei Peter Oberhofer, Bachhorn.**

Nach dem gemeinsamen Essen wurde der Kassenbericht von Sebastian Hundhammer vorgetragen und die Vorstandschaft einstimmig entlastet. Abschließend wurden noch Fotos vom Ausflug und aus dem vergangenen Vereinsjahr gezeigt.

Im August fand das alljährliche Gründungsfest bei Peter Oberhofer in Bachhorn, bei Bruckberg statt. Peter Oberhofer führte die Jungzüchter über seinen Hof und



### **Nach der Betriebsbesichtigung fand das jährliche Gründungsfest statt.**

informierte über seinen Laufstall samt Biogasanlage. Bei leckeren Salaten, Fleisch und Würsteln ließ man den Abend ausklingen.

C. Geltinger, Jungzüchterclub Landshut

## Verbandsorgane

### **Bericht aus der Arbeit der Verbandsorgane**

Die Großvieh- und Kälberversteigerungen haben erstmals ein komplettes Jahr an der neuen Vermarktungsanlage in Osterhofen stattgefunden. Sowohl durch die Qualität der aufgetriebenen Tiere, als auch durch die Auftriebszahlen hat sich der Marktstandort Osterhofen etabliert und gehört zu den bedeutendsten in Bayern. Daneben wurden in Vorstands- und Beiratssitzungen sowie vielen Besprechungen auch noch folgende Themen diskutiert:

- Besprechung und Genehmigung der Rechnungsabschlüsse und Haushaltsvoranschläge bzw. Entlastung der Vorstandschaft (Zuchtverband, Service-GmbH)
- Zusammenstellung der Unterlagen für die Förderung der Vermarktungsanlage
- Nutzungsmöglichkeiten der neuen Vermarktungsanlage
- Personalentwicklung beim Zuchtverband
- Anforderungen hinsichtlich der Herdbuchführung
- Gebührenordnung Zuchtbescheinigungen

- Diskussion der Marktentwicklung
- HIT-Meldungen durch den Zuchtverband
- Gestaltung des Internetauftritts des Zuchtverbands
- Verwaltung der Verbandsimmobilien
- Bewirtschaftung der Waldbestände des Zuchtverbands (Borkenkäferproblematik)
- GFN-Zuchtprogramm und Unterstützung der Typisierung weiblicher Tiere durch den Zuchtverband
- Diskussion zum Aufbau einer weiblichen Lernstichprobe im Rahmen der genomischen Selektion
- Diskussion der Blauzungensituation in Frankreich, Österreich und Italien
- Konsequenzen eines möglichen Falls Afrikanischer Schweinepest in Bayern auch auf die Rindervermarktung

S. Mühlbauer, 1. Vorsitzender

## Mitgliederversammlung des Zuchtverbandes

Am

**Mittwoch, den 21. Februar 2018**

findet im **Gasthaus Vilstaler Hof in Rottersdorf** bei Landau die Mitgliederversammlung des Zuchtverbands für Fleckvieh in Niederbayern statt.

Das Hauptreferat zum Thema

**„Kälberaufzucht – wie die Kleinen groß rauskommen“**

wird von **Josef Geiß, LKV Bayern** übernommen.

## Zuchtbescheinigungen - Herdbuchführung

Entsprechend der tierzuchtrechtlichen Vorschriften dürfen Zuchttiere nur vermarktet werden und behalten ihren jeweiligen Herdbuchstatus, wenn ein gültiger Abstammungsnachweis das Tier begleitet. Aus diesem Grund muss bei einem Zuchttierverkauf eine Zuchtbescheinigung vom Verkäufer vor bzw. in unmittelbarem zeitlichem Zusammenhang beim zuständigen Zuchtverband angefordert werden. In der Regel werden bei der Abrechnung eines Zuchttierverkaufs über den Zuchtverband die Kosten für die Zuchtbescheinigung dem Käufer in Rechnung gestellt. Zuständig für die Erstellung der Zuchtbescheinigung ist immer der Zuchtverband, bei dem der Verkäufer Erstmitglied ist. Jeder Betrieb kann nur bei einem Zuchtverband Erstmitglied sein, der dann auch das Herdbuch für dessen Tiere führt.

Der Zuchtverband bittet alle Mitglieder ihre jeweiligen Stallverkäufe über den Zuchtverband abzurechnen. Nur so ist eine gerechte Verteilung der Herdbuchkosten auf alle Züchter möglich und die Gebühren können so niedrig wie möglich gehalten werden. In Abstimmung mit den anderen bayerischen Fleckviehzuchtverbänden hat der Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern auf der Beiratssitzung im April 2016 folgende Änderung der

Gebührenordnung beschlossen:

- Fordert ein Mitglied oder ein Dritter im Auftrag des Züchters eine Zuchtbescheinigung für ein Tier an, das nicht über den Zuchtverband abgerechnet wurde, so beträgt die Gebühr für diese Zuchtbescheinigung 150 € netto je Tier.
- Ist ein niederbayerischer Zuchtbetrieb Zweitmitglied bei einem anderen bayerischen Zuchtverband und vermarktet Zuchttiere auf Auktionen des anderen Zuchtverbands, dann wird bei der Anforderung einer Zuchtbescheinigung der normale Gebührensatz von 10 € netto in Rechnung gestellt.

### Stallverkaufsabrechnungen

Alle Verbandsmitglieder werden gebeten Stallverkäufe, auch wenn der Zuchtverband diese nicht vermittelt hat, über den Zuchtverband abzurechnen. Durch den unterschiedlichen Steuersatz von 7 % für den Käufer und i.R. 10,7 % für den Verkäufer ergeben sich für den Verkäufer höhere Auszahlungsbeträge.

**Beispiel:** Bei einem Jungkuhverkauf und Kosten für den Käufer von 1.600,00 € inkl. Zuchtbescheinigung und Mehrwertsteuer erhält der Verkäufer 1.622,12 € ausbezahlt.



## KÄRCHER SORGT FÜR SAUBERKEIT

Effektive Reinigungslösungen für die Landwirtschaft

So vielfältig die Anforderungen in der Landwirtschaft auch sind: Kärcher bietet effiziente Lösungen zur Reinigung und Pflege von Maschinen und Anlagen sowie von Ställen und Gebäuden.

[www.kaercher.de](http://www.kaercher.de)



## KÄRCHER

makes a difference

Wir beraten  
Sie gerne:

**VOGLMEIER**  
REINIGUNGSTECHNIK / MOBILE HEIZTECHNIK / BAUTROCKNUNG

Albert-Einstein-Str. 4 / 84030 Landshut-Ergolding  
Telefon 08 71 / 97 35 80 / [www.voglmeier.de](http://www.voglmeier.de)

## Zuchtbescheinigungen - Herdbuchführung

Käufer und Verkäufer erhalten eine Abrechnung und der Zahlungsverkehr wird ebenfalls übernommen.

### Besondere Aufnahme von MLP-Betrieben beim Zuchtverband

Aufgrund der in den letzten beiden Jahren hervorragenden Exportmöglichkeiten liegen die Preise von Zuchttieren deutlich höher, als diejenigen für Nutztiere (ohne Zuchtbescheinigung). Den Betrieben mit Milchleistungsprüfung steht die Vermarktung von Zuchttieren durch Beitritt zum Zuchtverband ebenfalls offen. Eine sofortige Aufnahme der Fleckviehtiere in die höchste Herdbuchstufe A ist möglich, wenn:

- die Milchleistungsprüfung mindestens in den letzten 5 Jahren durchgeführt wurde und keine Beanstandungen vorgefallen sind
- die Väter von mindestens 90 % des aktuellen Kuhbestandes vorliegen oder bei der Prüfung der väterlichen Abstammung von 5 Kühen mindestens 4 bestätigt werden können, wobei der Zuchtverband die Hälfte der Kosten übernimmt.

Werden diese Bedingungen erfüllt, dann können Tiere ohne Abstammungslücken und ohne fremdrassige Tiere im Pedigree sofort in Herdbuchstufe A aufgenommen werden. Für den Erhalt der höchsten Herdbucheinstufung „A“, die z. B. für den Export oder auch für Zuchtprogrammtiere notwendig ist, müssen Abstammungslücken aufgrund von Doppel- oder Nachbesamungen mit unterschiedlichen Bullen möglichst schnell wieder geschlossen werden. Dies ist mit einer Klärung der väterlichen Abstammung für ca. 25 € möglich. Bleibt die Lücke beim Vater bestehen, dann können erst die Urenkel wieder die Herdbuchstufe A erreichen.

Der Mitgliedsbeitrag für den Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern beträgt 2,75 € pro Kuh und Jahr. Durch die Vermarktung von beispielsweise nur einem Zucht-Jungrind über den Zuchtverband übersteigt der Mehrertrag gegenüber dem Erlös zur Mast schon deutlich den jährlichen Beitrag für den durchschnittlichen 45-Kuh-Betrieb. Der aktuelle Auszahlungspreis für 9-monatige Jungrinder mit entsprechender Leistung liegt bei 950 € pro Tier! Preise für weibliche Mastfresser in dieser Kategorie liegen im Vergleich bei ca. 650 €. Tragende Kalbinnen werden momentan mit 1.650 € bis 1.700 € bezahlt. J. Tischler, AELF Landshut



### DSV Saatgut für erfolgreichen Futterbau!

Unsere Grünland-Empfehlung für D-Süd

## COUNTRY 2016

Mischung für Standorte mit spätem Vegetationsbeginn

## COUNTRY 2018

Ausdauernde Intensivmischung für hohe Bewirtschaftungsintensität

Unsere Mais-Empfehlung für D-Süd

Mit Spitzenerträgen in der EUP Süd:

**KORYNT** ca. S 240, ca. K 240  
Korrekt, kostant, komplett!

Ihr DSV Berater vor Ort berät Sie gerne.

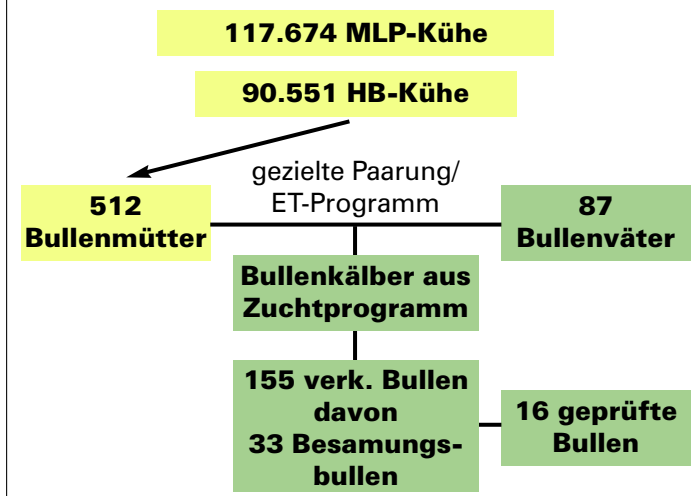


Innovation für  
Ihr Wachstum

[www.dsv-saaten.de](http://www.dsv-saaten.de)

# Fleckviehzuchtprogramm

## Fleckviehzuchtprogramm der GFN 2017



Die Anzahl der MLP-Kühe in Niederbayern ist erneut zurückgegangen und liegt jetzt bei 117.674 (-2.051). Dabei hat sich die Anzahl der MLP-Betriebe um 144 auf 2.547 vermindert. Der Rückgang bei den HB-Betrieben ist mit einem Minus von 56 auf 1.840 nicht ganz so hoch und die Zahl der HB-Kühe ist sogar auf 90.551 (+279) angestiegen. Die durchschnittliche Kuhzahl der HB-Betriebe hat sich auf 49,2 Tiere (+1,6) erhöht.

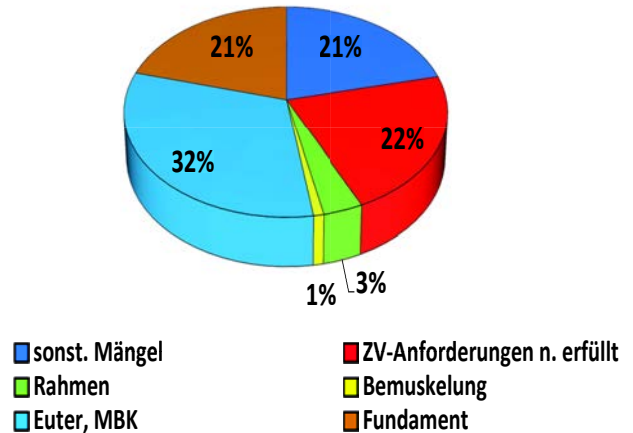
### Gezielte Paarung

Auch in Zeiten der genomischen Selektion ist die Auswahl des weiblichen Bullenmuttersegments im Rahmen des Zuchtprogramms eine entscheidende Aufgabe. Eine breite Basis von geeigneten Bullenmüttern ist die Grundlage für alle weiteren Selektionsschritte. In der ersten Selektionsstufe müssen zunächst Mindestanforderungen hinsichtlich des Gesamtzuchtwertes (GZW) erfüllt werden, wobei in Niederbayern folgende Zuchtwert-Mindestanforderungen gelten:

- Kuh mit mind. 2 Kälbern: GZW 117, MW 110
- Jungkuh mit 1. Kalb: GZW 117
- Jungrind: GZW 117

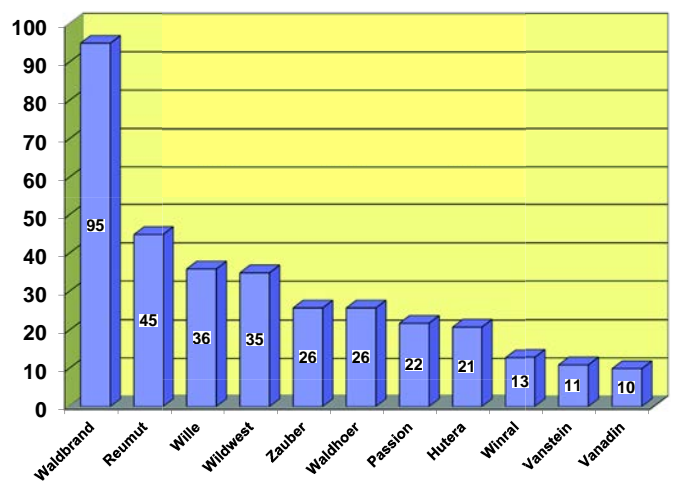
Unter Berücksichtigung der entsprechenden Mindestanforderung bei den Kühen ab dem zweiten Kalb wurden vom LKV im zurückliegenden Jahr 2.324 potentielle Bullenmutter-Kandidatinnen an die Rinderzuchtfachberater in Niederbayern gemeldet. Nach Abzug der im Zeitraum abgegangenen, zurückgestellten und ausselektierten Tiere wurden schließlich 715 Anpaarungsvorschläge erstellt und damit knapp 5 % mehr als im Vorjahr. Im Verhältnis zu den potentiellen Bullenmüttern ergibt sich eine Selektionsquote in Höhe von 31 %. Zusätzlich wurden Anpaarungsvorschläge für 127 Jungkühe und 63 Jungrinder vorgenommen. Auch die Aufnahme von Jungkühen und Jungrindern in das Zuchtprogramm hat weiter zugenommen, weil zuletzt vermehrt weibliche Kälber typisiert wurden. Die züchterische Bearbeitung dieser jungen Genetik sollte noch mehr intensiviert werden, auch um mehr interessante Kandidaten für die genomische Selektion zu erhalten. Speziell für den besseren Teil der typisierten weiblichen Jungrinder ist es sinnvoll Paarungsvorschläge zu erstellen.

## Gründe für die Ablehnung als Bullenmutter



Bei den Gründen für die Ablehnung von Kühen für das Zuchtprogramm der GFN nehmen wie alle Jahre die Kriterien Euter mit Melkbarkeit bzw. Fundament die größten Blöcke ein (siehe Diagramm), die mit 32 % bzw. 21 % sogar noch jeweils um 3 % angestiegen sind. Die Exterieurmerkmale Rahmen und Bemuskelung haben für die Ablehnung als Bullenmutter eine untergeordnete Bedeutung. 22 % der abgelehnten Kühe fallen unter den Punkt „Zuchtverbandsanforderungen nicht erfüllt“, wobei hier speziell Kühe mit zu geringen absoluten Leistungen bzw. Kühe mit Abstammungslücken zu nennen sind. Insbesondere Kühe mit Abstammungslücken haben zuletzt zugenommen. Bei der Körung von Bullen ist es notwendig, dass die Mutter und die Großmutter auf der mütterlichen Seite in der Hauptabteilung A des Herdbuchs eingetragen sind. Fehlt z. B. bei einem weiblichen Tier der Vater, so dauert es drei Generationen bis von einem weiblichen Nachkommen wieder ein Sohn gekört werden kann. Es ist also wichtig Abstammungslücken durch entsprechende Untersuchungen möglichst schnell zu schließen.

## Die häufigsten Väter der Bullenmütter



In Niederbayern waren zum Stichzeitpunkt September 2017 bedingt durch die strenge Selektion nur noch 512 (- 18) bewertete Bullenmütter mit mindestens zwei Kälbern registriert, die einem Anteil von 5,7 % des Herdbuchkuhbestands entsprechen.

# Fleckviehzuchtprogramm

Die Auswertung dieses Bullenmuttersegments nach Vätern ergibt das im entsprechenden Schaubild dargestellte Ergebnis. 11 Bullen sind mit mindestens 10 Töchtern vertreten und nehmen einen Anteil von 66 % aller Bullenmütter ein. Dies ist eine weitere Konzentration auf die am häufigsten vertretenen Bullenmutter-Väter. Die weiteren 172 Bullenmütter verteilen sich allerdings auf weitere 96 verschiedene Väter. An der Spitze ist wie in den beiden Vorjahren der Bulle Waldbrand, der seine Führungsposition mit 95 Töchtern (+7) sogar nochmals ausgebaut hat. Mit deutlichem Abstand folgt der Bulle Reumut, der sich auf den zweiten Platz vorgeschoben hat. Auf den weiteren Plätzen folgen die Bullen Wille und Wildwest, die mit Waldbrand, Waldhoer und Winral die Dominanz der Horex-Linie verdeutlichen. Die Anpaarung mit passenden Bullen gestaltet sich gelegentlich schwierig, weil auch bei den Bullenvätern im vergangenen Jahr die Horex-Linie überdurchschnittlich vertreten war. Mit Reumut, Vanstein und Vanadin ist die Redad-Linie bei den Bullenmüttern am zweithäufigsten vorhanden. Die Bullen Zauber, Passion und Hutera sind jeweils die einzigen Vertreter ihrer Linie, die es auf mindestens 10 Bullenmütter gebracht haben. Bei der aktuellen Dominanz der beiden voran genannten Linien sind Bullenmütter von Vätern seltenerer Linien umso wertvoller. Anpaarungsvorschläge mit Bullen von selteneren Linien sollten unbedingt akzeptiert werden, um den Vorteil der größeren Linienvielfalt beim Fleckvieh zu erhalten.

Im Vergleich zum Vorjahr sind in der Auflistung der Bullen mit mindestens 10 Töchtern im Zuchtprogramm die Bullen Manitoba, Rumgo, Wal, Narr, Gebalot, Mal und Resolut

nicht mehr dabei. Neu hinzugekommen sind die Bullen Passion, Hutera, Winral und Vanadin. Zu beachten ist, dass von den 11 am häufigsten vorhandenen Bullenmutter-Vätern mit Waldbrand, Reumut, Wille, Waldhoer, Passion, Winral, Vanstein und Vanadin 8 Bullen Anlageträger von bedeutenden Erbfehlern sind. Das heißt auch jede zweite Bullenmutter von diesen Vätern ist Anlageträgerin, die es ebenfalls wieder an jeden zweiten Sohn weitervererbt. Da diese Anlageträger in der Regel nicht für den Besamungseinsatz angekauft werden, reduziert sich die Selektionsbasis erheblich.

Im Rahmen der Gezielten Paarung kamen im niederbayerischen Zuchtprogramm des letzten Jahres 87 verschiedene Bullen zum Einsatz, so viele wie bisher noch nie. Mindestens 10 Anpaarungsempfehlungen wurden von 35 Bullen erstellt, die nachfolgend gereiht nach der Anzahl der Anpaarungen aufgeführt sind. Bei 62 % der Anpaarungsempfehlungen kamen Nachkommen geprüfte Vererber zum Einsatz, wobei die Bullen Janda, Weidenberg, Votary P\*S, Williams, Erbhof und Walfried am häufigsten zum Zuge kamen. Die Genomischen Jungvererber (GJV) nehmen dementsprechend einen Anteil von 38 % ein und verteilen sich zudem aus Gründen der Risikostreuung auf 49 verschiedene Bullen. Aus diesem Segment wurden die Bullen Riemenschneider P\*S, Irregut P\*S, Mahoni Pp, Wish PP und Maximum Pp am meisten eingesetzt. Dies zeigt, dass bei den GJV vorwiegend natürlich hornlose Bullen zum Einsatz kamen. Insgesamt nehmen die natürlich hornlosen Bullen einen Anteil von 35 % aller Anpaarungen ein und belegen damit die Bedeutung der Hornloszucht im niederbayerischen Zuchtprogramm.

## Fleckviehzuchtprogramm - Anpaarungsempfehlungen

| Identitätsdaten  | Gesamtzuchtwert     | Milchwert<br>Milchleistung | Persistenz<br>Melkbarkeit | Fleischleistung | Fitnesskriterien<br>Exterieur |
|--|---------------------|----------------------------|---------------------------|-----------------|-------------------------------|
| <b>JANDA</b> Anpaarungsempfehlungen: 61 (Vorjahr 0)          |                     |                            |                           |                 |                               |
| 10/605976  | GZW: <b>131</b> 92% | MW: <b>115</b> 98%         | P 116 98%                 | FW: <b>104</b>  | FIT 122 89% N 121 80%         |
|  |                     |                            | M 104 98%                 |                 | EGW 102 95% ZZ 101 96%        |
| Stat. A3   | 591 -0.03           | 21 +0.02                   | 22                        | 106             | Fp [0] FRW 118 81%            |
| HERMANN  | 1. L 434 5          | 2. L 62 2                  | 3. L 0 0                  | 92              | Kp 102 99% Km 109 93%         |
| RAU  | 129 T 7367          | 4.17 307                   | 3.45 254                  | 111             | VIW 113 94 %                  |
|  |                     |                            | HD 8656                   |                 | 238 T 111-107-100-114-(100)   |
| <b>WEIDENBERG *TA</b> Anpaarungsempfehlungen: 51 (Vorjahr 0) |                     |                            |                           |                 |                               |
| 10/166960  | GZW: <b>118</b> 81% | MW: <b>115</b> 90%         | P 111 90%                 | FW: <b>109</b>  | FIT 101 77% N 105 74%         |
|  |                     |                            | M 116 89%                 |                 | EGW 93 85% ZZ 91 85%          |
| Stat. 10   | 583 +0.00           | 24 -0.02                   | 19                        | 108             | Fp [-2] FRW 101 57%           |
| WEBURG   | 1. L 85 7           | 2. L 3 2                   | 3. L 0 0                  | 110             | Kp 95 92% Km 98 76%           |
| ILION  | 20 T 6740           | 4.26 287                   | 3.52 238                  | 104             | VIW 96 74 %                   |
|  |                     |                            | HD 7941                   |                 | 60 T 111-108-104-114-(100)    |
| <b>VOTARY P*S *TA</b> Anpaarungsempfehlungen: 50 (Vorjahr 0) |                     |                            |                           |                 |                               |
| 10/172966  | GZW: <b>123</b> 85% | MW: <b>118</b> 94%         | P 87 94%                  | FW: <b>101</b>  | FIT 107 81% N 103 75%         |
|  |                     |                            | M 101 93%                 |                 | EGW 109 89% ZZ 109 91%        |
| Stat. 10   | 1015 -0.10          | 33 -0.18                   | 20                        | 121             | Fp [-1] FRW 100 61%           |
| RUHMREICH PS   | 1. L 188 4          | 2. L 0 0                   | 3. L 0 0                  | 92              | Kp 114 99% Km 118 88%         |
| RUMGO  | 0 T                 |                            | HD 7879                   | 99              | VIW 117 93 %                  |
|  |                     |                            |                           |                 | 76 T 115-114-103-113-(92)     |

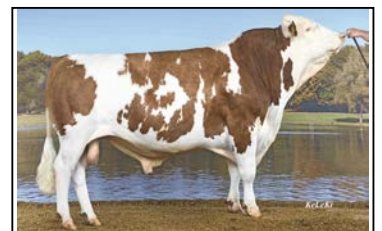
Zuchtwerte: August 2017



# Fleckviehzuchtprogramm

| Identitätsdaten   | Gesamtzuchtwert     | Milchwert<br>Milchleistung | Persistenz<br>Melkbarkeit | Fleischleistung | Fitnesskriterien<br>Exterieur |
|---|---------------------|----------------------------|---------------------------|-----------------|-------------------------------|
| <b>WILLIAMS *TA Anpaarungsempfehlungen: 48 (Vorjahr 0)</b>            |                     |                            |                           |                 |                               |
| <b>10/180078</b>  | GZW: <b>114</b> 91% | MW: <b>113</b> 98%         | P 104 98%                 | FW: <b>113</b>  | FIT 97 86% N 103 80%          |
|   |                     |                            | M 110 97%                 |                 | EGW 97 94% ZZ 97 96%          |
| Stat. 3   | 946 -0.30           | 14 -0.14                   | 21                        | 117             | Fp [1] FRW 89 71%             |
| WILLE   | 1. L 533 4          | 2. L 1 3                   | 3. L 0 0                  | 100             | Kp 87 99% Km 117 94%          |
| INHOF   | 14 T 7296 4.03      | 294 3.39                   | 247 HD 8374               | 115             | VIW 98 97 %                   |
|   |                     |                            |                           |                 | 166 T 111-109-110-121-(105)   |
| <b>RIEMENSCHNEIDER P*S *TA Anpaarungsempfehlungen: 43 (Vorjahr 0)</b> |                     |                            |                           |                 |                               |
| <b>10/177500</b>  | GZW: <b>129</b> 61% | MW: <b>121</b> 67%         | P 116 68%                 | FW: <b>101</b>  | FIT 119 62% N 119 63%         |
|   |                     |                            | M 114 65%                 |                 | EGW 109 67% ZZ 106 65%        |
| Stat. 10  | 726 +0.04           | 33 -0.01                   | 25                        | 101             | Fp [] FRW 110 40%             |
| RIETH Pp*   | 1. L                | 2. L                       | 3. L                      | 103             | Kp 97 59% Km 105 51%          |
| ZAPFFAHN *  | T                   |                            | HD                        | 99              | VIW 104 51 %                  |
|   |                     |                            |                           |                 | 0 T 102-108-119-104-(107)     |
| <b>ERBHOF *TA Anpaarungsempfehlungen: 39 (Vorjahr 22)</b>             |                     |                            |                           |                 |                               |
| <b>10/166911</b>  | GZW: <b>131</b> 88% | MW: <b>124</b> 94%         | P 107 95%                 | FW: <b>117</b>  | FIT 103 85% N 107 79%         |
|   |                     |                            | M 113 92%                 |                 | EGW 93 89% ZZ 93 91%          |
| Stat. 10  | 858 -0.08           | 28 +0.12                   | 40                        | 107             | Fp [0] FRW 101 71%            |
| EILMON TA   | 1. L 140 8          | 2. L 87 4                  | 3. L 0 0                  | 112             | Kp 112 99% Km 99 86%          |
| WEINOLD   | 112 T 6891 4.14     | 285 3.59                   | 247 HD 7468               | 117             | VIW 109 88 %                  |
|   |                     |                            |                           |                 | 76 T 91-97-110-110-(90)       |
| <b>WALFRIED *TA Anpaarungsempfehlungen: 37 (Vorjahr 0)</b>            |                     |                            |                           |                 |                               |
| <b>10/605904</b>  | GZW: <b>133</b> 92% | MW: <b>115</b> 98%         | P 127 98%                 | FW: <b>102</b>  | FIT 124 90% N 126 84%         |
|   |                     |                            | M 95 97%                  |                 | EGW 121 94% ZZ 122 96%        |
| Stat. 10  | 724 -0.08           | 23 -0.05                   | 21                        | 106             | Fp [-1] FRW 106 81%           |
| WAL   | 1. L 441 6          | 2. L 126 7                 | 3. L 31 3                 | 98              | Kp 112 99% Km 108 95%         |
| MALEFIZ   | 154 T 7202 4.12     | 297 3.47                   | 250 HD 8242               | 103             | VIW 104 99 %                  |
|   |                     |                            |                           |                 | 117 T 105-110-103-108-(101)   |
| <b>WALOT Anpaarungsempfehlungen: 32 (Vorjahr 0)</b>                   |                     |                            |                           |                 |                               |
| <b>10/605916</b>  | GZW: <b>125</b> 96% | MW: <b>119</b> 99%         | P 118 99%                 | FW: <b>96</b>   | FIT 111 94% N 114 87%         |
|   |                     |                            | M 108 99%                 |                 | EGW 98 97% ZZ 96 98%          |
| Stat. A3  | 784 -0.07           | 26 +0.01                   | 28                        | 103             | Fp [2] FRW 104 90%            |
| WALDBRAND   | 1. L 807 6          | 2. L 369 5                 | 3. L 27 2                 | 101             | Kp 116 99% Km 108 98%         |
| GEBALOT   | 490 T 6825 4.17     | 285 3.46                   | 236 HD 7808               | 90              | VIW 108 99 %                  |
|   |                     |                            |                           |                 | 273 T 110-110-115-114-(108)   |
| <b>WELTSTAR *TA Anpaarungsempfehlungen: 30 (Vorjahr 0)</b>            |                     |                            |                           |                 |                               |
| <b>10/163620</b>  | GZW: <b>118</b> 83% | MW: <b>126</b> 91%         | P 108 91%                 | FW: <b>90</b>   | FIT 98 80% N 101 76%          |
|   |                     |                            | M 98 89%                  |                 | EGW 110 86% ZZ 110 87%        |
| Stat. 6   | 763 +0.17           | 46 +0.06                   | 31                        | 96              | Fp [3] FRW 80 62%             |
| WEBURG  | 1. L 89 7           | 2. L 1 1                   | 3. L 0 0                  | 87              | Kp 110 94% Km 106 78%         |
| IMPOSIUM  | 16 T 7528 4.58      | 345 3.68                   | 277 HD 8406               | 96              | VIW 104 80 %                  |
|   |                     |                            |                           |                 | 47 T 100-91-106-118-(96)      |
| <b>IRREGUT P*S *TA Anpaarungsempfehlungen: 29 (Vorjahr 0)</b>         |                     |                            |                           |                 |                               |
| <b>10/190509</b>  | GZW: <b>127</b> 58% | MW: <b>128</b> 62%         | P 104 62%                 | FW: <b>110</b>  | FIT 106 61% N 105 62%         |
|   |                     |                            | M 95 60%                  |                 | EGW 112 64% ZZ 110 60%        |
| Stat. 6   | 784 +0.20           | 49 +0.01                   | 28                        | 118             | Fp [] FRW 101 39%             |
| IROKESE P*S   | 1. L                | 2. L                       | 3. L                      | 109             | Kp 107 58% Km 100 50%         |
| MUNGO Pp *  | T                   |                            | HD                        | 101             | VIW 101 53 %                  |
|   |                     |                            |                           |                 | 0 T 107-105-106-109-(107)     |
| <b>MAHONI Pp* *TA Anpaarungsempfehlungen: 24 (Vorjahr 0)</b>          |                     |                            |                           |                 |                               |
| <b>10/606264</b>  | GZW: <b>129</b> 61% | MW: <b>118</b> 66%         | P 95 66%                  | FW: <b>108</b>  | FIT 119 64% N 123 65%         |
|   |                     |                            | M 107 65%                 |                 | EGW 113 67% ZZ 112 64%        |
| Stat. 2   | 785 -0.10           | 24 -0.04                   | 24                        | 106             | Fp [] FRW 109 43%             |
| MAHANGO Pp  | 1. L                | 2. L                       | 3. L                      | 105             | Kp 113 64% Km 106 58%         |
| REUMUT *TA  | T                   |                            | HD                        | 108             | VIW 106 59 %                  |
|   |                     |                            |                           |                 | 0 T 105-118-108-126-(99)      |

Zuchtwerte: August 2017



# Fleckviehzuchtprogramm

Zuchtwerte: August 2017

| Identitätsdaten   | Gesamtzuchtwert     | Milchwert<br>Milchleistung | Persistenz<br>Melkbarkeit | Fleischleistung | Fitnesskriterien<br>Exterieur |
|---|---------------------|----------------------------|---------------------------|-----------------|-------------------------------|
| <b>VILLEROY *TA</b> Anpaarungsempfehlungen: 23 (Vorjahr 1)    |                     |                            |                           |                 |                               |
| <b>10/171300</b>  | GZW: <b>140</b> 82% | MW: <b>123</b> 88%         | P 104 88%                 | FW: <b>119</b>  | FIT 120 77% N 119 73%         |
|   |                     |                            | M 117 89%                 |                 | EGW 110 84% ZZ 109 84%        |
| Stat. 6   | 936 -0.05           | 34 -0.02                   | 30                        | 115             | Fp [-2] FRW 113 54%           |
| REUMUT *TA  | 1. L 98 2           | 2. L 0 0                   | 3. L 0 0                  | 113             | Kp 103 99% Km 112 87%         |
| ETTAL   | 0 T                 |                            | HD 7938                   | 116             | VIW 110 96%                   |
|   |                     |                            |                           |                 | 49 T 88-92-101-114-(102)      |
| <b>WENDLINGER *TA</b> Anpaarungsempfehlungen: 23 (Vorjahr 0)  |                     |                            |                           |                 |                               |
| <b>10/172997</b>  | GZW: <b>134</b> 80% | MW: <b>122</b> 87%         | P 119 87%                 | FW: <b>95</b>   | FIT 124 78% N 125 74%         |
|   |                     |                            | M 115 87%                 |                 | EGW 109 84% ZZ 111 84%        |
| Stat. 10  | 1140 -0.21          | 28 -0.08                   | 32                        | 92              | Fp [3] FRW 114 55%            |
| WILLE   | 1. L 85 2           | 2. L 0 0                   | 3. L 0 0                  | 100             | Kp 107 99% Km 114 84%         |
| GEBALOT   | 0 T                 |                            | HD 8282                   | 95              | VIW 108 95%                   |
|   |                     |                            |                           |                 | 51 T 102-87-123-106-(108)     |
| <b>INDIANER</b> Anpaarungsempfehlungen: 22 (Vorjahr 0)        |                     |                            |                           |                 |                               |
| <b>10/175732</b>  | GZW: <b>115</b> 86% | MW: <b>115</b> 93%         | P 95 93%                  | FW: <b>98</b>   | FIT 106 81% N 108 76%         |
|   |                     |                            | M 92 94%                  |                 | EGW 106 88% ZZ 108 89%        |
| Stat. 6   | 632 +0.03           | 28 -0.07                   | 16                        | 105             | Fp [-1] FRW 110 63%           |
| IKEBANA   | 1. L 151 4          | 2. L 0 0                   | 3. L 0 0                  | 87              | Kp 89 98% Km 98 84%           |
| RESOLUT   | 2 T 6780 4.66       | 316 3.50                   | 237 HD 8306               | 107             | VIW 97 86%                    |
|   |                     |                            |                           |                 | 98 T 102-102-113-108-(97)     |
| <b>WISH PP* *TA</b> Anpaarungsempfehlungen: 22 (Vorjahr 0)    |                     |                            |                           |                 |                               |
| <b>10/180587</b>  | GZW: <b>117</b> 62% | MW: <b>114</b> 67%         | P 108 67%                 | FW: <b>110</b>  | FIT 105 63% N 109 64%         |
|   |                     |                            | M 102 67%                 |                 | EGW 102 69% ZZ 99 66%         |
| Stat. 2   | 579 -0.05           | 19 -0.02                   | 18                        | 104             | Fp [-2] FRW 97 41%            |
| WISCHER P*S   | 1. L                | 2. L                       | 3. L                      | 111             | Kp 95 80% Km 105 55%          |
| HOCHKOGL  | T                   |                            | HD                        | 105             | VIW 98 55%                    |
|   |                     |                            |                           |                 | 0 T 114-109-117-106-(104)     |
| <b>WISCONA *TA</b> Anpaarungsempfehlungen: 20 (Vorjahr 8)     |                     |                            |                           |                 |                               |
| <b>10/163940</b>  | GZW: <b>130</b> 80% | MW: <b>118</b> 86%         | P 112 86%                 | FW: <b>118</b>  | FIT 112 78% N 113 75%         |
|   |                     |                            | M 106 85%                 |                 | EGW 113 84% ZZ 112 83%        |
| Stat. 3   | 454 +0.06           | 23 +0.13                   | 26                        | 120             | Fp [2] FRW 102 57%            |
| WILLE   | 1. L 68 2           | 2. L 0 0                   | 3. L 0 0                  | 111             | Kp 95 99% Km 102 83%          |
| RUAP  | 0 T                 |                            | HD 8074                   | 113             | VIW 106 94%                   |
|   |                     |                            |                           |                 | 48 T 114-107-111-120-(105)    |
| <b>MAXIMUM Pp* *TA</b> Anpaarungsempfehlungen: 18 (Vorjahr 0) |                     |                            |                           |                 |                               |
| <b>10/180666</b>  | GZW: <b>128</b> 65% | MW: <b>119</b> 70%         | P 105 70%                 | FW: <b>102</b>  | FIT 117 70% N 118 70%         |
|   |                     |                            | M 112 69%                 |                 | EGW 99 73% ZZ 96 69%          |
| Stat. 3   | 906 -0.13           | 27 -0.07                   | 25                        | 104             | Fp [] FRW 113 52%             |
| MANTON  | 1. L                | 2. L                       | 3. L                      | 104             | Kp 115 60% Km 105 57%         |
| POLARBAER   | T                   |                            | HD                        | 99              | VIW 112 56%                   |
|   |                     |                            |                           |                 | 0 T 101-101-110-107-(99)      |
| <b>VIANO</b> Anpaarungsempfehlungen: 18 (Vorjahr 4)           |                     |                            |                           |                 |                               |
| <b>10/199530</b>  | GZW: <b>125</b> 82% | MW: <b>122</b> 90%         | P 114 90%                 | FW: <b>103</b>  | FIT 106 77% N 114 73%         |
|   |                     |                            | M 119 89%                 |                 | EGW 109 84% ZZ 107 85%        |
| Stat. 2   | 642 +0.20           | 42 -0.01                   | 21                        | 116             | Fp [-1] FRW 92 54%            |
| ROTGLUT   | 1. L 97 3           | 2. L 0 0                   | 3. L 0 0                  | 96              | Kp 88 99% Km 103 84%          |
| IMPOSIUM  | 0 T                 |                            | HD 8533                   | 100             | VIW 90 93%                    |
|   |                     |                            |                           |                 | 50 T 118-105-115-115-(95)     |
| <b>WABAN</b> Anpaarungsempfehlungen: 18 (Vorjahr 12)          |                     |                            |                           |                 |                               |
| <b>10/605991</b>  | GZW: <b>139</b> 94% | MW: <b>123</b> 99%         | P 124 99%                 | FW: <b>98</b>   | FIT 124 91% N 120 83%         |
|   |                     |                            | M 106 99%                 |                 | EGW 123 96% ZZ 124 98%        |
| Stat. A3  | 870 -0.06           | 31 +0.06                   | 35                        | 99              | Fp [1] FRW 110 85%            |
| WILLE   | 1. L 1172 4         | 2. L 29 2                  | 3. L 0 0                  | 95              | Kp 100 99% Km 107 98%         |
| ZAHNER  | 109 T 7142 4.07     | 291 3.56                   | 254 HD 8257               | 101             | VIW 105 98%                   |
|   |                     |                            |                           |                 | 373 T 103-102-92-104-(107)    |





# Fleckviehzuchtprogramm

| Identitäts-<br>daten  | Gesamtzuchtwert     | Milchwert<br>Milchleistung | Persistenz<br>Melkbarkeit | Fleisch-<br>leistung | Fitnesskriterien<br>Exterieur               |
|---|---------------------|----------------------------|---------------------------|----------------------|---|
| <b>REMMEL *TA</b> Anpaarungsempfehlungen: 17 (Vorjahr 0)      |                     |                            |                           |                      |   |
| 10/193310   | GZW: <b>132</b> 90% | MW: <b>127</b> 97%         | P 110 97%                 | FW: <b>110</b>       | FIT 105 85% N 105 78%                       |
| FH2   |                     |                            | M 103 97%                 |                      | EGW 103 93% ZZ 103 95%                      |
| Stat. 17  | 1111 -0.08          | 38 +0.00                   | 39                        |                      | Fp [-1] FRW 97 71%                          |
| RICKI   | 1. L 410 4          | 2. L 1 4                   | 3. L 0 0                  |                      | Kp 100 99% Km 108 92%                       |
| RUMGO   | 5 T 6902 4.18       | 288 3.54                   | 244 HD 8187               | 102                  | VIW 108 95 %<br>167 T 114-113-105-123-(109) |
| <b>VERSACE PP*</b> Anpaarungsempfehlungen: 17 (Vorjahr 12)    |                     |                            |                           |                      |   |
| 10/186800   | GZW: <b>113</b> 69% | MW: <b>113</b> 74%         | P 108 74%                 | FW: <b>101</b>       | FIT 100 71% N 105 70%                       |
|   |                     |                            | M 107 73%                 |                      | EGW 97 73% ZZ 95 72%                        |
| Stat. 2   | 557 -0.05           | 18 -0.04                   | 16                        |                      | Fp [-3] FRW 90 51%                          |
| VON WELT Pp   | 1. L                | 2. L                       | 3. L                      | 104                  | Kp 105 93% Km 100 61%                       |
| ROSSKUR PS  | T                   |                            | HD                        | 95                   | VIW 106 71 %<br>0 T 106-97-106-113-(104)    |
| <b>WINDSOR P*S</b> Anpaarungsempfehlungen: 17 (Vorjahr 0)     |                     |                            |                           |                      |   |
| 10/186966   | GZW: <b>129</b> 60% | MW: <b>124</b> 65%         | P 107 65%                 | FW: <b>111</b>       | FIT 107 63% N 108 64%                       |
|   |                     |                            | M 113 63%                 |                      | EGW 100 66% ZZ 100 62%                      |
| Stat. 17  | 795 +0.01           | 34 +0.05                   | 31                        |                      | Fp [] FRW 101 42%                           |
| WERTHER PS  | 1. L                | 2. L                       | 3. L                      | 99                   | Kp 105 62% Km 110 51%                       |
| HUTERA *TA  | T                   |                            | HD                        | 111                  | VIW 104 55 %<br>0 T 104-101-118-108-(104)   |
| <b>PREMIUM P*S *TA</b> Anpaarungsempfehlungen: 15 (Vorjahr 0) |                     |                            |                           |                      |   |
| 10/180600   | GZW: <b>125</b> 65% | MW: <b>115</b> 70%         | P 116 70%                 | FW: <b>99</b>        | FIT 119 68% N 120 68%                       |
|   |                     |                            | M 106 69%                 |                      | EGW 107 71% ZZ 105 68%                      |
| Stat. 3   | 741 -0.17           | 17 -0.03                   | 23                        |                      | Fp [] FRW 108 49%                           |
| POLLED Pp*  | 1. L                | 2. L                       | 3. L                      | 92                   | Kp 95 61% Km 114 57%                        |
| ZAUBER  | T                   |                            | HD                        | 99                   | VIW 103 56 %<br>0 T 112-104-106-109-(110)   |
| <b>HELL P*S *TA</b> Anpaarungsempfehlungen: 14 (Vorjahr 0)    |                     |                            |                           |                      |   |
| 10/175870   | GZW: <b>114</b> 65% | MW: <b>121</b> 70%         | P 105 70%                 | FW: <b>101</b>       | FIT 96 69% N 96 69%                         |
|   |                     |                            | M 101 69%                 |                      | EGW 101 72% ZZ 101 68%                      |
| Stat. 10  | 643 +0.17           | 40 -0.04                   | 19                        |                      | Fp [] FRW 92 51%                            |
| HUTERA *TA  | 1. L                | 2. L                       | 3. L                      | 96                   | Kp 114 64% Km 103 56%                       |
| DAVID PS  | T                   |                            | HD                        | 103                  | VIW 99 55 %<br>0 T 112-99-98-111-(106)      |
| <b>BUSSARD *TA</b> Anpaarungsempfehlungen: 13 (Vorjahr 0)     |                     |                            |                           |                      |   |
| 10/172996   | GZW: <b>126</b> 81% | MW: <b>124</b> 86%         | P 85 86%                  | FW: <b>101</b>       | FIT 106 78% N 108 74%                       |
|   |                     |                            | M 118 87%                 |                      | EGW 112 84% ZZ 113 84%                      |
| Stat. 6   | 789 +0.16           | 46 -0.03                   | 25                        |                      | Fp [-1] FRW 99 56%                          |
| BUSSERL   | 1. L 62 4           | 2. L 0 0                   | 3. L 0 0                  | 96                   | Kp 109 99% Km 102 80%                       |
| RAU   | 1 T 5397 3.81       | 206 3.11                   | 168 HD 7893               | 105                  | VIW 106 91 %<br>39 T 94-98-94-113-(108)     |
| <b>SALVAENIA *TA</b> Anpaarungsempfehlungen: 13 (Vorjahr 13)  |                     |                            |                           |                      |   |
| 10/166950   | GZW: <b>109</b> 91% | MW: <b>107</b> 97%         | P 84 97%                  | FW: <b>117</b>       | FIT 92 88% N 97 83%                         |
|   |                     |                            | M 124 97%                 |                      | EGW 90 93% ZZ 86 95%                        |
| Stat. 6   | 297 -0.28           | -9 +0.19                   | 25                        |                      | Fp [2] FRW 97 76%                           |
| SAMLAND   | 1. L 338 6          | 2. L 39 2                  | 3. L 0 0                  | 118                  | Kp 89 99% Km 111 93%                        |
| VANSTEIN  | 101 T 6913 4.05     | 280 3.66                   | 253 HD 8076               | 106                  | VIW 94 93 %<br>199 T 113-91-96-115-(108)    |
| <b>HOTROCKET</b> Anpaarungsempfehlungen: 12 (Vorjahr 0)       |                     |                            |                           |                      |   |
| 10/426990   | GZW: <b>130</b> 69% | MW: <b>127</b> 72%         | P 105 72%                 | FW: <b>116</b>       | FIT 103 73% N 103 71%                       |
|   |                     |                            | M 111 70%                 |                      | EGW 97 73% ZZ 98 70%                        |
| Stat. 27  | 1086 +0.02          | 46 -0.09                   | 30                        |                      | Fp [-1] FRW 98 53%                          |
| HUTERA *TA  | 1. L                | 2. L                       | 3. L                      | 109                  | Kp 114 99% Km 99 80%                        |
| GEBALOT   | T                   |                            | HD                        | 112                  | VIW 113 96 %<br>0 T 106-100-106-108-(98)    |

Zuchtwerte: August 2017



# Fleckviehzuchtprogramm

Zuchtwerte: August 2017

| Identitätsdaten   | Gesamtzuchtwert     | Milchwert<br>Milchleistung | Persistenz<br>Melkbarkeit | Fleischleistung | Fitnesskriterien<br>Exterieur |
|---|---------------------|----------------------------|---------------------------|-----------------|-------------------------------|
| <b>WILDALP *TA</b> Anpaarungsempfehlungen: 12 (Vorjahr 4)     |                     |                            |                           |                 |                               |
| <b>10/175662</b>  | GZW: <b>120</b> 81% | MW: <b>119</b> 89%         | P 105 89%                 | FW: <b>108</b>  | FIT 102 78% N 108 75%         |
|   |                     |                            | M 110 87%                 | 85%             | EGW 98 85% ZZ 98 85%          |
| Stat. 16  | 769 -0.02           | 30 -0.03 24                |                           | 106             | Fp [2] FRW 97 61%             |
| WIGGAL  | 1. L 56 9           | 2. L 33 4                  | 3. L 0 0                  | 106             | Kp 113 91% Km 88 74%          |
| RUAP  | 50 T 7063           | 4.20 297                   | 3.45 244                  | 106             | VIW 105 71 %                  |
|   |                     |                            | HD 7728                   |                 | 48 T 95-95-110-106-(108)      |
| <b>WOBLER *TA</b> Anpaarungsempfehlungen: 12 (Vorjahr 45)     |                     |                            |                           |                 |                               |
| <b>10/851361</b>  | GZW: <b>137</b> 96% | MW: <b>122</b> 99%         | P 111 99%                 | FW: <b>108</b>  | FIT 117 94% N 121 87%         |
|   |                     |                            | M 104 99%                 | 99%             | EGW 110 97% ZZ 112 99%        |
| Stat. 17  | 1076 -0.19          | 28 -0.04 34                |                           | 103             | Fp [-1] FRW 102 90%           |
| WATNOX *TA  | 1. L 1207 6         | 2. L 213 3                 | 3. L 0 0                  | 105             | Kp 120 99% Km 109 98%         |
| MANDELA   | 436 T 7025          | 4.05 284                   | 3.42 240                  | 109             | VIW 114 99 %                  |
|   |                     |                            | HD 7941                   |                 | 346 T 104-109-112-108-(100)   |
| <b>ZOMBIE *TA</b> Anpaarungsempfehlungen: 12 (Vorjahr 0)      |                     |                            |                           |                 |                               |
| <b>10/180175</b>  | GZW: <b>126</b> 79% | MW: <b>115</b> 84%         | P 106 84%                 | FW: <b>106</b>  | FIT 115 77% N 115 74%         |
|   |                     |                            | M 111 85%                 | 90%             | EGW 107 83% ZZ 105 82%        |
| Stat. 3   | 733 -0.03           | 27 -0.13 15                |                           | 111             | Fp [3] FRW 112 56%            |
| ZAUBER  | 1. L 61 2           | 2. L 0 0                   | 3. L 0 0                  | 106             | Kp 120 98% Km 103 78%         |
| RUMGO   | 0 T                 |                            | HD 7489                   | 100             | VIW 109 89 %                  |
|   |                     |                            |                           |                 | 40 T 95-98-116-117-(107)      |
| <b>HAPPYLINE *TA</b> Anpaarungsempfehlungen: 11 (Vorjahr 9)   |                     |                            |                           |                 |                               |
| <b>10/852049</b>  | GZW: <b>119</b> 72% | MW: <b>116</b> 74%         | P 106 74%                 | FW: <b>103</b>  | FIT 107 75% N 108 73%         |
|   |                     |                            | M 103 74%                 | 80%             | EGW 102 76% ZZ 100 73%        |
| Stat. 10  | 1023 -0.26          | 20 -0.15 23                |                           | 109             | Fp [-3] FRW 103 57%           |
| HUTERA *TA  | 1. L 1 1            | 2. L 0 0                   | 3. L 0 0                  | 100             | Kp 93 96% Km 101 67%          |
| RUAP  | T                   |                            | HD 101                    | VIW             | 107 82 %                      |
|   |                     |                            |                           |                 | 1 T 113-99-101-120-(110)      |
| <b>MANOLO Pp* *TA</b> Anpaarungsempfehlungen: 11 (Vorjahr 13) |                     |                            |                           |                 |                               |
| <b>10/856830</b>  | GZW: <b>130</b> 66% | MW: <b>114</b> 70%         | P 104 70%                 | FW: <b>115</b>  | FIT 119 70% N 120 70%         |
|   |                     |                            | M 101 69%                 | 65%             | EGW 113 73% ZZ 115 69%        |
| Stat. 2   | 918 -0.36           | 8 -0.03 29                 |                           | 107             | Fp [-2] FRW 104 51%           |
| MANIGO  | 1. L                | 2. L                       | 3. L                      | 118             | Kp 119 91% Km 100 59%         |
| WAPULS  | T                   |                            | HD 108                    | VIW             | 123 65 %                      |
|   |                     |                            |                           |                 | 0 T 112-115-118-109-(100)     |
| <b>MAXX *TA</b> Anpaarungsempfehlungen: 11 (Vorjahr 8)        |                     |                            |                           |                 |                               |
| <b>10/646028</b>  | GZW: <b>127</b> 91% | MW: <b>121</b> 97%         | P 121 97%                 | FW: <b>89</b>   | FIT 116 87% N 114 81%         |
|   |                     |                            | M 107 96%                 | 95%             | EGW 114 93% ZZ 112 95%        |
| Stat. 26  | 969 -0.21           | 22 +0.02 35                |                           | 94              | Fp [1] FRW 107 76%            |
| MG  | 1. L 345 7          | 2. L 70 3                  | 3. L 0 0                  | 95              | Kp 95 99% Km 105 92%          |
| RUREX *TA   | 133 T 7521          | 3.98 300                   | 3.51 264                  | 86              | VIW 99 89 %                   |
|   |                     |                            | HD 8443                   |                 | 118 T 108-96-109-109-(101)    |
| <b>ZEPTER *TA</b> Anpaarungsempfehlungen: 11 (Vorjahr 0)      |                     |                            |                           |                 |                               |
| <b>10/173130</b>  | GZW: <b>134</b> 67% | MW: <b>132</b> 70%         | P 96 71%                  | FW: <b>104</b>  | FIT 115 70% N 115 68%         |
|   |                     |                            | M 108 69%                 | 65%             | EGW 114 71% ZZ 113 68%        |
| Stat. 3   | 994 +0.17           | 55 +0.00 34                |                           | 99              | Fp [0] FRW 106 48%            |
| ZASPIN  | 1. L                | 2. L                       | 3. L                      | 100             | Kp 100 99% Km 106 77%         |
| HUTOED  | T                   |                            | HD 108                    | VIW             | 108 94 %                      |
|   |                     |                            |                           |                 | 0 T 99-97-110-113-(96)        |
| <b>IO Pp* *TA</b> Anpaarungsempfehlungen: 10 (Vorjahr 0)      |                     |                            |                           |                 |                               |
| <b>10/606244</b>  | GZW: <b>126</b> 61% | MW: <b>122</b> 66%         | P 112 66%                 | FW: <b>94</b>   | FIT 119 64% N 121 65%         |
|   |                     |                            | M 99 65%                  | 58%             | EGW 108 67% ZZ 106 64%        |
| Stat. A1  | 912 -0.04           | 34 -0.06 27                |                           | 93              | Fp [] FRW 108 43%             |
| ISARIO P*S  | 1. L                | 2. L                       | 3. L                      | 97              | Kp 109 62% Km 108 52%         |
| HUMPERT *T  | T                   |                            | HD 95                     | VIW             | 107 55 %                      |
|   |                     |                            |                           |                 | 0 T 100-101-112-118-(121)     |



## Fleckviehzuchtprogramm

| Niederbayerische Besamungsbullenjahrgänge |        |              |     |                |        |          |                     |
|---|--------|--------------|-----|----------------|--------|----------|---------------------|
| Jahr                                      | Anzahl | vorgesetzter |     | Mutterleistung |        |          | Verkaufspreis (EUR) |
|   |        | GZW          | MW  | Milch-kg       | Fett-% | Eiweiß-% |                     |
| 2010/11                                   | 42     | 127          | 121 | 9.390          | 4,06   | 3,56     | 6.735               |
| 2011/12                                   | 36     | 128          | 122 | 9.137          | 4,07   | 3,55     | 9.053               |
| 2012/13                                   | 55     | 133          | 126 | 9.029          | 4,17   | 3,56     | 10.383              |
| 2013/14                                   | 50     | 129          | 123 | 9.256          | 4,17   | 3,59     | 6.505               |
| 2014/15                                   | 49     | 129          | 123 | 8.946          | 4,18   | 3,57     | 7.703               |
| 2015/16                                   | 41     | 126          | 120 | 8.864          | 4,13   | 3,57     | 8.332               |
| 2016/17                                   | 33     | 125          | 119 | 9.090          | 4,11   | 3,59     | 8.277               |

### Niederbayerische Besamungsbullenjahrgänge

Die Ergebnisse der niederbayerischen Besamungsbullenjahrgänge sind der aufgeführten Tabelle zu entnehmen. Bei der Anzahl der verkauften Bullen an Besamungsstationen ist im letzten Jahr nochmals ein Rückgang auf jetzt 33 Stück zu verzeichnen. Die Verkaufsmöglichkeiten von Zuchtbullen an Besamungsstationen hängen in erster Linie von deren Typisierungsergebnissen im Bereich der Zuchtwerte und der Erbfehlersituation ab. Anlageträger von bedeutenden Erbfehlern werden in der Regel nicht angekauft. Mit einem vorgeschätztem Gesamtzuchtwert von 125 bzw. einem Milchwert von 119 für den Bullenjahrgang 2016/17 liegen die Werte in etwa auf der Höhe des Vorjahres. Beim Vergleich mit den noch weiter zurückliegenden Jahrgängen ist zu berücksichtigen, dass mit den Änderungen bei der Zuchtwertschätzung 2016 auch entsprechende Stauchungen der Zuchtwerte vorgenommen wurden. Die durchschnittlichen Exterieurzuchtwerte von 103 im Rahmen, 104 Bemuskelung, 107 Fundament, 111 Euter und 104 Euterreinheit zeigen die Selektionsschwerpunkte bei den Merkmalen Fundament und Euter.

Die Durchschnittsleistung der Bullenmütter liegt mit 9.090 – 4,11 – 3,59 wieder über der Grenze von 9.000 kg Milch. Als mittlerer Verkaufspreis errechneten sich 8.277 €, der um 55 € unter dem letztjährigen Wert liegt. Nur 9 Bullen wurden über die Auktionen versteigert, von denen 3 Stiere

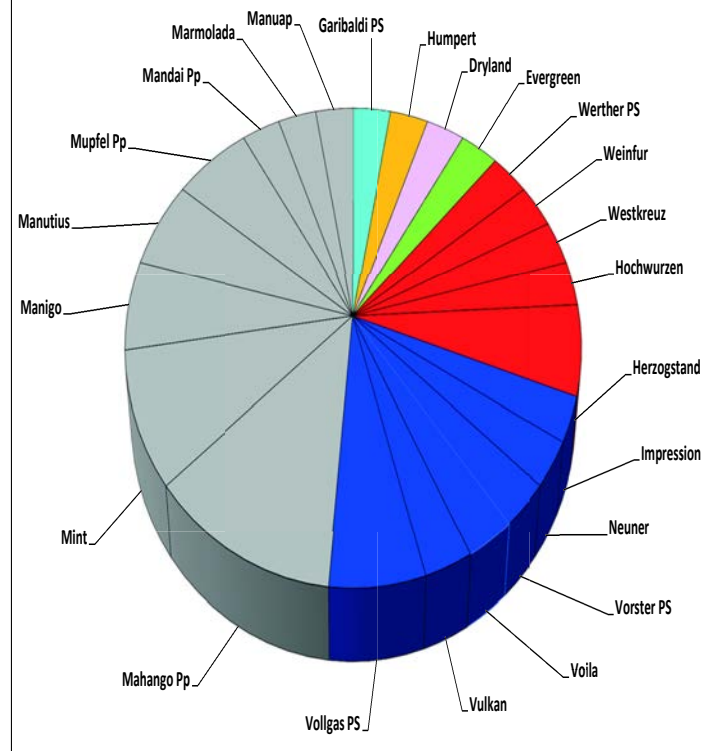


**Iveco 173253, Vater: Impression**  
Zü.: Familie Obermeier, Arnhofen

Preise im vierstelligen Bereich erzielten, in der Spitze 54.500 € für den Bullen Iveco. Die weiteren 24 Bullen wurden ab Stall verkauft und davon wurde der überwiegende Teil von der Bayern-Genetik im Rahmen der GFN-Vereinbarungen zu Festpreisen sowie weiteren Nachzahlungen je verkaufter Spermaportion übernommen. Der aktuelle Bullenjahrgang mit 33 Tieren geht auf 22 verschiedene Züchter zurück, von denen 15 je einen Bullen, 5 zwei Bullen, 1 drei Bullen bzw. 1 fünf Besamungsbullen verkaufen konnten. Das Spitzenergebnis von fünf Bullen erzielte der Betrieb Josef Knon aus Hundsruck. Herauszustellen ist auch, dass mit 16 Bullen fast die Hälfte Hornlosvererber sind, davon 3 in reinerbiger Form.

Bei den Körungen des Bullenjahrgangs 2016/17 wurden im Schnitt folgende Ergebnisse erzielt: Gewicht 582 kg, Tageszunahmen 1.410 g, Widerristhöhe 135 cm, Kreuzbeinhöhe 138 cm, Brustumfang 196 cm, Rahmennote 6,5, Bemuskelungsnote 6,3 und Fundamentnote 6,3. Im Vergleich zu den Vorjahreswerten sind die Ergebnisse durchweg etwas besser ausgefallen.

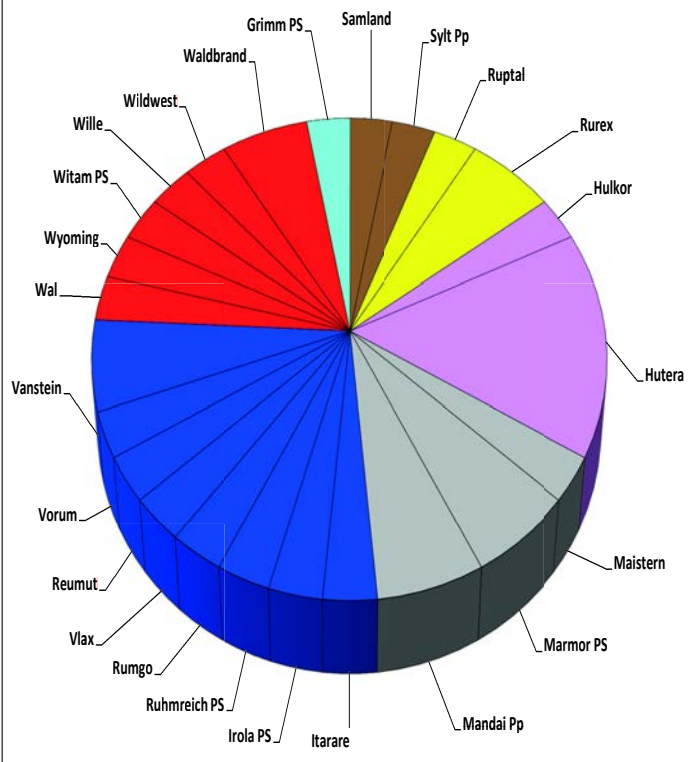
### Väter der niederbay. Besamungsbullen 2016/17 nach Linien



Bei den Vätern des Bullenjahrgangs dominiert in diesem Jahr die Metz-Linie, die mit 16 Vertretern von 8 verschiedenen Vätern fast 50 % einnimmt. Mit 4 Söhnen ist Mahango Pp am häufigsten vertreten. Wie in den meisten Jahren sind auch die Horex- bzw. die Redad-Linie mit größeren Anteilen dabei. Diese drei Linien zusammen nehmen in diesem Jahr einen Anteil von 88 % ein. Die restlichen 12 % verteilen sich auf je einen Vertreter der Geiger-, der Humberg-, der Dior- bzw. der Eder-Linie. Damit sind bei den Vätern der Besamungsbullen aus Niederbayern nur 7 verschiedene Fleckviehlinien aufgeführt, die zudem sehr ungleichmäßig verteilt sind. Zumindest können 23 unterschiedliche Bullenväter aufgelistet werden.

# Fleckviehzuchtprogramm

## Mutters-Väter der niederbay. Besamungsbullen 2016/17 nach Linien



Das Bild hinsichtlich der Linienverteilung ist bei den Muttersvätern zwar etwas ausgeglichener, allerdings nehmen auch hier die Horex-, die Redad- und die Metz-Linie große Blöcke ein, wie dies bei den Vätern der Fall ist. Erfreulich ist, dass vor allem mit den Hutera-Töchtern die Huch-Linie wieder an Bedeutung gewinnt. Das Spektrum wird ergänzt durch wenige Tiere der Romulus-, der Streik- und der Geiger-Linie. Insgesamt sind damit auch bei den Muttersvätern nur 7 Linien aufgelistet, allerdings auch hier auf 24 verschiedene Bullen verteilt.

Ein besonderer Dank gilt den Besamungsstationen für ihr Interesse an den niederbayerischen Bullen. Die Auswertung bezüglich der Verkaufszahlen nach Besamungsstationen ergibt folgendes Ergebnis. Bayern-Genetik 27, Neustadt 3 bzw. jeweils ein Bulle für die Stationen Höchstädt, CRV und Tschechien.

Nachfolgend sind die 2016/17 von Stationen angekauften Bullen aufgeführt.



**Gemeinsam zum Ziel: Mehr Effizienz durch fachgerechte Aufzucht.**

Fragen Sie Ihren SCHAUMANN-Fachberater!



**SCHAUMANN**  
– Erfolg im Stall

Die SCHAUMANN-Aufzuchtkonzepte basieren auf praxisorientierter Forschung, leistungsstarken Produkten und individueller Beratung. Überzeugen Sie sich!

Telefon: 04101 218-2000  
[www.schaumann.de](http://www.schaumann.de)

# Fleckviehzuchtprogramm

## Besamungsbullen aus Niederbayern 2016/2017

| Name        | HB-Nr. | ET-Programm | Geb.-Datum | (g)G | MW        | FW  | Vater HB-Nummer | Zuchtwerte Vater |   |                 |           |    |   |                      |    |                   |
|-------------|--------|-------------|------------|------|-----------|-----|-----------------|------------------|---|-----------------|-----------|----|---|----------------------|----|-------------------|
| Gew         | TZ     | WH          | KH         | BU   | R/B/F     | FIT | ND              | EGW              | M | Mutter Ohrmarke | Status    | MV |   |                      |    |                   |
| Züchter:    |        |             |            |      | P         | K   | VIW             |                  |   |                 | R         | B  | F | E                    | KH | Zuchtwerte Mutter |
| Aufzüchter: |        |             |            |      | Exterieur |     |                 |                  |   |                 | Kalbungen |    |   | Milchleistung Mutter |    |                   |

### Angekauft von der Besamungsstation Bayern-Genetik:

|                        |            |             |                 |            |                  |           |             |        |
|------------------------|------------|-------------|-----------------|------------|------------------|-----------|-------------|--------|
| <b>Dwayne 173346</b>   | 16.01.2016 | gG 121 64%  | MW 113 69%      | FW 106 65% | Dryland 198988   | gG 110    | MW 110      |        |
| 640 1639 136 137 206   | 7/8/7      | FIT 110 67% | ND 109          | EGW 103    | Sunshin 46889674 | EY        | MV Wildwest |        |
| Züchter: Zierer Johann |            | P 108       | K 97/100        | VIW 100    |                  |           | G 119       | MW 118 |
| Aufzü.: Zierer Johann  |            | 0 Tö        | 119 116 113 112 | (111)      | 3/305            | 9797 3,54 | 347 3,68    | 360    |

|                             |            |             |                 |            |                     |           |            |        |
|-----------------------------|------------|-------------|-----------------|------------|---------------------|-----------|------------|--------|
| <b>Gretzky Pp 173332</b>    | 27.08.2015 | gG 119 59%  | MW 114 65%      | FW 111 55% | Garibaldi PS 164580 | gG 118    | MW 113     |        |
| 630 1326 141 146 203        | 8/6/6      | FIT 104 62% | ND 110          | EGW 104    | Anita 45634858      |           | MV Itarare |        |
| Züchter: Bayersdorfer Josef |            | P 96        | K 88/109        | VIW 85     | 81 84 84 85 148     |           | G 117      | MW 115 |
| Aufzü.: Mühlbauer Valentin  |            | 0 Tö        | 112 104 102 112 | (102)      | 3/2,2               | 9194 3,61 | 332 3,49   | 321    |

|                          |            |             |                 |            |                    |          |           |        |
|--------------------------|------------|-------------|-----------------|------------|--------------------|----------|-----------|--------|
| <b>Jansen 177699</b>     | 19.06.2016 | gG 128 63%  | MW 124 68%      | FW 121 63% | Herzogstand 192922 | gG 119   | MW 123    |        |
| 490 1142 131 134 189     | 5/5/6      | FIT 106 66% | ND 108          | EGW 102    | Dalie 47753651     |          | MV Reumut |        |
| Züchter: Nirschl Gerhard |            | P 90        | K 112/98        | VIW 102    | 85 87 82 84 148    |          | G 120     | MW 113 |
| Aufzü.: Bauer Xaver      |            | 0 Tö        | 101 102 104 113 | (105)      | 3/2,0              | 7548 3,8 | 287 3,52  | 265    |

|                          |            |             |                |            |                    |           |              |        |
|--------------------------|------------|-------------|----------------|------------|--------------------|-----------|--------------|--------|
| <b>Jeff 177650</b>       | 10.09.2015 | gG 124 61%  | MW 121 66%     | FW 112 61% | Herzogstand 192922 | gG 122    | MW 125       |        |
| 620 1547 135 139 203     | 6/7/7      | FIT 105 64% | ND 108         | EGW 101    | Bettl 47430010     |           | MV Waldbrand |        |
| Züchter: Pritzl Wolfgang |            | P 99        | K 111/103      | VIW 105    | 81 80 86 86 148    |           | G 127        | MW 118 |
| Aufzü.: Pritzl Wolfgang  |            | 0 Tö        | 98 111 103 108 | (109)      | 3/2,0              | 7920 4,27 | 338 3,61     | 286    |



Jeff 177650



Mainstream Pp 173334



Meerhof Pp 173293

|                                       |              |             |                 |            |                    |           |             |        |
|---------------------------------------|--------------|-------------|-----------------|------------|--------------------|-----------|-------------|--------|
| <b>Mainstream Pp 173334</b> gp et izp | JR22.12.2015 | gG 127 66%  | MW 117 71%      | FW 100 66% | Manigo 162572      | gG 133    | MW 115      |        |
| 600 1505 136 137 197                  | 7/6/6        | FIT 120 70% | ND 114          | EGW 108    | Sulfur PP 48869578 | EY        | MV Irola PS |        |
| Züchter: Zierer Johann                |              | P 105       | K 121/107       | VIW 119    |                    |           | G 109       | MW 100 |
| Aufzü.: Zierer Johann                 |              | 0 Tö        | 102 103 119 113 | (104)      | 2/305              | 6976 4,45 | 310 3,97    | 277    |

|                            |            |            |                |            |                 |            |            |        |
|----------------------------|------------|------------|----------------|------------|-----------------|------------|------------|--------|
| <b>Matisse 173333</b> gp   | 21.12.2015 | gG 118 65% | MW 118 71%     | FW 110 63% | Manuap 162910   | gG 122     | MW 117     |        |
| 585 1617 140 143 193       | 7/6/7      | FIT 98 68% | ND 98          | EGW 101    | 31249 45831249  |            | MV Samland |        |
| Züchter: Kranzhuber Josef  |            | P 85       | K 93/106       | VIW 97     | 87 87 84 84 153 |            | G 118      | MW 114 |
| Aufzü.: Mühlbauer Valentin |            | 0 Tö       | 112 112 95 112 | (95)       | 3/2,8           | 11260 3,71 | 418 3,51   | 395    |

|                         |            |             |                 |           |                  |            |          |        |
|-------------------------|------------|-------------|-----------------|-----------|------------------|------------|----------|--------|
| <b>Mauth 177663</b> gp  | 19.10.2015 | gG 118 65%  | MW 123 70%      | FW 91 66% | Manutius 189229  | gG 115     | MW 114   |        |
| 560 1215 135 138 198    | 6/6/6      | FIT 106 67% | ND 105          | EGW 107   | Schirin 44268996 |            | MV Rurex |        |
| Züchter: Schober Johann |            | P 96        | K 108/106       | VIW 101   | 6 7 8 7 142      |            | G 117    | MW 112 |
| Aufzü.: Bauer Xaver     |            | 0 Tö        | 103 109 102 108 | (110)     | 4/3,8            | 10544 4,00 | 422 3,65 | 385    |

|                             |            |             |                 |            |                   |           |             |        |
|-----------------------------|------------|-------------|-----------------|------------|-------------------|-----------|-------------|--------|
| <b>Meerhof Pp 173293</b> gp | 14.03.2016 | gG 129 61%  | MW 120 67%      | FW 107 57% | Mahango Pp 173075 | gG 129    | MW 121      |        |
| 650 1470 136 140 203        | 7/7/6      | FIT 111 65% | ND 112          | EGW 98     | Emilia 46387007   |           | MV Vanstein |        |
| Züchter: Wimmer Franz       |            | P 110       | K 115/106       | VIW 118    | 85 81 86 88 151   |           | G 115       | MW 115 |
| Aufzü.: Zierer Johann       |            | 0 Tö        | 101 107 100 118 | (114)      | 4/2,8             | 8710 3,94 | 343 3,54    | 309    |

|                                |            |             |               |            |                  |           |           |        |
|--------------------------------|------------|-------------|---------------|------------|------------------|-----------|-----------|--------|
| <b>Mespebrunn PP 173361</b> gp | 07.02.2016 | gG 123 59%  | MW 116 64%    | FW 108 55% | Mupfel Pp 199880 | gG 120    | MW 119    |        |
| 600 1493 131 136 193           | 6/7/6      | FIT 115 62% | ND 115        | EGW 114    | 317 Pp 46223304  |           | MV Hulcor |        |
| Züchter: Tretter Günter        |            | P 110       | K 109/106     | VIW 110    | 83 83 85 85 145  |           | G 112     | MW 105 |
| Aufzü.: Obermeier Patrick      |            | 0 Tö        | 91 113 95 110 | (105)      | 4/2,5            | 7279 5,19 | 378 3,84  | 280    |

## Fleckviehzuchtprogramm

## Besamungsbullen aus Niederbayern 2016/2017

| Name        | HB-Nr. | ET-Programm | Geb.-Datum | (g)G | MW        | FW  | Vater HB-Nummer | Zuchtwerte Vater               |   |                 |        |    |   |   |    |                   |
|-------------|--------|-------------|------------|------|-----------|-----|-----------------|--------------------------------|---|-----------------|--------|----|---|---|----|-------------------|
| Gew         | TZ     | WH          | KH         | BU   | R/B/F     | FIT | ND              | EGW                            | M | Mutter Ohrmarke | Status | MV |   |   |    |                   |
| Züchter:    |        |             |            |      | P         | K   | VIW             |                                |   |                 | R      | B  | F | E | KH | Zuchtwerte Mutter |
| Aufzüchter: |        |             |            |      | Exterieur |     |                 | Kalbungen Milchleistung Mutter |   |                 |        |    |   |   |    |                   |

## Angekauft von der Besamungsstation Bayern-Genetik:

|                         |            |             |             |           |                 |                      |          |        |
|-------------------------|------------|-------------|-------------|-----------|-----------------|----------------------|----------|--------|
| <b>Metten 177664</b> gp | 19.10.2015 | gG 124 64%  | MW 117 70%  | FW 96 65% | Manutius 189229 | gG 115               | MW 114   |        |
| 520 1121 133 136 195    | 5/5/6      | FIT 119 67% | ND 116      | EGW 113   | M 101           | Schirin 44268996     | MV Rurex |        |
| Züchter: Schober Johann |            | P 113       | K 115/103   | VIW 110   |                 | 6 7 8 7 142          | G 117    | MW 112 |
| Aufzü.: Bauer Xaver     |            | 0 Tö 99     | 106 109 111 | (112)     |                 | 4/3,8 10544 4,00 422 | 3,65     | 385    |

|                                   |            |             |            |           |             |                      |           |        |
|-----------------------------------|------------|-------------|------------|-----------|-------------|----------------------|-----------|--------|
| <b>Miguel 175931</b> gp et izp JR | 15.07.2016 | gG 124 62%  | MW 121 66% | FW 96 67% | Mint 851825 | gG 127               | MW 118    |        |
| 560 1457 134 136 187              | 6/5/6      | FIT 114 65% | ND 113     | EGW 115   | M 99        | Liliane 48483530 EY  | MV Hutera |        |
| Züchter: Knon Josef               |            | P 93        | K 111/99   | VIW 109   |             | 85 84 82 88 145      | G 125     | MW 127 |
| Aufzü.: Knon Josef                |            | 0 Tö 104    | 98 110 114 | (107)     |             | 2/305 10083 4,04 407 | 3,55      | 358    |

|                                  |            |             |            |            |             |                      |           |        |
|----------------------------------|------------|-------------|------------|------------|-------------|----------------------|-----------|--------|
| <b>Mikel 175910</b> gp et izp JR | 24.12.2015 | gG 127 61%  | MW 123 66% | FW 113 60% | Mint 851825 | gG 129               | MW 120    |        |
| 610 1458 135 136 200             | 7/7/7      | FIT 108 64% | ND 114     | EGW 115    | M 103       | Liliane 48483530 EY  | MV Hutera |        |
| Züchter: Knon Josef              |            | P 81        | K 106/95   | VIW 101    |             | 85 84 82 88 145      | G 124     | MW 125 |
| Aufzü.: Knon Josef               |            | 0 Tö 98     | 97 108 122 | (107)      |             | 2/305 10083 4,04 407 | 3,55      | 358    |

|                                  |            |             |            |            |                  |                     |            |        |
|----------------------------------|------------|-------------|------------|------------|------------------|---------------------|------------|--------|
| <b>Milkyway Pp 177692</b>        | 24.02.2016 | gG 118 63%  | MW 110 68% | FW 106 63% | Marmolada 175497 | gG 127              | MW 104     |        |
| 530 1043 132 136 194             | 5/5/6      | FIT 115 66% | ND 115     | EGW 116    | M 100            | Hanna Pp 47425230   | MV Sylt Pp |        |
| Züchter: Wagensohn Paula u. Rud. |            | P 110       | K 104/100  | VIW 97     |                  | 80 82 80 83 144     | G 105      | MW 106 |
| Aufzü.: Bauer Xaver              |            | 0 Tö 96     | 98 99 111  | (97)       |                  | 2/305 5835 3,96 231 | 2,83       | 165    |



Milkyway Pp 177692



Montrose P\*S 177693



Moremi PP 175933

|                            |            |             |            |            |                  |                      |            |        |
|----------------------------|------------|-------------|------------|------------|------------------|----------------------|------------|--------|
| <b>Montrose P*S 177693</b> | 23.02.2016 | gG 125 62%  | MW 107 68% | FW 102 61% | Mandai Pp 175584 | gG 124               | MW 101     |        |
| 565 1115 135 138 198       | 6/6/6      | FIT 131 64% | ND 129     | EGW 112    | M 102            | 445 46702491         | MV Wyoming |        |
| Züchter: Högerl GBR        |            | P 120       | K 111/105  | VIW 112    |                  | 84 81 88 86 147      | G 121      | MW 116 |
| Aufzü.: Bauer Xaver        |            | 0 Tö 92     | 103 98 103 | (104)      |                  | 3/2,7 10881 4,78 520 | 3,56       | 388    |

|                         |            |             |             |            |                   |                     |              |        |
|-------------------------|------------|-------------|-------------|------------|-------------------|---------------------|--------------|--------|
| <b>Moremi PP 175933</b> | 08.05.2016 | gG 133 58%  | MW 120 63%  | FW 112 54% | Mahango Pp 173075 | gG 129              | MW 121       |        |
| 540 1488 132 134 184    | 6/7/7      | FIT 121 61% | ND 123      | EGW 98     | M 115             | Tamaris Pp 48483520 | MV Marmor PS |        |
| Züchter: Knon Josef     |            | P 123       | K 110/102   | VIW 103    |                   | 84 84 85 83 149     | G 110        | MW 103 |
| Aufzü.: Knon Josef      |            | 0 Tö 94     | 106 110 104 | (99)       |                   | 2/2,0 7798 3,50 273 | 3,51         | 273    |

|                                       |            |             |             |            |                   |                      |              |     |
|---------------------------------------|------------|-------------|-------------|------------|-------------------|----------------------|--------------|-----|
| <b>Motane Pp 173269</b> gp et izp JK2 | 29.01.2016 | gG 135 56%  | MW 121 61%  | FW 112 53% | Mahango Pp 173075 | gG 132               | MW 123       |     |
| 540 1333 134 137 190                  | 7/6/7      | FIT 122 60% | ND 122      | EGW 108    | M 115             | Omo PP 46882592 EY   | MV Mandai Pp |     |
| Züchter: Mühlbauer Valentin           |            | P 115       | K 101/112   | VIW 105    |                   | G 124                | MW 113       |     |
| Aufzü.: Mühlbauer Valentin            |            | 0 Tö 116    | 113 108 116 | (95)       |                   | 3/2,7 11091 4,16 462 | 3,84         | 426 |

|                             |            |             |             |            |               |                      |              |     |
|-----------------------------|------------|-------------|-------------|------------|---------------|----------------------|--------------|-----|
| <b>Mueritz PS 173270</b>    | 02.05.2016 | gG 131 65%  | MW 122 70%  | FW 114 65% | Manigo 162572 | gG 133               | MW 115       |     |
| 560 1413 136 136 192        | 7/6/7      | FIT 112 68% | ND 113      | EGW 111    | M 100         | Omo PP 46882592 EY   | MV Mandai Pp |     |
| Züchter: Mühlbauer Valentin |            | P 112       | K 110/103   | VIW 106    |               | G 124                | MW 113       |     |
| Aufzü.: Mühlbauer Valentin  |            | 0 Tö 109    | 105 116 106 | (107)      |               | 3/2,7 11091 4,16 462 | 3,84         | 426 |

|                                |            |             |             |            |                  |                     |        |        |
|--------------------------------|------------|-------------|-------------|------------|------------------|---------------------|--------|--------|
| <b>Murrhardt P*S 177698</b> gp | 22.06.2016 | gG 125 61%  | MW 118 67%  | FW 103 57% | Mupfel Pp 199880 | gG 120              | MW 119 |        |
| 560 1330 134 137 196           | 6/6/6      | FIT 116 65% | ND 114      | EGW 100    | M 102            | Canabis 47180653    | MV Wal |        |
| Züchter: Pletl Stefan          |            | P 117       | K 112/102   | VIW 109    |                  | 82 87 83 84 146     | G 122  | MW 117 |
| Aufzü.: Bauer Xaver            |            | 0 Tö 100    | 119 104 102 | (101)      |                  | 3/305 8315 4,18 347 | 3,46   | 288    |

# Fleckviehzuchtprogramm

## Besamungsbullen aus Niederbayern 2016/2017

| Name        | HB-Nr. | ET-Programm | Geb.-Datum | (g)G | MW        | FW  | Vater HB-Nummer | Zuchtwerte Vater |   |                 |           |    |   |                      |    |                   |
|-------------|--------|-------------|------------|------|-----------|-----|-----------------|------------------|---|-----------------|-----------|----|---|----------------------|----|-------------------|
| Gew         | TZ     | WH          | KH         | BU   | R/B/F     | FIT | ND              | EGW              | M | Mutter Ohrmarke | Status    | MV |   |                      |    |                   |
| Züchter:    |        |             |            |      | P         | K   | VIW             |                  |   |                 | R         | B  | F | E                    | KH | Zuchtwerte Mutter |
| Aufzüchter: |        |             |            |      | Exterieur |     |                 |                  |   |                 | Kalbungen |    |   | Milchleistung Mutter |    |                   |

### Angekauft von der Besamungsstation Bayern-Genetik:

|                             |            |             |                 |            |                   |              |                   |
|-----------------------------|------------|-------------|-----------------|------------|-------------------|--------------|-------------------|
| <b>Ostgote Pp 173385</b>    | 23.08.2016 | gG 120 65%  | MW 115 70%      | FW 118 64% | Humpert 166730    | gG 114       | MW 115            |
| 690 1738 135 137 203        | 6/8/6      | FIT 102 68% | ND 101          | EGW 99     | Derby Pp 47868090 | MV Marmor PS |                   |
| Züchter: Zierer Johann      |            | P 105       | K 99/111        | VIW 101    |                   | G 110        | MW 99             |
| Aufzü.: Zierer Johann       |            | 0 Tö        | 103 92 103 106  | (96)       | 3/2,0             | 8417         | 4,51 379 3,61 304 |
| <b>Volkbrand 175932</b>     | 07.09.2016 | gG 123 65%  | MW 119 71%      | FW 101 66% | Vulkan 605946     | gG 118       | MW 122            |
| 580 1488 134 135 191        | 6/6/7      | FIT 107 68% | ND 106          | EGW 109    | Sabina 46473800   | MV Waldbrand |                   |
| Züchter: Knon Josef         |            | P 88        | K 108/106       | VIW 116    | 83 85 83 91 148   | G 114        | MW 108            |
| Aufzü.: Knon Josef          |            | 0 Tö        | 113 104 111 109 | (112)      | 3/2,2             | 8258         | 4,14 342 3,67 303 |
| <b>Vollrad 175928</b>       | 05.08.2016 | gG 129 60%  | MW 130 66%      | FW 104 56% | Vollgas PS 200000 | gG 125       | MW 122            |
| 570 1256 133 136 194        | 6/6/6      | FIT 106 64% | ND 108          | EGW 108    | Zenzi 48577099    | MV Vorum     |                   |
| Züchter: Dankesreiter Franz |            | P 99        | K 120/98        | VIW 113    | 82 82 86 82 148   | G 123        | MW 126            |
| Aufzü.: Dankesreiter Franz  |            | 0 Tö        | 103 100 113 115 | (103)      | 2/305             | 10043        | 3,74 376 3,61 363 |
| <b>Vranjes PP 177672</b>    | 22.01.2016 | gG 120 57%  | MW 112 62%      | FW 106 53% | Vorster PS 177461 | gG 114       | MW 113            |
| 629 1510 136 140 201        | 8/8/6      | FIT 114 60% | ND 112          | EGW 109    | Fuma Pp 47662111  | MV Ruhmreich |                   |
| Züchter: Penzkofer Claudia  |            | P 109       | K 117/106       | VIW 105    | 81 82 84 83 147   | G 110        | MW 112            |
| Aufzü.: Penzkofer Claudia   |            | 0 Tö        | 107 114 105 116 | (106)      | 3/2               | 9461         | 3,96 374 3,59 340 |



**Motane Pp 173269**



**Mueritz PS 173270**



**Vranjes PP 177672**

|                                      |            |             |                 |            |                    |             |                   |
|--------------------------------------|------------|-------------|-----------------|------------|--------------------|-------------|-------------------|
| <b>Vulgaro PS 175930</b>             | 06.08.2016 | gG 122 59%  | MW 121 65%      | FW 110 55% | Vollgas PS 200000  | gG 125      | MW 122            |
| 610 1447 137 138 193                 | 7/6/6      | FIT 102 63% | ND 100          | EGW 101    | Iris 43553669      | MV Rumgo    |                   |
| Züchter: Knon Josef                  |            | P 101       | K 120/103       | VIW 114    | 7 7 7 8 146        | G 115       | MW 112            |
| Aufzü.: Knon Josef                   |            | 0 Tö        | 98 94 107 98    | (104)      | 6/5,0              | 9461        | 4,10 388 3,57 338 |
| <b>Wernsdorf PS 173327</b>           | 14.09.2015 | gG 126 58%  | MW 120 63%      | FW 106 54% | Werther PS 173053  | gG 121      | MW 124            |
| 540 1292 135 139 190                 | 7/6/6      | FIT 113 61% | ND 113          | EGW 99     | Loni 44362204      | MV Maistern |                   |
| Züchter: Frank Gbr                   |            | P 106       | K 109/106       | VIW 106    | 84 83 89 83 148    | G 121       | MW 113            |
| Aufzü.: Obermeier Patrick            |            | 0 Tö        | 113 106 109 107 | (104)      | 5/3,1              | 9226        | 4,68 431 3,65 336 |
| <b>Westfalia 177701 gp</b>           | 08.02.2016 | gG 129 67%  | MW 120 73%      | FW 103 66% | Westkreuz 163310   | gG 129      | MW 120            |
| 535 1414 133 139 186                 | 7/6/7      | FIT 114 69% | ND 114          | EGW 112    | Flocke 45578244 EY | MV Vanstein |                   |
| Züchter: Siedersberger Josef         |            | P 115       | K 106/109       | VIW 110    | 83 83 85 83 145    | G 116       | MW 111            |
| Aufzü.: Siedersberger Josef          |            | 0 Tö        | 96 83 106 106   | (101)      | 3/3,1              | 10128       | 4,13 418 3,48 352 |
| <b>Westwall 173252 gp et izp JK2</b> | 11.04.2015 | gG 126 68%  | MW 117 74%      | FW 116 68% | Weinfur 161710     | gG 122      | MW 110            |
| 593 1491 133 141 194                 | 6/6/6      | FIT 107 71% | ND 109          | EGW 89     | Eve 46070645 EY    | MV Ruptal   |                   |
| Züchter: Gallenberger Martin         |            | P 111       | K 105/106       | VIW 106    | 85 84 86 84 148    | G 119       | MW 115            |
| Aufzü.: Gallenberger Martin          |            | 0 Tö        | 103 115 110 104 | (103)      | 3/305              | 9998        | 3,70 370 3,36 336 |
| <b>Wisgard 173342</b>                | 16.12.2015 | gG 122 64%  | MW 120 70%      | FW 104 62% | Hochwurzten 606021 | gG 116      | MW 114            |
| 575 1415 134 135 194                 | 6/6/6      | FIT 108 66% | ND 110          | EGW 98     | Edwi 48542206      | MV Hutera   |                   |
| Züchter: Gallenberger Martin         |            | P 112       | K 98/105        | VIW 103    | 90 87 86 84 148    | G 118       | MW 118            |
| Aufzü.: Gallenberger Martin          |            | 0 Tö        | 108 102 123 108 | (108)      | 2/305              | 9271        | 3,66 339 3,32 308 |

# Fleckviehzuchtprogramm

## Besamungsbullen aus Niederbayern 2016/2017

| Name        | HB-Nr. | ET-Programm | Geb.-Datum | (g)G | MW        | FW  | Vater HB-Nummer | Zuchtwerte Vater |   |                 |           |    |   |                      |    |                   |
|-------------|--------|-------------|------------|------|-----------|-----|-----------------|------------------|---|-----------------|-----------|----|---|----------------------|----|-------------------|
| Gew         | TZ     | WH          | KH         | BU   | R/B/F     | FIT | ND              | EGW              | M | Mutter Ohrmarke | Status    | MV |   |                      |    |                   |
| Züchter:    |        |             |            |      | P         | K   | VIW             |                  |   |                 | R         | B  | F | E                    | KH | Zuchtwerte Mutter |
| Aufzüchter: |        |             |            |      | Exterieur |     |                 |                  |   |                 | Kalbungen |    |   | Milchleistung Mutter |    |                   |

### Angekauft von der Besamungsstation Neustadt/Aisch:

|                         |            |             |                 |            |                   |                              |        |             |        |
|-------------------------|------------|-------------|-----------------|------------|-------------------|------------------------------|--------|-------------|--------|
| <b>MyLife Pp 177717</b> | 29.09.2016 | gG 131 60%  | MW 122 65%      | FW 114 58% | Mahango Pp 173075 | gG 130                       | MW 121 |             |        |
| 600 1573 135 140 198    | 7/7/7      | FIT 110 63% | ND 111          | EGW 101    | M 117             | Lerche Pp 48784593           | ET     | MV Grimm PS |        |
| Züchter: Weiß Manfred   |            | P 84        | K 107/109       | VIW 112    |                   | 89 78 80 87 152              |        | G 118       | MW 116 |
| Aufzü.: Weiß Manfred    |            | 0 Tö        | 109 106 105 117 | (114)      |                   | 3/2,0 8748 3,89 340 3,55 310 |        |             |        |

|                           |            |             |                |            |               |                              |        |           |        |
|---------------------------|------------|-------------|----------------|------------|---------------|------------------------------|--------|-----------|--------|
| <b>Neujahr 173255 ET</b>  | 01.02.2016 | gG 123 64%  | MW 126 70%     | FW 101 62% | Neuner 179775 | gG 115                       | MW 118 |           |        |
| 570 1440 135 138 194      | 7/6/6      | FIT 106 66% | ND 104         | EGW 103    | M 111         | Nutoca 48541786              | EY     | MV Hutera |        |
| Züchter: Obermeier Anton  |            | P 93        | K 99/106       | VIW 94     |               | 92 86 81 86 151              |        | G 120     | MW 122 |
| Aufzü.: Obermeier Patrick |            | 0 Tö        | 103 97 103 111 | (105)      |               | 2/299 8142 4,84 394 3,60 293 |        |           |        |

|                       |            |             |                |           |              |                               |        |          |        |
|-----------------------|------------|-------------|----------------|-----------|--------------|-------------------------------|--------|----------|--------|
| <b>Vincent 177680</b> | 27.02.2016 | gG 124 59%  | MW 121 65%     | FW 97 56% | Voila 177494 | gG 126                        | MW 118 |          |        |
| 630 1517 138 142 208  | 8/7/6      | FIT 110 63% | ND 113         | EGW 103   | M 112        | Dalie 47425844                |        | MV Wille |        |
| Züchter: Fenzl Josef  |            | P 101       | K 110/108      | VIW 110   |              | 93 86 91 87 157               |        | G 119    | MW 121 |
| Aufzü.: Fenzl Josef   |            | 0 Tö        | 111 95 107 111 | (108)     |              | 3/2,0 11108 4,03 448 3,56 395 |        |          |        |



Vincent 177680



Mineral Pp 177700



Iveco 173253

### Angekauft von der Besamungsstation HÖchstädt:

|                          |              |            |             |                |            |             |                              |        |             |        |
|--------------------------|--------------|------------|-------------|----------------|------------|-------------|------------------------------|--------|-------------|--------|
| <b>Mineral Pp 177700</b> | gp et izp JR | 15.05.2016 | gG 128 60%  | MW 119 65%     | FW 106 65% | Mint 851825 | gG 127                       | MW 118 |             |        |
| 617 1572 136 140 200     |              | 7/7/7      | FIT 117 63% | ND 120         | EGW 113    | M 109       | Witami Pp 49669871           | EY     | MV Witam PS |        |
| Züchter: Weiß Manfred    |              |            | P 93        | K 102/107      | VIW 101    |             | 82 82 82 85 144              |        | G 119       | MW 119 |
| Aufzü.: Weiß Manfred     |              |            | 0 Tö        | 104 90 106 124 | (100)      |             | 1/229 6657 3,62 241 3,42 228 |        |             |        |

### Angekauft von der Besamungsstation CRV Deutschland:

|                           |            |             |               |            |                   |                              |        |           |        |
|---------------------------|------------|-------------|---------------|------------|-------------------|------------------------------|--------|-----------|--------|
| <b>Iveco 173253 ET</b>    | 11.03.2015 | gG 133 65%  | MW 125 71%    | FW 106 64% | Impression 170524 | gG 117                       | MW 119 |           |        |
| 542 1349 134 140 192      | 6/6/6      | FIT 118 66% | ND 119        | EGW 108    | M 101             | Nutoci 48541785              | EY     | MV Hutera |        |
| Züchter: Obermeier Anton  |            | P 112       | K 110/97      | VIW 107    |                   | 89 84 83 86 150              |        | G 121     | MW 123 |
| Aufzü.: Obermeier Patrick |            | 0 Tö        | 95 94 103 119 | (99)       |                   | 2/305 8120 4,62 375 3,92 318 |        |           |        |

### Angekauft von der Besamungsstation CBS (Tschechien):

|                           |            |             |                |            |                  |                              |        |         |        |
|---------------------------|------------|-------------|----------------|------------|------------------|------------------------------|--------|---------|--------|
| <b>Evlax 173295</b>       | 26.02.2016 | gG 127 59%  | MW 126 64%     | FW 113 63% | Evergreen 186746 | gG 126                       | MW 125 |         |        |
| 580 1317 135 137 191      | 6/6/6      | FIT 105 62% | ND 105         | EGW 100    | M 106            | Redvlax 48679481             |        | MV Vlax |        |
| Züchter: Johannes Gbr     |            | P 103       | K 104/101      | VIW 104    |                  |                              |        | G 115   | MW 112 |
| Aufzü.: Obermeier Patrick |            | 0 Tö        | 97 106 111 105 | (93)       |                  | 2/305 7969 4,53 361 3,85 307 |        |         |        |



# Fleckviehzuchtprogramm

## Embryotransfer (ET) im Rahmen des Zuchtprogramms

IZP-Spülungen der GFN seit 2010/11

|         | Ältere Kuh | Jungküh 2 | Jungküh 1 | Jungrind | Ges. | ttE  |
|---------|------------|-----------|-----------|----------|------|------|
| 2010/11 | 5          | 10        | 4         | 2        | 21   | 15,9 |
| 2011/12 | 8          | 10        | 3         | 3        | 24   | 13,0 |
| 2012/13 | 16         | 7         | 1         | 2        | 26   | 13,4 |
| 2013/14 | 5          | 6         | 1         | 11       | 23   | 11,3 |
| 2014/15 | 5          | 8         | 2         | 9        | 24   | 14,2 |
| 2015/16 | 6          | 6         | 5         | 10       | 27   | 10,6 |
| 2016/17 | 7          | 3         | 4         | 16       | 30   | 10,6 |

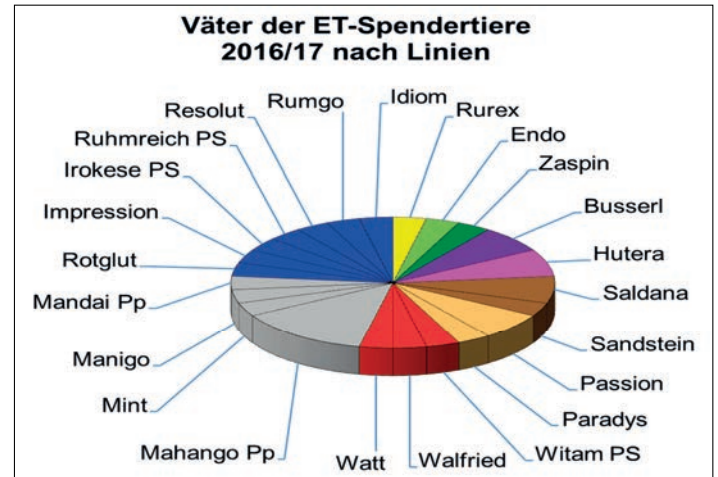
Auch in diesem Jahr waren die Ergebnisse des niederbayerischen ET-Zuchtprogramms wieder sehr erfolgreich. Mit 30 ET's wurde die höchste Anzahl an Spülungen der letzten Jahre erreicht und sollte trotzdem noch weiter erhöht werden. Von den 30 Spendertieren konnten 26 genomische Zuchtwerte vorweisen. Gerade bei ET-Spendertieren sollte über eine Typisierung ein hohes Zuchtwertniveau abgesichert sein. Vor allem jüngere Tiere wie Jungrinder und Jungkühe mit keiner oder wenig Eigenleistung profitieren von der Typisierung durch deutlich höhere Zuchtwertsicherheiten. Aus diesem Grund haben in den letzten Jahren die ET's bei Jungrindern zugenommen, wohingegen die ET's bei den Kuhkategorien in etwa konstant geblieben sind (siehe Tabelle). Dennoch werden auch weiterhin ältere Kühe, die bereits Nachkommen mit guten Typisierungsergebnissen vorweisen können, gerne als ET-Spendertiere ausgewählt. Mit im Mittel 10,6 transfertauglichen Embryonen (ttE) wurde das gute Ergebnis des Vorjahres bestätigt. Die Bandbreite der Einzelspülergebnisse reicht von 0 bis 24 transfertauglichen Embryonen. Vor allem die Hitzeperioden im Sommer 2017 haben die Spülergebnisse negativ beeinflusst, so dass in diesem Zeitraum auch 3 Nullspülungen zu verzeichnen sind. Zwischen den Tierkategorien schwanken die Werte von 7,3 ttE bei den Zweitkalbskühen (JK2) bis zu 15,5 ttE bei den Kühen mit 1 Abkalbung.

### IZP-Spülungen der GFN 2016/17

| Kategorie Spendertier | Anzahl    | GZW        | MW         | Milchleistung (bei Selektion) | transfer-taugl. Embryonen |
|-----------------------|-----------|------------|------------|-------------------------------|---------------------------|
| Jungrind              | 16        | 128        | 124        |                               | 9,1                       |
| Kuh 1 Kalb            | 4         | 125        | 119        | 31,5 – 3,15 – 0,98            | 15,5                      |
| Kuh 2 Kälber          | 3         | 120        | 124        | 8.371 – 365 - 304             | 7,3                       |
| Kuh > 2 Kälber        | 7         | 120        | 115        | 9.706 – 401 - 351             | 12,6                      |
| <b>Summe</b>          | <b>30</b> | <b>125</b> | <b>121</b> |                               | <b>10,6</b>               |

In der voranstehenden Tabelle sind die ET-Ergebnisse der GFN 2016/17 noch detaillierter aufgeführt. Der Gesamtzuchtwert der Spendertiere liegt im Mittel aller Klassen bei 125, der Milchwert bei 121. Die bei den Kühen im Schnitt vorliegenden Milchleistungen bzw. Inhaltsstoffe jeweils in Kilogramm können der Tabelle entnommen werden. Unter den Spendertieren befinden sich auch 8 natürlich hornlose

Tiere, davon 2 reinerbig hornlos. Bei der Selektion der Spendertiere wurde neben den Zuchtwerten auch versucht eine möglichst breite Palette bezüglich der Abstammungen zu erhalten. So gehen die 30 Spendertiere auf 23 verschiedene Väter von 10 Fleckviehlinien zurück. Nur der Vater Mahango Pp ist viermal vertreten, sowie die Bullen Busserl, Hutera, Passion und Saldana je zweimal. Schwerpunkte ergeben sich für die Redad- bzw. Metz-Linie (siehe Grafik).



Bei der Anpaarung kamen meist zwei und z. T. noch mehr Bullen zum Einsatz. Die bei ET-Nachkommen zwingend vorgeschriebene Abstammungsüberprüfung bringt dann die Gewissheit welcher der eingesetzten Bullen zum Zug gekommen ist. Die ET-Besamung mit verschiedenen Bullen bietet einen gewissen Risikoausgleich hinsichtlich der Befruchtungsergebnisse und die Chance von Nachkommen mit unterschiedlichen Vätern aus einem ET-Spendertier. Bei den Besamungen für die durchgeführten ET's wurden 40 verschiedene Bullen aus 12 Fleckviehlinien eingesetzt. Von den 40 Bullen wurden 6 mehr als zweimal angepaart. Es sind dies die Bullen Wobler (5), Riemen-schneider PS (5), Versace PP (4), Windsor PS (4), Erbhof (3) und Haribo (3). Der Anteil an Anpaarungen von natürlich hornlosen Bullen liegt bei 39 %.

### Besamungsbullen aus ET-IZP 2016/17 in Niederbayern

| Name          | HB-Nr. | Vater      | Kategorie    |
|---------------|--------|------------|--------------|
| Mainstream Pp | 173334 | Manigo     | Jungrind     |
| Mikel         | 175910 | Mint       | Jungrind     |
| Miguel        | 175931 | Mint       | Jungrind     |
| Mineral Pp    | 177700 | Mint       | Jungrind     |
| Westwall      | 173252 | Weinfur    | Zweitkalbkuh |
| Motane Pp     | 173269 | Mahango Pp | Zweitkalbkuh |

Im Berichtsjahr stammten von 33 angekauften Besamungsbullen 6 Bullen aus dem niederbayerischen ET-Programm, was einem Anteil von 19 % entspricht. Der durchschnittliche Ankaufspreis lag bei 12.100 €. 4 Bullen stammten in diesem Jahr aus Jungrinderspülungen bzw. 2 aus der Spülung von Zweitkalbskühen.

Der Bulle Mainstream Pp ist das Ergebnis aus einer Jungrinderspülung der reinerbig hornlosen Irola PS-Tochter Sulfur PP auf dem Betrieb Zierer Johann in Englmühle. Aus diesem erfolgreichen ET mit 16 transfertauglichen

## Fleckviehzuchtprogramm



**Mainstream Pp (10/173334) ist ein exteriurstarker hornloser Manigo-Sohn aus einer Jungrinderspülung auf dem Betrieb Zierer Johann, Englmühle.**

Embryonen sind 3 männliche und 3 weibliche Kälber geboren worden, 5 Kälber mit Vater Marmor PS und der Manigo-Sohn Mainstream Pp. Der Bulle überzeugt durch sein ausgeglichenes Vererbungsbild bei einem Fitnesszuchtwert von 119 bzw. Exterieurzuchtwerten in Fundament und Euter von 120 bzw. 110. Wie sein Vater scheint er mit einem Kalbezuchtwert von 120 für Kalbinnenbesamungen geeignet zu sein und der Beta-Kasein-Status ist A2A2.

Vom Betrieb Josef Knon in Hundsruck wurde die Hutera-Tochter Liliane als Jungrind gespült, deren Großmutter die bekannte Kuh Liniwin ist. Aus dem ET mit den Anpaarungsbullen Ivan und Mint wurden 20 transfertaugliche Embryonen gewonnen. Zwei Mint-Söhne, Mikel und Miguel wurden für den Besamungseinsatz angekauft, wobei mit Madness bereits im Vorjahr ein weiterer Vollbruder als Besamungsbulle erworben wurde. Alle drei Bullen haben vom Vater Mint deutlich positive Euterzuchtwerte vererbt bekommen und sind Träger der Beta-Kasein-Variante A2A2.

Aus seiner bekannten W-Linie hat der Betrieb Manfred Weiß aus Ebertsried das natürlich hornlose Witam PS-Jungrind mit Namen Witami für einen ET ausgewählt und mit Mupfel Pp und Mint belegt. 5 männliche und 2 weibliche Kälber entstanden aus den ursprünglich 14 transfertauglichen Embryonen. Als Treffer entpuppte sich der Bulle Mineral Pp, mit GZW 128 der aktuell beste natürlich hornlose Mint-Sohn. Mit Euterzuchtwert von 124 tritt auch er in die Fußstapfen seines Vaters.

Westwall ist einer von bisher nur vier eingestellten Weinfur-Söhnen, wodurch er zusätzlich an Bedeutung gewinnt. Er ist das Ergebnis eines ET's mit der Ruptal-Tochter Eve vom Betrieb Martin Gallenberger in Eining nach dem zweiten Kalb. Aus den 10 transfertauglichen Embryonen sind zwei Weinfur-Söhne und eine Vorster PS-Tochter hervorgegangen.

40 transfertaugliche Embryonen waren das Spitzenergebnis der ET's im Jahr 2014/15, das die reinerbig hornlose Mandai Pp-Tochter Omo PP bei ihrem ET nach dem zweiten Kalb erzielte. Mit Motane Pp ist daraus einer der bisher besten von mittlerweile sehr zahlreichen Mahango-Söhnen hervorgegangen. Ein weiterer vielversprechender rei-



**Der Bulle Westwall (10/173252) ist einer von nur 4 Weinfur-Söhnen im Besamungseinsatz. Er stammt aus einer Spülung der Ruptal-Tochter Eve nach dem zweiten Kalb auf dem Betrieb Martin Gallenberger in Eining.** nerbig Mahango-Sohn aus diesem ET steht noch in der Aufzucht. Aus natürlichen Geburten von Omo PP sind auch bereits die Bullen Waljäger PP (Vater Witam PS) und Mueritz PS (Vater Manigo) im Besamungseinsatz.  
J. Tischler, AELF Landshut



## BESUCHEN SIE UNS

### im Schärdinger KÄSE Eck!




- große Auswahl an Milchprodukten und Käsespezialitäten unserer beliebten Marken
- unser besonderer Service: individuelle Käsepräsentate wie Geschenkskörbe, -Kartons, Käseplatten, usw.
- beachten Sie unsere monatlichen Angebote



### ÖFFNUNGSZEITEN

KÄSECK KARPFFHAM: MO-FR: 8.30 - 12.00 UHR UND 12.45 - 15.00 UHR

Karpffham Bahnhof 4 | 94094 Roththalmünster | Tel. +49 (8532) 9605-23

Mit Schärdinger schmeckt das Leben! WWW.SCHAERDINGER.AT

## Fleckviehzuchtprogramm

### Hornloszuchtprogramm in Niederbayern sehr erfolgreich

Das Enthornen der Kälber ist zum Schutz vor Verletzungen von Mensch und Tier gängige Praxis. Allerdings stellt das Enthornen einen Eingriff am Tier dar und verursacht Kosten bzw. Zeitaufwand. Eine Möglichkeit dies zu umgehen ist die Zucht von natürlich hornlosen Rindern. Im Rahmen des niederbayerischen Fleckviehzuchtprogramms wird die Hornloszucht seit Jahren intensiv bearbeitet. So wurden in den letzten Jahren jährlich 25 % bis 35 % der Anpaarungen im Rahmen des Zuchtprogramms mit natürlich hornlosen Bullen durchgeführt. Die erfolgreiche Arbeit in diesem Bereich zeigt sich jetzt an den positiven Ergebnissen der Hornlosbullen aus Niederbayern. Der von Manfred Feierfeil aus Grub bei Niederaichbach gezüchtete Bulle Mahango Pp (10/173075) dominiert die internationale Fleckviehzucht im Bereich der Hornlosbullen. Unter den Top-20 Hornlosbullen befinden sich aktuell 12 Söhne des Bullen Mahango Pp und er selbst nimmt immer noch die Rangnummer 11 ein.



**Moremi PP ist aktuell bester reinerbig hornloser Fleckviehbulle. Züchter: Knon Josef, Hundsruck**

Mit Motane Pp, Moremi PP, Mueritz P\*S und Meerhof Pp kommen 4 der besten 10 verfügbaren Hornlosbullen aus Niederbayern. Moremi PP ist der aktuell beste reinerbige Hornlosvererber der Fleckviehzucht und wurde von Josef Knon in Hundsruck, Gemeinde Untergriesbach gezüchtet. Die Zucht von reinerbigen Hornlosbullen bringt entscheidende Fortschritte in diesem Bereich, weil alle Nachkommen dieser Bullen hornlos sind. Die mischerbigen Bullen Motane Pp und Mueritz PS sind beide Söhne der hornlosen Mandai-Tochter Omo PP von Valentin Mühlbauer aus Oberhaarbach bei Geisenhausen. Vom Zuchtbetrieb Wimmer Franz in Reslberg stammt der Bulle Meerhof Pp. Noch sind die meisten Hornlosbullen nicht Nachkommen geprüft, d. h. ihre Zuchtwerte basieren auf den Informationen der Vorfahren bzw. aus den Ergebnissen der genomischen Selektion. Aufgrund der geringeren Zuchtwertsicherheiten sollten diese nur begrenzt eingesetzt werden. Bei den Nachkommen geprüften Bullen, die zusätzliche



**Mueritz P\*S, einer von drei Besamungsbullen der Mandai-Tochter Omo PP auf dem Betrieb Valentin Mühlbauer in Oberhaarbach.**

Informationen von Töchtern und Söhnen aufweisen können, ergeben sich deutlich sicherere Zuchtwerte. Listenführer in diesem Segment ist der Bulle Votary P\*S, der ebenfalls aus Niederbayern stammt. Züchter ist Walter Bachmaier aus Lehdobl, Gemeinde Triftern.

Detailliertere Informationen zu den Zuchtwerten der einzelnen Bullen sind auf der Internetseite der LfL Bayern abrufbar. <https://www.lfl.bayern.de/itz/rind/bazi/index.php> Auch in diesem Jahr wurde die Hornloszucht im Rahmen des niederbayerischen Fleckviehzuchtprogramms wieder intensiv verfolgt. Dabei wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Im Rahmen der Gezielten Paarung wurden 35 % aller Anpaarungen mit 33 natürlich hornlosen Bullen, meist genomischen Jungvererbern, durchgeführt. Am häufigsten kamen folgende Bullen zum Einsatz: Votary P\*S, Riemenschneider P\*S, Irregut P\*S, Mahoni Pp und Wish PP.
- Bei 76 Anpaarungen waren die weiblichen Tiere bereits natürlich hornlos. Bei der Anpaarung mit hornlosen Bullen besteht hierbei die Möglichkeit reinerbig hornlose Tiere zu erhalten.
- 5 Jungrinder und 3 Kühe, jeweils natürlich hornlos, wurden im Rahmen des niederbayerischen ET-Programms als Spendertiere selektiert.
- Bei den Anpaarungen im Rahmen des allgemeinen ET-Programms entfielen 39 % der Empfehlungen auf natürlich hornlose Bullen.
- 48 % (16 Stiere) des niederbayerischen Besamungsbullenjahrgangs 2016/17 sind natürlich hornlos (siehe Auflistung des ndb. Bullenjahrgangs). Erfreulich ist hierbei, dass diese 16 Bullen auf 11 verschiedene Väter zurückgehen. Mit Moremi PP, Vranjes PP und Mespelbrunn PP sind drei Bullen bereits reinerbig hornlos. Auch von Natursprungbullenkäufern waren natürlich hornlose Bullen sehr gefragt.

J. Tischler, AELF Landshut

## Fleckviehzuchtprogramm

### Genomische Untersuchung

#### Neuer Custom Chip V3

Für die Typisierungen im Rahmen der genomischen Zuchtwertschätzung wird seit dem Oktoberschätzlauf 2017 der neue Custom Chip V3 verwendet. Dieser neue kostenoptimierte 50k-Chip wurde für den Zuchtwertschätzverbund Deutschland – Österreich – Tschechien konzipiert. Er enthält alle für die genomische Zuchtwertschätzung und die Verwandtschaftsprüfung relevanten Standard-SNP's sowie den bisherigen Custombereich, erweitert um einige kausale Mutationen wie z. B. Beta Kasein (A1/A2). Umstellungen im Typisierungslabor GeneControl ermöglichen größere Verarbeitungsläufe je Typisierungslauf und damit günstigere Verarbeitungskosten. In der Summe der Einsparungen konnte der Bruttobetrag für eine Typisierung ab Oktober 2017 von bisher 95 € auf 57 € deutlich reduziert werden. Diese nunmehr sechste Gebührensenkung soll die Attraktivität der genomischen Zuchtwertschätzung in der praktischen Zuchtarbeit weiter erhöhen. Es ist ein bewusstes Signal zur breiteren Nutzung im Betriebsmanagement vor allem auch bei weiblichen Tieren.

Um Kosten zu sparen wurden auch größere Verarbeitungseinheiten von 384 Tieren je Platte gewählt. Falls eine Platte nicht mehr gefüllt werden kann, bleiben Typisierungskandidaten übrig, die auf den Durchgang im nächsten Monat verschoben werden müssen. Männliche Tiere werden dabei priorisiert, da hier die Entscheidung

über die Aufstellung zur Zucht bzw. den Abgang zur Mast zeitlich mehr drängt. Die zuletzt eingesandten weiblichen Tiere müssen gegebenenfalls zurückgestellt werden. Wichtig ist auch Proben möglichst kontinuierlich einzusenden und nicht erst auf den Stichtag hin. Mittelfristig wird ein zweiwöchiger Verarbeitungsrhythmus in den Laboren angestrebt.

### Typisierungsergebnisse Niederbayern

Im Auswertungszeitraum von Oktober 2016 bis September 2017 wurde bei 997 Tieren, in der Regel Kälber, eine Typisierung mit genomischer Zuchtwertschätzung veranlasst. Von 992 Kandidaten liegen Ergebnisse vor. Gegenüber dem Vorjahr wurden 77 Kandidaten weniger untersucht, in erster Linie weil bei den weiblichen Tieren auf die günstigeren Preise ab Oktober 2017 gewartet wurde. Die typisierten Tiere stammen aus 279 Betrieben, was belegt, dass in einer großen Menge an Betrieben versucht wird die besten Tiere zu finden. Möglich ist dies durch Förderungen im Rahmen des GFN-Programms bei den männlichen Kälbern bzw. durch die Unterstützung des Zuchtverbands bei den weiblichen Kälbern. Mittlerweile wird auch der Beta-Kasein-Status der Kandidaten ausgewiesen, der für diesen Jahrgang folgende Verteilung ergeben hat: 14,2 % A1A1, 46,3 % A1A2 und 39,5 % A2A2. Der Anteil der Anlageträger für die zuchtrelevanten Erbfehler Zwergwuchs (DW), Minderwuchs (FH2), Braunvieh-Haplotyp 2 (BH2), Thrombopathie (TP), Zinkmangel



**Verbundenheit  
ist einfach.**

**Wenn man einen starken  
Finanzpartner an seiner  
Seite hat.**

Sie kennen Ihren Betrieb und Ihre Ideen. Ihr Berater hört zu und hilft, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Mit der passenden Finanzierung können Sie Ihre Vorhaben zügig umsetzen.

Immer mehr Landwirte arbeiten eng mit der Sparkasse zusammen. Bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand - auf Sie individuell zugeschnitten.

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse  
Landshut**

## Fleckviehzuchtprogramm

ähnliches Syndrom (ZDL) und Fleckvieh-Haplotyp 5 (FH5) ist auf 24 % angestiegen, obwohl kaum Bullen mit diesen Erbfehlern im Zuchtprogramm eingesetzt werden. Bei der Auflistung der häufigsten Bullenmutter-Väter zeigt sich aber, dass Töchter von Anlageträgern wie Waldbrand, Reumut, Wille, Winral, Waldhoer, Passion, Vanstein oder Vanadin stark vertreten sind. Da Anlageträger der vorweg genannten Erbfehler kaum von Stationen angekauft werden, hat dies auch Einfluss auf die Selektionsmöglichkeiten.

### Erbfehlerhäufigkeit beim Typisierungsjahrgang

| Erbfehler | Anzahl | Anteil |
|-----------|--------|--------|
| TP        | 76     | 7,6 %  |
| FH5       | 65     | 6,5 %  |
| FH2       | 59     | 5,9 %  |
| BH2       | 17     | 1,7 %  |
| DW        | 14     | 1,4 %  |
| ZDL       | 8      | 0,8 %  |

### Typisierungsergebnisse nach Geschlecht

Von den insgesamt 992 Typisierungen entfallen 671 (-16) auf männliche Kälber und damit geringfügig weniger als im Vorjahr. Die Untersuchung von 51,7 % (347) der männlichen Tiere wurden über das GFN-Programm durch die Bayern-Genetik finanziert und die restlichen 48,3 % (324) durch die Züchter selbst. Bei den weiblichen Tieren ging die Anzahl der Typisierungen auf 321 (-66) Stück zurück, vor allem weil auf die günstigeren Preise gewartet wurde. Die Typisierung der weiblichen Tiere wurde bei 237 Tieren zu 2/3 vom Zuchtverband bezahlt. Durch diese Unterstützung des Zuchtverbands sollen auch auf der

### Typisierungsergebnisse männlich - weiblich

| Merkmal              | alle  | ml    | wbl   |
|----------------------|-------|-------|-------|
| Anzahl Typisierungen | 992   | 671   | 321   |
| Gesamtzuchtwert      | 116,5 | 116,4 | 116,5 |
| Milchwert            | 113,2 | 113,3 | 113,2 |
| Fleischwert          | 103,9 | 103,9 | 103,9 |
| Fitness              | 106,6 | 106,4 | 106,9 |
| Milch-kg             | 537,2 | 543,8 | 523,4 |
| Fett %               | -0,03 | -0,03 | -0,02 |
| Eiweiß %             | -0,02 | -0,02 | -0,01 |
| Nutzungsdauer        | 107,2 | 107,2 | 107,1 |
| Persistenz           | 103,9 | 104,2 | 103,4 |
| Eutergesundheitswert | 103,6 | 103,4 | 104,0 |
| Melkbarkeit          | 104,4 | 104,4 | 104,4 |
| Fruchtbarkeitswert   | 101,7 | 101,3 | 102,5 |
| Kalbeverlauf pat.    | 106,2 | 106,4 | 105,7 |
| Kalbeverlauf mat.    | 103,3 | 103,3 | 103,3 |
| Vitalitätswert       | 103,5 | 103,6 | 103,3 |
| Rahmen               | 102,1 | 101,8 | 102,7 |
| Bemuskelung          | 103,0 | 102,7 | 103,8 |
| Fundament            | 105,2 | 105,2 | 105,3 |
| Euter                | 105,0 | 104,9 | 105,4 |
| Euterreinheit        | 102,6 | 102,5 | 102,6 |

weiblichen Seite die Tiere mit den besten genomischen Zuchtwerten gefunden werden und dann möglichst als Spendertiere für einen Embryotransfer genutzt werden. Weitere 84 weibliche Tiere haben wiederum die Züchter auf eigene Kosten untersucht.

Die durchschnittlichen Zuchtwerte der wichtigsten Merkmale sind für den gesamten Typisierungsjahrgang in der entsprechenden Tabelle aufgeführt. Nicht aufgeführt sind die Pedigree-Zuchtwerte, die mit 117,0 für den GZW bzw. 114,0 für den MW weniger als einen Punkt über den jeweiligen genomischen Zuchtwerten liegen. Kaum Unterschiede gibt es auch hinsichtlich der einzelnen Zuchtwerte zwischen der Gruppe der männlichen und der weiblichen Kandidaten (siehe Tabelle). Die Extremwerte beim gGZW sind jedoch sowohl bei den männlichen (88 – 138), als auch bei den weiblichen Tieren (96 – 137) erheblich. Beim MW ist die Spannweite nicht ganz so groß (ml: 88 – 129; wbl 95 – 130).

Die Gruppe der 671 männlichen Typisierungskandidaten gehen auf 163 verschiedene Väter zurück. Dies zeigt, dass versucht wird ein möglichst breites Spektrum abzudecken. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei fast der Hälfte der männlichen Tiere die Züchter selbst entscheiden, welche Kandidaten untersucht werden. Der Bulle Mahango Pp steht als Vater mit 35 Kandidaten an der Spitze, wobei von Bedeutung ist, dass hornlose Deckbullen ebenfalls sehr gefragt sind. In der Reihenfolge der am häufigsten vertretenen Väter folgen Mandrin (27), Sertoli (26), Wurzl

**HUBER SAHNE**

**Rahm vom Feinsten !**

SCHLAG SAHNE  
mindestens 30 % Fett

KÜCHEN-PROFI-SAHNE  
ultrafraktioniert 20 % Fett

SAUER RAHM  
ultrafraktioniert 24 % Fett

KAFFEE SAHNE  
ultrafraktioniert 10 % Fett

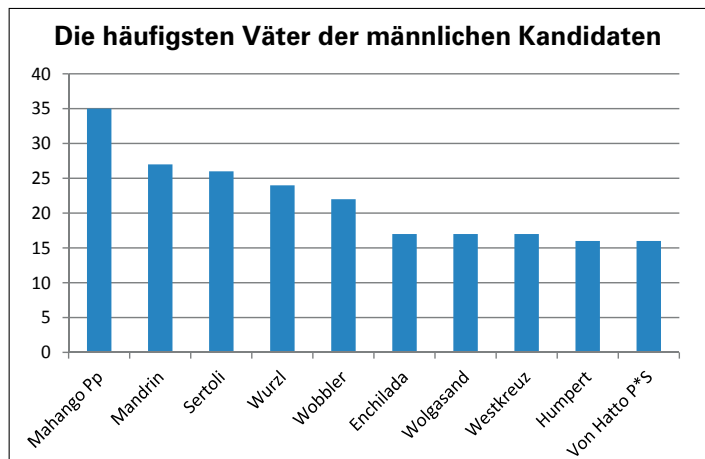
frischli Milchwerk Huber oHG  
Landshuter Straße 105  
84307 Eggenfelden  
Telefon: 08721 / 789-0  
Fax: 08721 / 789-20

frischli  
MILCH UND MEHR

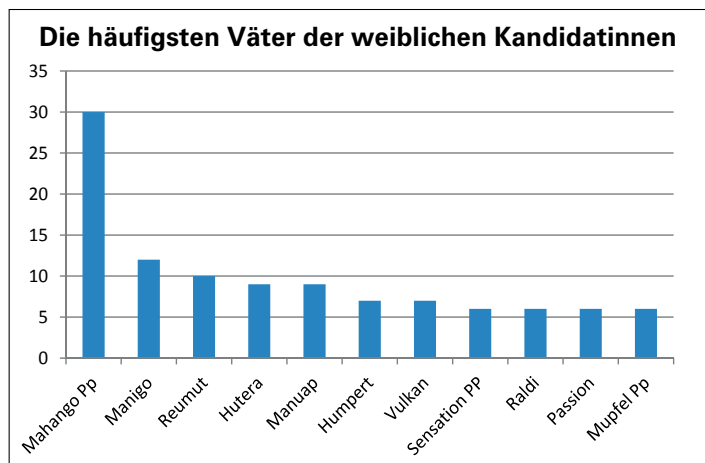
frischli Milchwerke GmbH  
Postfach 1107  
31543 Rehburg-Loccum  
Telefon: 05037 / 301-0  
Fax: 05037 / 301-120

# Fleckviehzuchtprogramm

(24) und Wobbler (22) (siehe auch die entsprechende Grafik).



Gerade bei der Typisierung der weiblichen Tiere wird bei der Förderung durch den Zuchtverband versucht jeweils die nach Pedigree-Zuchtwert besten Nachkommen je vorhandenem Vater zu untersuchen. Aus diesem Grund verteilen sich die 321 weiblichen Tiere auf 112 verschiedene Väter. Dennoch steht auch hier der Vater Mahango Pp mit Abstand an der Spitze. Bei den weiteren Vätern liegt aber eine relativ gute Verteilung vor. Väter mit noch höheren Stückzahlen sind Manigo (12), Reumut (10), Hutera (9), Manuap (9), Humpert (7) und Vulkan (7).



**Meerhof Pp 173293**  
Zü.: Wimmer Franz, Reslberg



**Vranjes PP 177672**  
Zü.: Penzkofer Claudia, Viechtach

**Typisierungsergebnisse nach Hornstatus**  
69,5 % des gesamten Typisierungsjahrgangs ist gehört sowie die restlichen 30,5 % natürlich hornlos. Auch an diesen Zahlen zeigt sich die Bedeutung der Hornloszucht in Niederbayern. Wie aus der entsprechenden Tabelle ersichtlich ist, liegen die durchschnittlichen Zuchtwerte der gehörnten Tiere (männlich + weiblich) bei den meisten Zuchtwerten etwas höher als bei der Gruppe der natürlich hornlosen Kandidaten. Der Vorsprung der gehörnten Tiere beträgt beim Gesamtzuchtwert 3,7 Punkte, beim Milchwert 2,1 Punkte, beim Fleischwert 0,1 Punkte und bei der Fitness 2,0 Punkte. Vorteile zu Gunsten der Hornlosgruppe ergeben sich bei der Melkbarkeit, dem Fruchtbarkeitswert, dem paternalen Kalbeverlauf und der Bemuskelung. In den weiteren Exterieurmerkmalen Rahmen, Fundament, Euter und Euterreinheit liegen wieder die gehörnten Tiere vorne.

**Typisierungsergebnisse hornlos - gehört**

| Merkmal                     | alle       | hornlos    | gehört     |
|-----------------------------|------------|------------|------------|
| <b>Anzahl Typisierungen</b> | <b>992</b> | <b>303</b> | <b>689</b> |
| Gesamtzuchtwert             | 116,5      | 113,9      | 117,6      |
| Milchwert                   | 113,2      | 112,0      | 114,1      |
| Fleischwert                 | 103,9      | 103,8      | 103,9      |
| Fitness                     | 106,6      | 105,2      | 107,2      |
| Milch-kg                    | 537,2      | 482,5      | 561,3      |
| Fett %                      | -0,03      | -0,03      | -0,03      |
| Eiweiß %                    | -0,02      | -0,03      | -0,01      |
| Nutzungsdauer               | 107,2      | 105,7      | 107,9      |
| Persistenz                  | 103,9      | 103,4      | 104,2      |
| Eutergesundheitswert        | 103,6      | 101,3      | 104,6      |
| Melkbarkeit                 | 104,4      | 104,6      | 104,3      |
| Fruchtbarkeitswert          | 101,7      | 102,1      | 101,5      |
| Kalbeverlauf pat.           | 106,2      | 106,7      | 105,9      |
| Kalbeverlauf mat.           | 103,3      | 102,8      | 103,5      |
| Vitalitätswert              | 103,5      | 102,8      | 103,8      |
| Rahmen                      | 102,1      | 101,8      | 102,2      |
| Bemuskelung                 | 103,0      | 104,1      | 102,6      |
| Fundament                   | 105,2      | 103,8      | 105,9      |
| Euter                       | 105,0      | 102,5      | 106,2      |
| Euterreinheit               | 102,6      | 102,4      | 102,6      |

## Bullenmütter mit mind. einer Laktation gereiht nach GZW und MW

| Name    | Besitzer                  | GZW | MW  | Laktation | Leistung |        |          | Vater      | MVater     | Lkr.  |
|---------|---------------------------|-----|-----|-----------|----------|--------|----------|------------|------------|-------|
|         |                           |     |     |           | Milch kg | Fett % | Eiweiß % |            |            |       |
| 707     | BUERGERMEISTER MAX        | 134 | 133 | 4/2,8     | 9233     | 5,37   | 3,88     | WILDWEST   | VANSTEIN   | PA    |
| ANKA    | FRANKENBERGER HUBERT      | 132 | 134 | 2/1LA     | 12570    | 4,38   | 3,79     | ZAUBER     | RUREX      | PA    |
| SELI    | ECKL JOHANN               | 132 | 122 | 2/1LA     | 8602     | 4,28   | 3,75     | ERBHOF     | RUREX      | R/Inn |
| AUSTRIA | WALLNER ALBERT            | 131 | 126 | 3/2,4     | 10033    | 4,12   | 3,79     | WILLE      | RUMGO      | R/Inn |
| ELENA   | AMMER-HEUDECKER TH.       | 130 | 124 | 3/2,3     | 10226    | 3,83   | 3,53     | REUMUT     | RESOLUT    | R/Inn |
| ANNE    | FINKENZELLER WILHELM      | 129 | 127 | 3/2,0     | 7033     | 4,85   | 4,00     | PASSION    | VETERAN    | LA    |
| ELI     | MANZENBERGER STEFAN       | 129 | 120 | 3/2,3     | 8485     | 4,34   | 3,68     | REUMUT     | MARINO     | FRG   |
| ALMA    | HUBER JOSEF               | 128 | 132 | 3/2,6     | 9648     | 4,61   | 3,64     | ZAUBER     | BOSBO      | R/Inn |
| 602     | ENDL ANTON                | 128 | 129 | 3/2,6     | 11763    | 4,72   | 3,36     | WILDWEST   | RAU        | PA    |
| 682     | ROSENBERGER FRANZ         | 128 | 124 | 2/1LA     | 7728     | 4,72   | 3,59     | WAYNE      | MAL        | FRG   |
| ANTONIE | WALLNER ALBERT            | 128 | 123 | 2/1LA     | 7796     | 4,89   | 3,75     | MANTON     | RUMGO      | R/Inn |
| UXA 2   | HELL MICHAEL              | 128 | 117 | 3/2,5     | 9414     | 4,42   | 3,61     | MANIGO     | MAL        | PA    |
| HOCKE   | GRUBMUELLER JOSEF         | 127 | 126 | 3/2,8     | 10560    | 4,20   | 3,63     | ZAUBER     | MANDELA    | PA    |
| NADJA   | OBERMEIER ANTON           | 127 | 124 | 2/1LA     | 8827     | 4,65   | 3,84     | ZASPIN     | RAU        | KEH   |
| 486     | HOEBER GBR                | 127 | 124 | 2/1LA     | 9076     | 3,98   | 3,26     | WINRAL     | REMBRANDT  | PA    |
| PUSTE   | SCHURM LUDWIG             | 127 | 123 | 1/1LA     | 7853     | 3,81   | 3,23     | REUMUT     | RUMGO      | PA    |
| GRENADI | OBERMEIER ANTON           | 127 | 117 | 2/1LA     | 8395     | 4,08   | 3,52     | VANADIN    | MAL        | KEH   |
| JULIA   | EDER HEINRICH             | 127 | 117 | 2/1LA     | 7151     | 4,17   | 3,04     | WINRAL     | HELDERBERG | R/Inn |
| ECHO    | HUBER GBR                 | 127 | 116 | 3/2,7     | 9824     | 4,65   | 3,49     | WALDBRAND  | HUPSOL     | R/Inn |
| SIDIN   | ETTL GBR                  | 127 | 113 | 3/2,4     | 10362    | 4,37   | 3,70     | VANADIN    | WINDGOTT   | SR    |
| AMELA   | DILLINGER RITA            | 126 | 127 | 2/1LA     | 8704     | 4,33   | 3,67     | HUTERA     | WALDBRAND  | KEH   |
| NELE    | OBERMEIER ANTON           | 126 | 127 | 3/3,2     | 11159    | 4,46   | 3,75     | HUTOED     | RAU        | KEH   |
| NONNI   | WACHTER SIMON U. CHR. GBR | 126 | 127 | 4/4,9     | 10838    | 5,36   | 3,81     | ENDO       | WEINOLD    | KEH   |
| HELEN   | FRANKENBERGER HUBERT      | 126 | 124 | 4/3,3     | 8952     | 4,79   | 3,77     | WILDWEST   | INDIGO     | PA    |
| AMARENA | WALLNER ALBERT            | 126 | 123 | 2/2,3     | 9087     | 4,96   | 3,94     | REUMUT     | WAL        | R/Inn |
| BIBBI   | ENGLMUELLER SEBASTIAN     | 126 | 122 | 3/2,6     | 10986    | 4,28   | 3,65     | WINRAL     | NARR       | PA    |
| HECKE   | GRUBMUELLER JOSEF         | 126 | 122 | 7/6,0     | 9891     | 4,06   | 3,82     | MANDELA    | WINNIPEG   | PA    |
| DIM     | MEIEREDER FRANZ           | 126 | 120 | 3/2,4     | 9606     | 4,48   | 3,33     | VANADIN    | RESOLUT    | R/Inn |
| BEA     | WALDHOER FRANZ-XAVER      | 126 | 120 | 4/3,6     | 8213     | 4,87   | 3,91     | WALDBRAND  | NARR       | R/Inn |
| LIMONA  | HELL MICHAEL              | 126 | 119 | 3/2,6     | 11171    | 4,22   | 3,40     | ZAUBER     | WINNIPEG   | PA    |
| NELKE   | KOHLPAINTNER THOMAS       | 126 | 119 | 2/1LA     | 7849     | 4,27   | 3,57     | PASSION    | MAL        | DGF   |
| ELEKTRO | JAEGER BERNHARD           | 126 | 118 | 3/2,4     | 10345    | 4,40   | 3,55     | REUMUT     | ZAHNER     | R/Inn |
| JONNY   | EDER HEINRICH             | 126 | 116 | 4/3,9     | 10539    | 4,09   | 3,19     | HELDERBERG | RUREX      | R/Inn |
| PERLE   | FEIERFEIL MANFRED JUN.    | 126 | 113 | 3/2,9     | 8879     | 4,14   | 3,32     | VLAX       | ROUND UP   | LA    |
| DIBA    | ZIERER JOHANN             | 126 | 111 | 2/1LA     | 7839     | 4,08   | 3,61     | ROYAL      | WINNIPEG   | LA    |
| 727     | REITBERGER GEORG          | 125 | 131 | 2/1LA     | 8401     | 4,62   | 3,83     | HUTERA     | RUREX      | PA    |
| FERMUNT | PENZKOFER CLAUDIA         | 125 | 128 | 2/1LA     | 8961     | 4,32   | 3,40     | PASSION    | ERMUT      | REG   |
| AN      | WALLNER ALBERT            | 125 | 127 | 3/2,0     | 8739     | 3,87   | 3,77     | WILLE      | RUMGO      | R/Inn |
| LOLA    | KIESL FRANZ               | 125 | 125 | 2/1LA     | 9064     | 3,61   | 3,77     | SEEWALCHEN | EISA       | SR    |
| 568     | MAIER MAX JUN.            | 125 | 124 | 4/3,3     | 9651     | 4,41   | 3,59     | WILDWEST   | MALFIR     | FRG   |
| SENTA   | STEINER FRANZ             | 125 | 123 | 3/3,0     | 9722     | 4,26   | 3,52     | ZAUBER     | VANSTEIN   | PA    |
| SIRI    | WIMMER CHRISTIAN          | 125 | 121 | 3/2,3     | 8977     | 3,83   | 3,59     | VANSTEIN   | WAL        | R/Inn |
| MAILU   | GRAF JOSEF JUN.           | 125 | 120 | 2/1LA     | 10650    | 4,58   | 3,84     | REUMUT     | RAU        | PA    |
| 522     | KIERMAIER ALOIS           | 125 | 118 | 2/1LA     | 9297     | 4,46   | 3,44     | WILLENBERG | MANGOPE    | PA    |
| GEORGIN | BECK JAKOB                | 125 | 117 | 4/2,9     | 10052    | 4,29   | 3,61     | REUMUT     | MANITOBA   | LA    |
| RADISER | VILSTHALER JOSEF          | 125 | 116 | 2/1LA     | 9262     | 4,14   | 3,61     | WALDBRAND  | ISEGRIM    | R/Inn |
| IRONIE  | DANKESREITER FRANZ        | 125 | 116 | 5/5,4     | 12631    | 4,44   | 3,52     | WAL        | RUAP       | PA    |
| FENDT   | NEUDECKER CHRISTIAN       | 125 | 115 | 2/1LA     | 8053     | 4,32   | 3,49     | VANADIN    | GEBALOT    | LA    |
| SALVE   | KRAUS KARL                | 125 | 114 | 2/1LA     | 6080     | 3,88   | 3,10     | WALFRIED   | WALDBRAND  | REG   |
| AMELI   | RASSHOFER GBR             | 125 | 112 | 3/2,6     | 12574    | 3,89   | 3,55     | WALDHOER   | GEBALOT    | PA    |
| INDIRA  | VIELREICHER JOSEF         | 125 | 111 | 3/2,8     | 9143     | 3,83   | 3,59     | WALPRO     | VANSTEIN   | SR    |
| EMISION | BAUMGARTNER STEFAN        | 124 | 129 | 3/2,3     | 11505    | 3,72   | 3,35     | PASSION    | PEPSI      | LA    |
| LUIISA  | JELLBAUER REINHARD        | 124 | 128 | 3/2,3     | 12772    | 3,90   | 3,52     | WILLE      | RUAKANA    | PA    |
| LILIANE | KNON JOSEF                | 124 | 126 | 2/2,2     | 11089    | 4,05   | 3,57     | HUTERA     | RESOLUT    | PA    |
| SCHINA  | WANNINGER GDBR            | 124 | 125 | 3/2,4     | 12175    | 3,64   | 3,67     | WILLE      | VANSTEIN   | REG   |

## Bullenmütter mit mind. einer Laktation gereiht nach GZW und MW

| Name    | Besitzer               | GZW | MW  | Lak-<br>tation | Leistung    |           |             | Vater       | MVater     | Lkr.  |
|---------|------------------------|-----|-----|----------------|-------------|-----------|-------------|-------------|------------|-------|
|         |                        |     |     |                | Milch<br>kg | Fett<br>% | Eiweiß<br>% |             |            |       |
| LOTTA   | FRANKENBERGER HELMUT   | 124 | 125 | 3/2,6          | 11595       | 4,35      | 3,40        | WILDWEST    | RUREX      | PA    |
| 915     | WIMMER & SOHN GDBR     | 124 | 124 | 2/1LA          | 8131        | 3,89      | 3,56        | MILCHKOENIG | GEBALOT    | R/Inn |
| MAMA    | SUESS MICHAEL          | 124 | 122 | 2/1LA          | 9076        | 3,85      | 3,65        | PASSION     | WILLE      | REG   |
| LIRA    | WEISS MANFRED          | 124 | 121 | 3/2,0          | 9031        | 3,82      | 3,46        | HUTERA      | WINNIPEG   | REG   |
| HELLA   | BAUER HANS             | 124 | 121 | 2/1LA          | 9646        | 4,22      | 3,39        | WILLE       | GEBALOT    | REG   |
| JUNI    | BRETL FRANZ            | 124 | 120 | 2/1LA          | 9193        | 3,88      | 3,30        | WILLE       | GREMLIN    | FRG   |
| NICKI   | HOFMEISTER ANDREAS     | 124 | 120 | 2/1LA          | 9566        | 3,75      | 3,50        | WALDHOER    | NARR       | SR    |
| BAUTZ   | STESSL GEORG           | 124 | 120 | 2/1LA          | 8575        | 4,29      | 3,33        | ZAUBER      | WAL        | R/Inn |
| SIBILLA | WALDHOER FRANZ-XAVER   | 124 | 120 | 3/2,5          | 9972        | 3,58      | 3,47        | WILLE       | ILION      | R/Inn |
| MAMUT   | DRAXINGER JOSEF JUN    | 124 | 119 | 2/1LA          | 7889        | 4,31      | 3,51        | REUMUT      | RUMGO      | FRG   |
| PETZI   | BAUER JOSEF            | 124 | 119 | 3/2,2          | 9825        | 3,78      | 3,64        | WALDBRAND   | RUDELSBURG | PA    |
| LORI    | WOCHINGER U. SOHN GBR  | 124 | 119 | 3/3,1          | 9553        | 4,58      | 3,65        | RESOLUT     | MAL        | R/Inn |
| GELA    | HOLLMAYR JOHANN        | 124 | 119 | 4/3,0          | 9416        | 4,49      | 3,80        | WALDHOER    | WAL        | REG   |
| IMENSEI | WIMMER FRANZ           | 124 | 118 | 3/3,1          | 9495        | 3,74      | 3,42        | WALDHOER    | RUMGO      | R/Inn |
| WILLIE  | OBERMAIER G. U. F. GBR | 124 | 117 | 2/1LA          | 8656        | 3,89      | 3,80        | WINRAL      | MANITOBA   | R/Inn |
| ZITEA   | STEER STEFAN           | 124 | 117 | 2/1LA          | 7966        | 4,45      | 3,84        | REUMUT      | VANSTEIN   | REG   |
| NATALI  | OBERMEIER ANTON        | 124 | 117 | 4/3,2          | 8309        | 4,03      | 3,72        | HUTOED      | RAU        | KEH   |
| HEIDI   | BRANDSTETTER JOHANN    | 124 | 117 | 4/2,9          | 9293        | 4,66      | 3,84        | ZAUBER      | MAL        | R/Inn |
| ANWALD  | BAUMGARTNER STEFAN     | 124 | 117 | 5/3,7          | 11460       | 3,89      | 3,35        | WALDBRAND   | WINDGOTT   | LA    |
| PUNTO   | NEUDECKER ANTON        | 124 | 117 | 3/2,1          | 10539       | 3,55      | 3,22        | RUPERT      | DIOL       | LA    |
| LOTTE   | WEISS MANFRED          | 124 | 116 | 4/3,7          | 10969       | 3,76      | 3,33        | RUPTAL      | WINNIPEG   | REG   |
| ILSE    | TREML ALFONS           | 124 | 115 | 2/1LA          | 9795        | 4,21      | 3,49        | WINRAL      | MANITOBA   | REG   |
| GITTI   | BAUER JOSEF            | 124 | 115 | 3/2,4          | 10384       | 3,97      | 3,66        | WALFRIED    | HERTZ      | PA    |
| NADIN   | OBERMEIER ANTON        | 124 | 114 | 2/1LA          | 6941        | 4,61      | 3,75        | ZASPIN      | RAU        | KEH   |
| TREVIRA | ROSENBERGER FRANZ      | 124 | 114 | 3/2,0          | 7418        | 5,04      | 3,48        | WALDHOER    | MAL        | FRG   |
| AXE     | KAINZ MATTHAEUS        | 124 | 114 | 3/2,7          | 10345       | 3,96      | 3,47        | WALDHOER    | ROTAX      | PA    |
| NENE    | OBERMEIER ANTON        | 124 | 114 | 5/5,2          | 9144        | 4,85      | 3,91        | RAU         | WEINOLD    | KEH   |
| UPSILOT | HELL MICHAEL           | 124 | 112 | 4/3,7          | 10983       | 3,96      | 3,43        | GEBALOT     | ENGADIN    | PA    |
| ZENCI   | DANKESREITER FRANZ     | 123 | 126 | 2/1LA          | 10043       | 3,74      | 3,61        | VORUM       | RAU        | PA    |
| GLITZI  | STAHL JOHANN           | 123 | 125 | 3/2,2          | 8615        | 5,05      | 4,20        | WALDBRAND   | SALVATOR   | SR    |
| DIANA   | FENZL JOHANNES         | 123 | 124 | 3/2,0          | 8813        | 4,22      | 3,47        | EVEREST     | VANSTEIN   | PA    |
| 528     | KIERMAIER ALOIS        | 123 | 124 | 2/1LA          | 10341       | 3,98      | 3,46        | ZAUBER      | HUASCARAN  | PA    |
| 89063   | KRANZLHUBER JOSEF      | 123 | 124 | 3/3,5          | 9757        | 4,77      | 3,96        | RUMGO       | IMPOSIUM   | R/Inn |
| TAIWAN  | ZIERER JOHANN          | 123 | 122 | 3/2,3          | 10242       | 4,17      | 3,51        | REUMUT      | ZAHNER     | LA    |
| VANESSA | HUBER JOHANN           | 123 | 122 | 3/3,3          | 11477       | 4,40      | 3,67        | WILDWEST    | IMO        | LA    |
| 714     | VOELKL KARL-HEINZ      | 123 | 121 | 2/1LA          | 9940        | 3,97      | 3,53        | ERBHOF      | MANITOBA   | SR    |
| SONATE  | HERZIG ALFONS          | 123 | 121 | 5/4,7          | 8182        | 4,44      | 3,53        | GEBALOT     | BOSBO      | FRG   |
| ILSA    | ENTHOLZNER MAX         | 123 | 121 | 3/2,0          | 10295       | 3,83      | 3,11        | PASSION     | INDIGO     | PA    |
| 632     | GAHBAUER JOSEF JUN.    | 123 | 121 | 4/3,3          | 8450        | 4,61      | 4,18        | WILDWEST    | BOSBO      | PA    |
| PALMA   | STECKENBILLER GBR      | 123 | 120 | 3/2,0          | 8440        | 4,94      | 3,70        | ZAUBER      | MAL        | LA    |
| HILSA   | STOLZ THOMAS           | 123 | 120 | 2/1LA          | 8182        | 4,17      | 3,52        | MANTON      | WALDBRAND  | PA    |
| STINA   | HOLZFURTNER AUGUST     | 123 | 119 | 2/1LA          | 7324        | 4,53      | 3,58        | REUMUT      | WALDBRAND  | REG   |
| HUMMEL  | FRANKENBERGER HUBERT   | 123 | 119 | 1/1LA          | 11452       | 3,41      | 3,03        | ZASPIN      | INDIGO     | PA    |
| INGRID  | NEUMAIER KARL          | 123 | 119 | 3/2,4          | 9743        | 3,85      | 3,59        | WILDWEST    | GEBALOT    | SR    |
| 592     | BUERGERMEISTER MAX     | 123 | 119 | 5/6,6          | 8601        | 5,77      | 4,05        | VANSTEIN    | WARAN      | PA    |
| BAERLI  | SCHEIBENGRABER XAVER   | 123 | 118 | 2/1LA          | 7080        | 5,25      | 3,63        | REUMUT      | WILDWEST   | PA    |
| SINDY   | WALDHOER FRANZ-XAVER   | 123 | 118 | 3/2,8          | 10571       | 3,17      | 3,15        | WILLE       | ILION      | R/Inn |
| 857     | WIMMER & SOHN GDBR     | 123 | 118 | 4/3,2          | 8282        | 4,23      | 3,37        | VANSTEIN    | GEBALOT    | R/Inn |
| 548     | GLASER FRANZ           | 123 | 118 | 2/1LA          | 8399        | 4,12      | 3,68        | WILDWUCHS   | GEBALOT    | FRG   |
| BESSI   | SCHOBEL JOHANN         | 123 | 118 | 3/2,1          | 8730        | 4,37      | 3,77        | PASSION     | WAL        | FRG   |
| NELEDEN | OBERMEIER ANTON        | 123 | 117 | 2/1LA          | 8526        | 4,20      | 3,52        | ISERDENN    | HUTOED     | KEH   |
| FEUCHEL | RIEGER MARTIN          | 123 | 117 | 3/2,1          | 9050        | 4,62      | 3,78        | WALDBRAND   | INTERRAIL  | R/Inn |
| 663     | BAUMANN JOSEF JUN.     | 123 | 117 | 2/2,1          | 8444        | 4,63      | 3,72        | ZAUBER      | MANDY      | PA    |
| TROPIC  | EDER HEINRICH          | 123 | 117 | 3/2,1          | 8053        | 4,65      | 3,78        | REUMUT      | WAL        | R/Inn |
| CIANA   | DILLINGER RITA         | 123 | 117 | 3/2,4          | 9965        | 4,41      | 3,57        | MERTIN      | VANSTEIN   | KEH   |



## Fleckviehzuchtprogramm

### Niederbay. Bullen neu im Zweiteinsatz von 01.10.2016 bis 30.09.2017

Stand: Zuchtwertschätzung August 2017

| Bullenname<br>Züchter                                 | HB-Nr.    | Vater<br>M-Vater         | Exterieur                  | GZW               | MW                | FW                | Fit        |
|---|-----------|--------------------------|----------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|------------|
|   |           |                          |                            | Si                | Si                | Si                | Si         |
| <b>WAYNE *TA</b><br>Lorenz Ossner, Altfraunhofen      | 10/172949 | WILDWEST<br>RUREX *TA    | 32 T 96 116 94 109 (107)   | <b>132</b><br>77% | <b>121</b><br>84% | <b>117</b><br>83% | 111<br>75% |
| <b>HURLY *TA</b><br>Georg Moosbauer, Perlesreut       | 10/177400 | HULKOR *TA<br>SEGO       | 49 T 107 108 105 111 (105) | <b>127</b><br>81% | <b>116</b><br>86% | <b>115</b><br>99% | 115<br>78% |
| <b>WILD DOG *TA</b><br>Lorenz Seidl, Falkenberg       | 10/172967 | WILDWEST<br>WAL          | 42 T 109 109 92 99 (103)   | <b>126</b><br>78% | <b>128</b><br>86% | <b>112</b><br>81% | 97<br>74%  |
| <b>BUSSARD *TA</b><br>Anton Obermeier, Abensberg      | 10/172996 | BUSSERL<br>RAU           | 39 T 94 98 94 113 (108)    | <b>126</b><br>81% | <b>124</b><br>86% | <b>101</b><br>97% | 106<br>78% |
| <b>WILDEWIESN *TA</b><br>Christian Hecht, Kollnburg   | 10/177387 | WILDWEST<br>ZAHNER       | 29 T 98 103 102 104 (104)  | <b>126</b><br>76% | <b>124</b><br>84% | <b>91</b><br>77%  | 114<br>74% |
| <b>VOTARY P*S *TA</b><br>Walter Bachmaier, Lehdobl    | 10/172966 | RUHMREICH<br>RUMGO       | 76 T 115 114 103 113 (92)  | <b>123</b><br>85% | <b>118</b><br>94% | <b>101</b><br>89% | 107<br>81% |
| <b>RIAZA *TA</b><br>Anton Obermeier, Abensberg        | 10/172938 | RUPTAL<br>RAU            | 86 T 107 103 103 125 (110) | <b>120</b><br>87% | <b>115</b><br>94% | <b>105</b><br>97% | 107<br>83% |
| <b>HUSKY *TA</b><br>Walter Bachmaier, Lehdobl         | 10/172980 | HULKOR *TA<br>GEBALOT    | 34 T 98 110 110 113 (98)   | <b>120</b><br>77% | <b>111</b><br>84% | <b>106</b><br>84% | 114<br>73% |
| <b>VISION *TA</b><br>Anton Obermeier, Abensberg       | 10/173009 | REUMUT *TA<br>ENGADIN *T | 40 T 97 92 110 125 (103)   | <b>118</b><br>78% | <b>114</b><br>84% | <b>103</b><br>92% | 105<br>75% |
| <b>VALUGA *TA</b><br>Franz-Xaver Waldhör, Postmünster | 10/172959 | VANEL *TA<br>WINNIPEG    | 51 T 101 109 96 112 (98)   | <b>117</b><br>81% | <b>105</b><br>90% | <b>110</b><br>86% | 111<br>78% |
| <b>HARDLINER *TA</b><br>Georg Moosbauer, Perlesreut   | 10/177336 | HULKOR *TA<br>SEGO       | 53 T 97 105 106 113 (106)  | <b>116</b><br>81% | <b>114</b><br>89% | <b>104</b><br>85% | 103<br>77% |
| <b>INDIANER</b><br>Josef Knon, Untergriesbach         | 10/175732 | IKEBANA<br>RESOLUT       | 98 T 102 102 113 108 (97)  | <b>115</b><br>86% | <b>115</b><br>93% | <b>98</b><br>97%  | 106<br>81% |
| <b>HURONIMUS *TA</b><br>Robert Preiss, Viechtach      | 10/177354 | HULKOR *TA<br>ROOKIE     | 69 T 98 105 95 114 (107)   | <b>114</b><br>85% | <b>108</b><br>93% | <b>115</b><br>96% | 102<br>81% |
| <b>SALZA *TA</b><br>Karl-Josef Gruber, Massing        | 10/172905 | SAMLAND<br>MANITOBA      | 54 T 121 88 104 103 (103)  | <b>113</b><br>83% | <b>108</b><br>91% | <b>116</b><br>88% | 98<br>80%  |
| <b>HUTZEL *TA</b><br>Anton Obermeier, Abensberg       | 10/172940 | HUTOED<br>RAU            | 53 T 94 107 106 123 (100)  | <b>113</b><br>82% | <b>103</b><br>91% | <b>99</b><br>86%  | 113<br>79% |
| <b>HIMALAJA *TA</b><br>Karl Mehrl, Hausen             | 10/172939 | HULDIG<br>VANSTEIN       | 35 T 82 108 100 110 (109)  | <b>113</b><br>79% | <b>102</b><br>87% | <b>112</b><br>85% | 109<br>76% |

## Genomische Selektion beim Fleckvieh im Jahr 2017

Wie jedes Jahr gegen Jahresende, versucht man sich einen Überblick über die Entwicklungen des letzten Jahres zu verschaffen. So gilt es auch in der bayerischen Fleckviehzucht über die Entwicklungen in verschiedenen Bereichen des Zuchtprogrammes zu blicken. Seit der Einführung der genomischen Selektion gilt neben den eingestellten KB-Bullen und deren Besamungen ein besonderes Interesse auch den genotypisierten Kandidaten.

Nach sehr moderaten Zuchtfortschritten bei den eingestellten bayerischen Besamungsbullen der Geburtsjahrgänge 2013 und 2014 wurden im Jahrgang 2015 deutlich bessere Bullen eingestellt. Der Fortschritt dieses

Jahrganges liegt im Mittel bei 4 GZW-, 2,5 MW-, 3,7 Fitness- und 4,5 Euter-Relativzuchtwertpunkten im Vergleich zum vorherigen Jahrgang. Die Anzahl der eingestellten Bullen ist dabei mit 322 Bullen im Vergleich zu den vorherigen Jahrgängen (2013: 346, 2014: 383) doch deutlich reduziert worden. Der Trend, Bullen mit wichtigen Erbdefekten von der Zucht auszuschließen hat sich dabei weiter fortgesetzt und es wurden nur noch einzelne betroffene Bullen in den aktuellsten zwei Jahrgängen eingestellt.

### Erbdefekte und Hornlosigkeit

Im letzten Jahr wurden insgesamt 10.566 Genotypisierungen (+6% zu Vorjahr) von bayerischen Tieren beauftragt,

## Genomische Selektion beim Fleckvieh im Jahr 2017

davon waren 7.246 männliche Kandidaten (+1 %). Die veröffentlichten Erbdefekte schränken dabei die Selektionsbasis immer noch stark ein. Der Anteil der Kandidaten, die Träger von mindestens einem bedeutenden Erbdefekt (DW, FH2, TP, ZDL, FH5, A oder BH2) waren, liegt in den beiden jüngsten Kandidatenjahrgängen immer noch bei knapp 16 Prozent. Durch den Einsatz von überwiegend „nicht belasteten“ Bullen ist der Anteil im Vergleich zu den Vorjahren damit weiter fallend. Betrachtet man Kandidatengruppen aus verschiedenen Regionen in Bayern so lassen sich Unterschiede erkennen, die auch auf den teils sehr umfangreichen Einsatz von Einzelbullen in Zeiten, in denen die Erbdefekte noch nicht detektiert waren, zurückzuführen sind. Die dadurch eingeschränkte Selektionsbasis für die Stationen wird auch noch in den nächsten Jahren anhalten. Nach wie vor wäre es ratsam hochpositive betroffene Kandidaten für die gezielte Erzeugung einer nächsten Generation ohne Trägerstatus kontrolliert zu nutzen. Die Bereitschaft von Züchtern sich hier zu beteiligen, scheint jedoch nur sehr eingeschränkt vorhanden.

Die natürliche Hornlosigkeit ist ein weiterer züchterisch sehr intensiv bearbeiteter Bereich in der bayerischen Fleckviehpopulation. Der Anteil eingestellter Besamungsbullen mit einem Hornlos-Trägerstatus liegt im Bullenjahrgang 2015 bei 17 Prozent, nachdem im Jahrgang 2014 fast ein Viertel der eingestellten Bullen natürlich hornlos waren. Den leichten Rückgang bemerkt man auch bei den bisher genotypisierten Kandidaten, geboren in 2017. Nach 24 Prozent in den 2016 geborenen und genotypisierten Kandidaten mit hornlosem Vater liegt der aktuelle Anteil bei rund 16 Prozent, wobei es auch hier Unterschiede zwischen Regionen in Bayern gibt (Zuchteinheiten: GFN>VFR>RZS). Das Zuchtwertniveau der an den Stationen eingestellten natürlich hornlosen Bullen nimmt beständig zu und insbesondere im jüngsten Jahrgang 2015 liegt der mittlere GZW um mehr als 5 Punkte über dem Vorjahr. Der in den vorhergehenden Jahrgängen beobachtete Abstand von 7 bis 9 GZW-Punkte zu den gehörnten genomischen Jungvererbern verringert sich somit weiter.

### Jungvererber in der Besamung

Wie in den letzten Jahren schon beobachtet, nimmt der Einsatz von genomischen Jungvererbern beständig zu, das gilt in der breiten Population, sowie in der gezielten Anpaarung von potentiellen Bullenmüttern. Trennt man hier die Besamungen nach gehörnten und hornlosen Bullen auf, so beobachtet man jedoch immer noch, dass der Anteil von genomischen Jungvererbern aus dem gehörnten Segment sich nur langsam nach oben bewegt und mittlerweile bei knapp unter 35 Prozent im Bayerndurchschnitt liegt. Das bedeutet, dass der Anteil an Besamungen mit Bullen ohne Nachkommenprüfung nach wie vor nur wenig über den in der Vergangenheit geforderten 20-25 % Prüfbullenbesamungen in klassischen Nachkommenprüfprogrammen liegt.

Im Gegensatz dazu hat sich der Anteil bei natürlich hornlosen Bullen seit gut 2,5 Jahren über 80 Prozent eingependelt. An den gesamten Besamungen von Jungvererbern

haben die hornlosen Bullen einen Anteil von etwa 35-40 Prozent in diesem Zeitraum. Das heißt, dass bereits jede zweite bis dritte Besamung im Jungvererbersegment mit einem natürlich hornlosen Bullen durchgeführt wird. Das erhebliche Ungleichgewicht im Einsatz der verfügbaren Bullen hat sich auch im letzten Besamungsjahr bei den hornlosen Bullen wieder manifestiert. Hier sind insbesondere die Bullen Mahango, Incredible, Sensation und Mupfel zu nennen, die auch noch in ihrem dritten Einsatzjahr als Jungvererber noch (zehn-)tausende Besamungen gemacht haben. Auf der einen Seite handelt es sich natürlich um herausragende Einzelbullen, jedoch muss hier wieder dringend auf die empfohlene Risikostreuung beim Einsatz von genomischen Jungvererbern hingewiesen werden. Durch den Einsatz von möglichst mehreren Vererbern kann das Risiko deutlich gemindert werden, auf einen einzelnen Vererber mit erst später aufgedeckten Mängeln in Einzelmerkmalen gesetzt zu haben. Bei den großen Anstrengungen im Zuchtprogramm, hier laufend neue hochpositive natürlich hornlose Bullen für die Besamung zu erzeugen, ist es nicht verständlich, dass einzelne Bullen über mehrere Einsatzjahre so viele Besamungen (Mahango >70.000, Incredible >50.000, Sensation und Mupfel nahe 40.000) in Bayern belegen. Hier wäre ein regelmäßiger Austausch mit jungen Vererbern deutlich zu bevorzugen, um das angesprochene Risiko zu verringern. Hinzukommt natürlich auch, dass von diesen TOP-Vererbern dann auch sehr viele Kühe im Bullenmuttersegment belegt und entsprechend auch enorm große Kandidatengruppen genotypisiert werden. Dieses Vorgehen verschlingt einen nicht unerheblichen Teil der Ressourcen, die im Zuchtprogramm für die Rasse Fleckvieh in Bayern zur Verfügung stehen.

### Fazit

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass die erzielten genetischen Fortschritte in der bayerischen Fleckviehpopulation nach Einführung der genomischen Selektion generell weiter zugenommen haben. Nach der konsequenten Einschränkung von Erbdefektträgern in der Besamung zeigen die im letzten Jahr eingestellten Bullen wieder deutlich höhere Zuchtwerte, und das im gehörnten und natürlich hornlosen Bereich. Die genomischen Jungvererberanteile sind im gehörnten Bereich immer noch zu niedrig, was sich in den nächsten Monaten durchaus durch die deutlich besseren eingestellten Bullen an den Besamungsstationen ändern könnte. Denn letztendlich ist auch die Qualität der angebotenen Bullen im Jungvererber- und Nachkommegeprüften-Segment entscheidend für die Auswahl der Besamungsbullen auf den Betrieben.

### Ausblick

Im Bereich der Genomischen Selektion nehmen die Entwicklungen zum Aufbau von Kuhlernstichproben in den letzten Monaten deutlich an Fahrt auf. So wurde im Oktober 2017 das Projekt Braunvieh-Vision gestartet. Das Ziel dieses Projektes ist die Stärkung des Rasseprofils durch die intensive Bearbeitung von Merkmalen aus dem Bereich Gesundheit, Fitness und Vitalität von Kälbern. Dies setzt voraus, dass eine umfangreiche Datenerhebung in

## Genomische Selektion beim Fleckvieh im Jahr 2017

Praxisbetrieben eingerichtet wird und die erfassten Tiere auch genotypisiert werden. Im Rahmen dieses Projektes wird damit eine Kuh-Lernstichprobe aufgebaut, neue Selektionskriterien entwickelt und eine Routine eingeübt, die nach Projektende nahtlos fortgeführt werden kann. Ein thematisch ähnliches Projekt ist im Herbst 2017 auch in Österreich für die Rassen Fleckvieh, Braunvieh und Hol-

stein beschlossen worden und auch die Verantwortlichen der Fleckviehzucht in Bayern stehen entsprechenden Projektideen überwiegend positiv gegenüber. Es gilt hier in den nächsten Monaten umsetzungsfähige Konzepte und mögliche Finanzierungsansätze zu finden.

Dr. R. Emmerling, Dr. C. Edel, LfL Institut für Tierzucht

## Hornlosigkeit

### Der Weg zur natürlich hornlosen Herde – Tipps aus der Praxis

Dass das Besamen mit natürlich hornlosen Bullen aktuell voll im Trend liegt, ist auf den Betrieben und auf den Kälbermärkten nicht mehr zu übersehen. War vor 10 Jahren der Ruf dieser Bullen noch sehr schlecht (keine Milch, schlechte Euter, Nervosität...) hat sich dies seither grundlegend geändert.

Hauptgrund ist sicherlich eine deutlich bessere Bullenauswahl hinsichtlich Qualität als auch Quantität mit Einführung der genomischen Selektion. Zudem wurde die Zucht verstärkt in Richtung Hornloszucht ausgerichtet. Der Wegfall des Enthornens hat entsprechende Arbeitserleichterungen gebracht. Entscheidenden Einfluss hatte auch die Überprüfung der Vorgaben beim Enthornen im Rahmen der Cross-Compliance-Kontrollen und die damit verbundenen Sanktionen bei Nicht-Beachtung.

So werden aktuell ca. 25 – 30 % der Besamungen mit natürlich hornlosen Bullen durchgeführt, Tendenz steigend.

Nachfolgend einige Tipps um die Hauptprobleme zu vermeiden:

#### 1. Qualitätseinbußen in den nächsten Generationen

Das Hauptproblem der hornlosen Vererber ist aktuell, dass sie in ein oder mehreren Merkmalen in der breiten Masse unterdurchschnittlich vererben. So waren z. B. Irola Töchter hinsichtlich Milchmenge und Melkbarkeit auffällig, Rosskur Töchter im Euter und Ralmes Nachkommen im Kaliber und im Fleischbereich. Wenn man bedenkt, dass die Hälfte der Nachkommen dazu gehörnt war, ist für den Einzelbetrieb der Nutzen dieser Kühe für die Zukunft fraglich.

**Empfehlung:** Risiko streuen, mehrere Hornlosbullen verwenden, hornlose Kühe gezielt anpaaren mit den besten geeigneten Bullen (auch aus dem gehörnten Angebot!!), Ausgleichspaarung!!, Starke Selektion der „gehörnten“ Hornlosgenetik z. B. durch Abgabe in den Export.

#### 2. Steigende Inzucht

Ein Problem, das in den nächsten Jahren mit Sicherheit auf uns zukommen wird, ist die Blutlinienverengung bei den Hornlosbullen. War es zum Anfang der Bulle Ralmesbach mit seinen Söhnen Rosskur und Ralmes und die Pionierherde der LfL am Staatsgut in Grub, wird es in Zukunft der Bulle Mungo mit seinen Nachkommen Mupfel und vor allem Mahango sein, die in jedem hornlosen Tier zu finden sein werden. Ein Fakt, der in der konventionellen Zucht nicht ausgeschlossen werden kann, will man ein Merkmal in die Population bringen.

**Empfehlung:** Jedes hornlose Tier mit der breiten Palette der gehörnten Bullen besamen.

#### Fazit:

Eine sinnvolle Umstellung seiner Herde auf natürlich hornlos ohne Qualitätsverlust bei seinen Kühen dauert seine Zeit und ist nur sehr schwer und mit viel Glück durch „Radikalmaßnahmen“ (ab jetzt nur noch Hornlosbullen) zu erreichen.

Lieber ein paar Kälber mehr enthornen, anstatt jeden Tag schlechte Euter melken zu müssen oder bei Milch- und Fleisch Einbußen zu haben.



Rosskur PS Tochter LILLI (Bild: Hans Menop)

Als Ausblick in die Zukunft kann festgehalten werden, dass die Hornloszucht noch mehr an Fahrt gewinnen wird und wir in ein paar Jahren sehr gute Hornlosgenetik in unseren Ställen haben werden. Bullen wie Votary PS waren vor zehn Jahren ein Wunschtraum und wenn es uns gelingt reinerbige Hornlosbullen in vergleichbarer Qualität zu züchten, ist das Ziel erreicht die natürliche Hornlosigkeit in die Rasse Fleckvieh hinein zu züchten.

Wie lange der Weg dahin noch ist, stellt sich mit jedem neu mit Töchter-Ergebnissen auflaufenden Bullen heraus.

#### Grundsätzlicher Tipp:

Jeden hornlosen Nachkommen mit dem besten, passenden gehörnten Bullen anpaaren.

T. Pfaller, Bayern-Genetik

## Anpaarungsprogramme

### LKV Anpaarungsberatung mit OptiBull



#### Partnersuche für glückliche Kühe – Investition für die Zukunft

Um auch langfristig erfolgreich Milch zu produzieren und seine Herde auf ein hohes genetisches Niveau zu stellen, muss man schon bei der Anpaarung einiges beachten, wofür sich manch einer, aufgrund der steigenden Arbeitsbelastung, nicht mehr die Zeit nehmen kann.

Mit der Anpaarungsberatung des LKV erhalten Sie eine neutrale Beratung, bei der sowohl Erbfehler und Inzucht, als auch Schwächen im Exterieur berücksichtigt werden. Außerdem fließen alle Daten aus der Milchleistungsprüfung wie Leistung, Inhaltsstoffe, Melkbarkeit und Zellzahl mit ein.

Der LKV Anpaarungsberater kommt dreimal pro Jahr (nach jeder Zuchtwertschätzung) zu Ihnen auf den Betrieb und bewertet Ihre Kühe nach jeder Kalbung, so dass auf etwaige Veränderungen im Exterieur sofort reagiert werden kann. Pro Tier erhalten Sie zwischen drei und fünf Anpaarungsvorschläge, die auf die Schwachstellen der Kuh abgestimmt sind.

Der LKV Anpaarungsberater kommt dreimal pro Jahr (nach jeder Zuchtwertschätzung) zu Ihnen auf den Betrieb und bewertet Ihre Kühe nach jeder Kalbung, so dass auf etwaige Veränderungen im Exterieur sofort reagiert werden kann. Pro Tier erhalten Sie zwischen drei und fünf Anpaarungsvorschläge, die auf die Schwachstellen der Kuh abgestimmt sind.



### LKV-Anpaarungsberatung

Gerne stellt sich Ihr Anpaarungsberater bei einer kostenlosen Schnupperberatung bei Ihnen vor oder besuchen Sie unser Opti- Bull Seminar am 14.04.2018 in Fürstentzell/Passau.

Bei Fragen melden Sie sich bitte bei:

Franz Brunner (Fachberater MLP): 0871/603171

oder

Jakob Beck (Regionalleiter Beratung): 0152/38850444

### BAYERN-TYP – Das andere Anpaarungsprogramm



Anpaarungsprogramme finden immer mehr Einzug in den Milchviehbetrieb von heute. Zeitersparnis und kompetente Beratung einer außenstehenden Person sind die Gründe, warum die Anpaarung in die Hände von Spezialisten gegeben wird.

Mit BAYERN-TYP steht ihnen ein bewährtes System zur Verfügung, das ganz auf ihre speziellen Wünsche in jedem Bereich zugeschnitten werden kann.

Nach dem Erstbesuch, bei dem alle Kühe linear beschrieben und ins System aufgenommen werden, reicht meist ein Betriebsbesuch pro Jahr (ganz nach Kundenwunsch), um die neu abgekalbten Jungkühe zu bewerten. Dies macht das Programm wenig zeitaufwendig und einfach. Inzuchtvermeidung und Verarbeitung von Leistungsinformationen sind wie bei anderen Programmen natürlich Standard.



### Bayern-Genetik-Anpaarungsberatung

Das Besondere am BAYERN-TYP sind die individuellen Einstellungsmöglichkeiten für jeden möglichen Betrieb. So findet man schnell zusammen mit dem Berater den optimalen Kuhtyp speziell für seinen Stall.

Das Hauptaugenmerk wird auf eine homogene, einheitliche Herde gelegt, alles dem Ziel untergeordnet, dem Landwirt die tägliche Arbeit zu erleichtern.

Die Bullenauswahl erfolgt gemeinsam mit dem Landwirt. Anpaarung heißt für uns gezielte Verbesserungen einzelner Merkmale in der nächsten Generation. Deshalb stehen wir genomischen Jungvererbern speziell in der Anpaarungsberatung äußerst kritisch gegenüber.

BAYERN-TYP ist das etwas andere Anpaarungsprogramm, das einfach, zeitsparend und klar verständlich, aber trotzdem sehr genau einen Beitrag für ihren Betriebserfolg leistet.

Das innovative System wird natürlich ständig weiterentwickelt, um den steigenden Anforderungen der Kunden gerecht zu werden.

Bei Fragen melden Sie sich bitte bei:

Sekretariat Altenbach: Tel. 0871/9531010

oder

Pfaller Thomas: 0160/88 72 105

Kosten: Anfahrt: 50,- €

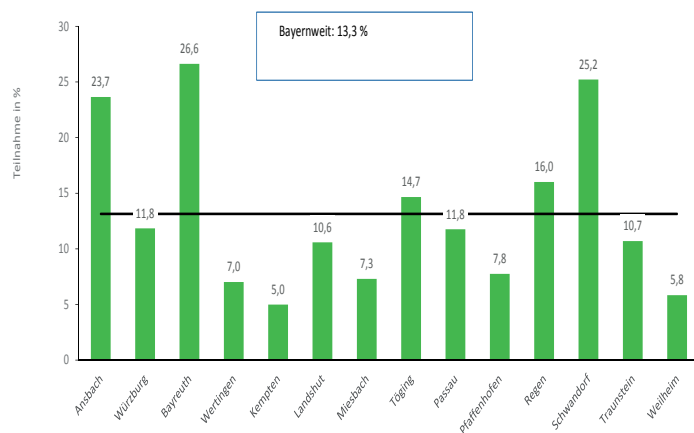
Einstufung pro Kuh: 1,50,- €

# Pro Gesund - Das Bayerische Gesundheitsmonitoring



Das Bayerische Rindergesundheitsmonitoring Pro Gesund kann auch diesen Herbst wieder auf ein erfolgreiches und tatkräftiges Jahr 2017 zurückblicken. Es wurden viele innovative und nachhaltige Schritte im Sinne der Tiergesundheit getätigt und für unsere bayerischen Milchviehhalter umgesetzt. Dass Pro Gesund bei Landwirtinnen und Landwirten gut angenommen und in den Arbeitsalltag integriert wird, zeigen die stetig wachsenden Teilnehmerzahlen. Im November 2017 dürfen wir uns über 2.632 teilnehmende Pro Gesund Betriebe freuen. Pro Gesund ist damit das größte Gesundheitsmonitoring in Deutschland. Insbesondere freuen wir uns über den starken Zuwachs in den LKV-Verwaltungsstellen Ansbach, Würzburg, Bayreuth und Schwandorf im Vergleich zum Vorjahr. An dieser Stelle muss der unermüdliche Einsatz der regionalen Leistungsoberprüfer (LOP) betont und gelobt werden, die maßgeblich zu diesem Erfolg beitragen und ihren Milchviehaltern zur Seite stehen. Bayernweit nehmen 13,3 % der MLP-Betriebe an Pro Gesund teil und nutzen die kostenfreien Vorteile für die Verbesserung der Tiergesundheit ihrer Milchviehherde. Etwa 80 % der Pro Gesund-Betriebe pflegt regelmäßig Gesundheitsbeobachtungen zu seinen Tieren in Pro Gesund ein. Ein Hauptgrund für diese hohe Aktivität ist die Möglichkeit der freien Eingabe schnell und unkompliziert noch hinter der Kuh, im Stall über die LKV-App RDVmobil[BY].

Das Bayerische Rindergesundheitsmonitoring Pro Gesund kann auch diesen Herbst wieder auf ein erfolgreiches und tatkräftiges Jahr 2017 zurückblicken. Es wurden viele innovative und nachhaltige Schritte im Sinne der Tiergesundheit getätigt und für unsere bayerischen Milchviehhalter umgesetzt. Dass Pro Gesund bei Landwirtinnen und Landwirten gut angenommen und in den Arbeitsalltag integriert wird, zeigen die stetig wachsenden Teilnehmerzahlen. Im November 2017 dürfen wir uns über 2.632 teilnehmende Pro Gesund Betriebe freuen. Pro Gesund ist damit das größte Gesundheitsmonitoring in Deutschland. Insbesondere freuen wir uns über den starken Zuwachs in den LKV-Verwaltungsstellen Ansbach, Würzburg, Bayreuth und Schwandorf im Vergleich zum Vorjahr. An dieser Stelle muss der unermüdliche Einsatz der regionalen Leistungsoberprüfer (LOP) betont und gelobt werden, die maßgeblich zu diesem Erfolg beitragen und ihren Milchviehaltern zur Seite stehen. Bayernweit nehmen 13,3 % der MLP-Betriebe an Pro Gesund teil und nutzen die kostenfreien Vorteile für die Verbesserung der Tiergesundheit ihrer Milchviehherde. Etwa 80 % der Pro Gesund-Betriebe pflegt regelmäßig Gesundheitsbeobachtungen zu seinen Tieren in Pro Gesund ein. Ein Hauptgrund für diese hohe Aktivität ist die Möglichkeit der freien Eingabe schnell und unkompliziert noch hinter der Kuh, im Stall über die LKV-App RDVmobil[BY].



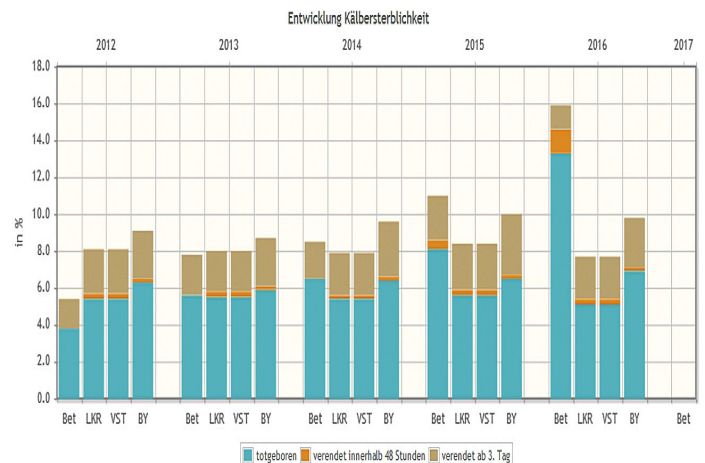
**Abb. 1: Anteil Pro Gesund-Betriebe an MLP-Betrieben in den jeweiligen Milcherzeugerringen.**

## Team

Seit dem 01.10.2017 dürfen wir uns über Verstärkung im Team freuen. Frau Dr. Martina Bechter ist erfreulicherweise wieder in das Pro Gesund Team zurückgekehrt. Sie war zwischenzeitlich mehr als 2 Jahre als Assistenztierärztin an der Rinderklinik in Babenhausen im Unterallgäu tätig und sammelte dort wertvolle Kenntnisse in der Praxis. Auch in Zukunft wird sie neben der Tätigkeit bei Pro Gesund in der Rinderpraxis arbeiten und damit das Rindergesundheitsmonitoring mit praxistauglichen Ideen, Vorschlägen und Umsetzungen maßgeblich bereichern und in die richtige Richtung voran bringen.

## Modul Kälbergesundheit

Kälberkrankheiten geben in vielen Betrieben Anlass zur Sorge. Aus diesem Grund freuen sich viele unserer Teilnehmer über die Freischaltung des Kälbermoduls im Herdenmanager. Seit Herbst 2017 können die Pro Gesund-Tierärzte und Landwirte das Kälbergesundheitsmodul mit den Reitern „Entwicklung Kälbersterblichkeit“ (Abb. 2), „Zeitlicher Verlauf Diagnosen“ (Abb. 3) und insbesondere die von den LOP gewünschte „Selektionsliste“ für die gemeinsame Arbeit im Betrieb nutzen. Die Dokumentation und Auswertung der Erkrankungsfälle sind im Kälber- und Jungtierbereich unabdingbar.



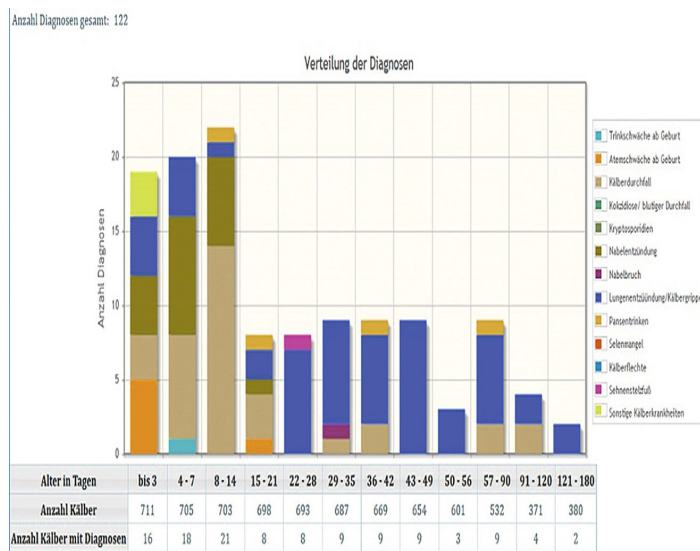
**Abb. 2: Entwicklung der Kälbersterblichkeit. Es erfolgt ein Vergleich der betrieblichen Kälbersterblichkeit (Bet) der letzten fünf Jahre mit den durchschnittlichen Kälbersterblichkeiten des Landkreises (Lkr), der LKV-Verwaltungsstelle (VST) und bayernweit (BY).**

Die Folgen von Erkrankungen im Kälber- und Jungtierbereich zeigen sich meist erst während der ersten Laktation. Doch wer weiß zu diesem Zeitpunkt noch genau, dass genau diese Jungkuh als Kalb oder Jungtier mit einer schweren Grippe zu kämpfen hatte und deshalb nicht ihr volles Potential ausschöpfen kann? Spätestens wenn entschieden werden muss, ob ein Jungrind zur Nachzucht aufgestellt wird oder nicht, sind diese Informationen deshalb von großem Wert. Die „Selektionshilfe“ in Pro Gesund gibt hier die entscheidenden Hinweise. Es kann auch passieren, dass Tiere aufgrund von „Gesundheitsstörungen“, die sie sich als Kalb zugezogen haben, bereits wenige Wochen nach der ersten Kalbung die Herde schon wieder verlassen müssen. Dies ist ein herber wirtschaftlicher Verlust, da das Tier bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht einmal die Aufzuchtkosten wieder eingebracht, geschweige denn einen Gewinn für den Betrieb erzielt hat. Hätte man sich in einem derartigen Fall die Kälbererkrankung notiert, könnte man Rückschlüsse auf die Problematik ziehen oder hätte das Jungtier wohl gar nicht erst besamt.

Kälbergrippe, diverse Durchfallerkrankungen, ansteckender Pilzbefall und vieles mehr, gehören zu den Erkrankungen, bei denen eine gezielte Vorsorge die Häufigkeit des Auftretens deutlich verringern kann. Das neue Kälbermodul von Pro Gesund soll den Betrieb bzgl. Prophylaxe, Hygiene, Impfplänen und weiteren Maßnahmen unterstützen. Diese Maßnahmen müssen gezielt und professionell

# Pro Gesund - Das Bayerische Gesundheitsmonitoring

ergriffen werden. Mit Pro Gesund können Betrieb und Tierarzt auf dieselben Daten zugreifen. So können sie als gleichberechtigte Partner Maßnahmen im Betrieb erarbeiten, um eine erfolversprechende Jungtieraufzucht zu sichern. Das Kalb ist die Kuh von Morgen und eine gesunde Jungtieraufzucht legt den Grundstein für eine erfolgreiche Karriere als Milchkuh. In Zeiten schwankender Milchpreise wird wieder besonders deutlich wie wichtig Prophylaxemaßnahmen zur Sicherung der Tiergesundheit sind. Die Aufzuchtverluste (Kälber und Fresser) liegen seit Jahren unverändert bei 10-15 %. Dies und auch viele Abgänge in der ersten Laktation sind ein eindeutiges Indiz dafür, dass der Aufzucht der Kälber und Rinder noch bedeutend mehr Aufmerksamkeit beigemessen werden muss. Das kann nur gelingen, wenn eine Kontrolle der Aufzeichnungen in der Herde, gezielte Prophylaxemaßnahmen und eine gute Tierbeobachtung Hand in Hand gehen. Pro Gesund ist ein wertvolles Hilfsmittel zur Verringerung von Aufzuchtverlusten.



**Abb. 3: Zeitlicher Verlauf Diagnosen. Diese Grafik gibt einen Überblick über die gestellten Diagnosen im Kälberbereich gestaffelt nach dem Alter der Kälber. Die unterschiedlichen Farben entsprechen verschiedenen Erkrankungen.**

## Gesundheitszuchtwertschätzung auf Basis von Kuhlernstichproben

Die Eingabe von Diagnosen und Beobachtungen in Pro Gesund ist die Grundlage für die Schätzung von Gesundheitszuchtwerten. Aktuell wird weltweit durch den Aufbau weiblicher Kuhlernstichproben und die Erfassung von Gesundheitsdaten daran gearbeitet, die Sicherheit von Gesundheitszuchtwerten zu erhöhen und neue Merkmale im Gesundheitsbereich zu etablieren. In der Fleckviehzucht werden diese Ziele in Österreich im Projekt FoKUHs in Angriff genommen. In Bayern wird beim Braunvieh aktuell das Projekt Braunvieh-Vision etabliert.



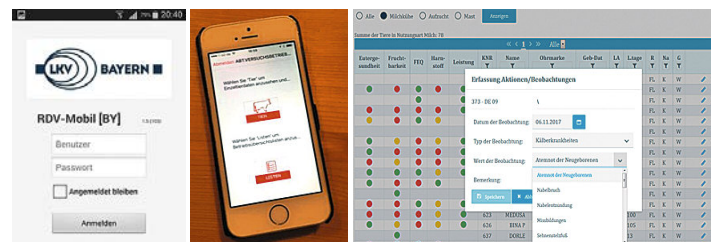
Braunvieh-Vision ist ein staatlich gefördertes Gemeinschaftsprojekt der deutschen Braunviehzuchtorganisationen mit der bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft in Grub (LfL) und dem Förderverein

für Bioökonomieforschung (FBF) zur Etablierung neuer Gesundheitsmerkmale in der Braunviehzucht durch den Aufbau einer weiblichen Lernstichprobe für die genomische Selektion beim Braunvieh.

Für Gesundheitsmerkmale liegen aktuell nicht genügend Bullen mit sicheren Zuchtwerten als Grundlage einer Lernstichprobe wie bei anderen Merkmalen der klassischen Leistungsprüfung (Milch, Exterieur, Fleisch) vor. Aus diesem Grund sollen kuhbasierte Lernstichproben aufgebaut werden, in die genotypisierte Kühe bzw. Kälber mit Gesundheitsbeobachtungen direkt einbezogen werden. Da der Informationsgehalt einzelner Kühe mit Gesundheitsbeobachtungen deutlich niedriger ist wie bei töchtergeprüften Bullen, ist eine große Menge an genotypisierten Tieren mit eigenen Gesundheitsbeobachtungen notwendig. Dies soll im Rahmen des Projektes mit Hilfe von Betrieben erreicht werden, die eng von ihrem Zuchtverband betreut werden.

## Pro Gesund als Grundlage für die Erfassung von Gesundheitsdaten in Braunvieh-Vision

Voraussetzung für Braunvieh-Vision ist die Teilnahme an Pro Gesund. Pro Gesund bietet ein gut eingeführtes Eingabe- und Meldesystem für Beobachtungen und Diagnosen. Die Eingaben können ganz einfach über die LKV-App RDV-mobil[BY] oder über den LKV-Herdenmanager gemacht werden (Abb. 4).



**Abb. 4: LKV-App RDVmobil[BY] im Android und IOS Format und rechts der LKV-Herdenmanager im RDV-4M.**

Die Schätzung von Gesundheitszuchtwerten auf Basis von Pro Gesund-Daten wird das Rasseprofil Braunvieh schärfen. Die züchterische Verbesserung von Gesundheitsmerkmalen wird zukünftig für alle erfolgreichen Rinderrassen obligatorisch sein. Durch die Teilnahme an Pro Gesund kann auch beim Fleckvieh hierzu die Datengrundlage gelegt werden. Unabhängig von den züchterischen Vorteilen nutzen die Betriebe natürlich alle Vorteile von Pro Gesund im Gesundheitsmanagement für ihre Betriebe.

## Also Mitmachen und Mitgestalten

Nur durch eine aktive Teilnahme können Sie von den vielen, kostenlosen Vorteilen von Pro Gesund profitieren, mitgestalten und Ihren Betrieb gezielt nach vorne bringen. Bei weiteren Fragen und Anregungen können Sie uns jederzeit gerne kontaktieren.

Ihr Pro Gesund Team  
 Dr. Martina Bechter (LfL), Dr. Olivia Müller (LfL)  
 Prof. Dürrwachter-Platz 1  
 85586 Poing-Grub

## Fleckviehzüchter des Jahres

### Familie Obermeier aus Arnhofen belegt 2. Platz

Zum 20. Mal wurde 2017 der Titel „Fleckviehzüchter des Jahres“ verliehen. Dabei hat es Familie Obermeier aus Arnhofen bei Abensberg mit einem hervorragenden zweiten Platz bis fast an die Spitze geschafft, wozu wir ganz herzlich gratulieren. Bereits zum zweiten Mal, nach einem 8. Platz 2014, ist damit Familie Obermeier bei diesem Wettbewerb unter den Top Ten vertreten. Ziel für die Zukunft ist es den Titel wieder einmal nach Niederbayern zu holen. Aus rund 16.000 in Frage kommenden Fleckvieh-Herdbuchbetrieben schafften in diesem Jahr gerade einmal 84 die Teilnahme-Hürden, um bei der Auswertung zum Züchter des Jahres dabei zu sein.



**Familie Obermeier: (v. li.) Anton, Roswita, Patrick, Antonia und Tobias sowie Hutoed-Tochter Natalie.**  
(Bild: A. Haubner)

### Auswahlkriterien

Der Betrieb muss aktiver Herdbuchzüchter im ASR-Gebiet und mit der Veröffentlichung in der Zeitschrift Rinderzucht FLECKVIEH einverstanden sein.

Teilnehmende Züchter haben mindestens einen positiven Bullen im Geburtsjahrgang 2010 oder mindestens zwei genomische Jungvererber (GJV) gezüchtet, die zwischen dem 1. April 2014 und dem 31. März 2015 geboren wurden.

Für die positiven, Nachkommen geprüften Vererber des Geburtsjahrgangs 2010 gibt es Punkte, die aufgrund ihres GZW, der Exterieurzuchtwerte für Fundament und Euter und für ihren Verwandtschaftsgrad zur Kuhpopulation berechnet werden.

Bei den GJV gilt beim Berechnen der Punkte prinzipiell das Gleiche – allerdings werden die erreichten Punkte anhand der Zuchtwerte nur halb so hoch gewertet, um die geringere Sicherheit der Zuchtwerte zu berücksichtigen. Anschließend wird die Summe der Punkte ebenfalls mit dem Blutlinien-Faktor gewichtet. Dieser Blutlinien-Faktor errechnet sich aus dem Verwandtschaftsgrad zur gesamten bayerischen Herdbuchpopulation. Hohe Verwandtschaftsgrade zeigen derzeit beispielsweise alle Bullen, die Malefiz, Vanstein, Imposium oder Winnipeg im Pedigree haben. Damit soll der Blutlinienverengung Rechnung getragen werden. Je weniger der Bulle zur Kuhpopulation verwandt ist, desto höher ist die Gewichtung.

Zu den Vererber-Punkten können 10 bis 30 Punkte je 1a Prämierung bzw. die Hälfte der Punkte je 1b Platzierung

bei Tierschauen kommen, in Abhängigkeit von der Bedeutung der Tierschau.

Ebenfalls hinzuaddiert werden Punkte für die Lebensleistung der Herde. Basis ist die Gesamtlebensleistung der Herde zum Stichtag 30. September 2016. Für jeweils 1.000 kg über dem aktuellen Populationsdurchschnitt gibt es 4 Punkte und damit doppelt so viele wie im Vorjahr. Die Summe aus allen Teilwerten ergibt gerundet das Endergebnis und der Betrieb mit der höchsten Punktzahl wird Züchter des Jahres. Die Top Ten werden jeweils in der Zeitschrift Fleckvieh veröffentlicht.

### Erfolgsgrundlage für den Vizemeistertitel

Mit insgesamt 260,7 Punkten musste sich Familie Obermeier nur hinter dem bekannten Zuchtbetrieb Schleicher aus Hemau einreihen. Die sechs Jungbullen Janick, Mai-luft, Mainland, Spassnet, Zepter und Vumertl sowie der



**ZEPTEP 173130 (V: Zaspin)**

Nachkommen geprüfte Stier Estland trugen hauptsächlich zum diesjährigen Erfolg der Familie Obermeier bei. Der zuletzt genannte Bulle ist ein Ermut-Sohn aus der Zahner-Tochter Almi, von der auch der Samland-Sohn Szenario



**Janick 173161 (V: Hadil)**

stammt. Amore, die Vollschwester zu Szenario, ist die Mutter des Bullen Mainland (V: Manigo). Unter den Jungbullen befinden sich auch die Brüder Janick (V: Hadil) und Spassnet (V: Spass). Deren Mutter ist die Zauderer-Tochter Niki aus der Rau-Tochter Nene. Von Nene haben die Söhne Rianza (V: Ruptal) und Hutzel (V: Hutöd) den Zweiteinsatz

## Fleckviehzüchter des Jahres



**Mailuft 173131 (V: Mailer)**

erreicht. Hutzel ist Vollbruder zu den beiden Kühen Natalie und Nele. Letztere wiederum ist Mutter von Zepter, der mit 96.000 € noch immer den Höchstpreis für einen niederbayerischen Bullen hält. Mit Mailuft (V: Mailer) und Vumertl (V: Rumbo) haben auch Bullen aus zwei weiteren Kuhlinien des Betriebes Obermeier den Weg in den Besamungseinsatz gefunden.

Auch mit einer Gesamtlebensleistung der Kühe von 23.104 kg liegt der Betrieb Obermeier deutlich über dem Durchschnitt und konnte somit weitere Punkte einfahren. Daneben sammelte die Zauderer-Tochter Niki mit der 1a-Platzierung bei den Kühen mit 2 Abkalbungen auf der GFN-Schau 2016 zusätzliche Punkte.



**NIKI - Reserveklassensiegerin (Kühe mit 2 Kalbungen) bei der GFN-Schau 2016 in Osterhofen (V: Zauderer)**

Das positive Abschneiden bei dem Wettbewerb zum Züchter des Jahres kommt allerdings nicht von ungefähr. Seit Jahren ist der Betrieb Obermeier züchterisch sehr aktiv. So werden z. B. pro Jahr auch 5 bis 10 Embryotransfers durchgeführt. Außerdem hat Sohn Patrick den Betriebszweig Bullenaufzucht aufgebaut, wobei auch männliche Zuchtkälber zugekauft werden. Auf den Zuchtvielmärkten in Osterhofen ist er bei den Bullen der größte Marktbeschicker. Das züchterische Wissen bringen Anton Obermeier als Beiratsmitglied beim Zuchtverband und Sohn Patrick als Vorsitzender beim Jungzüchterclub Landshut ein. Auch für die Zukunft wünschen wir der Familie Obermeier viel züchterischen Erfolg.  
J. Tischler, AELF Landshut

Schlag für Schlag  
zu mehr Ertrag.



## BENEDICTIO KWS

S 230 / K 230

- der ideale Allrounder als Silomais für Hochleistungsherden und die Körnernutzung
- der vorzügliche Doppelnutzungstyp für alle Anbaugebiete

Ihr KWS Berater:

Gerald Horsch · Mobil: 01 51 / 18 85 55 62

[www.kws.de/mais](http://www.kws.de/mais)

ZUKUNFT SÄEN  
SEIT 1856



Diese Ergebnisse/Eigenschaften hat die beschriebene Sorte in der Praxis und in Versuchen erreicht. Das Erreichen der Ergebnisse und die Ausprägung der Eigenschaften hängen in der Praxis jedoch auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab. Deshalb können wir keine Gewähr oder Haftung dafür übernehmen, dass diese Ergebnisse/Eigenschaften unter allen Bedingungen erreicht werden.



## Welt Fleckviehkongress

### Fleckvieh boomt in der Türkei

Vom 17. bis 21. September 2017 fand in Izmir, Türkei erstmalig eine Konferenz der Welt Simmental-Fleckvieh Vereinigung und gleichzeitig die 32. EVF Generalversammlung statt. Der Türkische Rinderzuchtverband CBAT (Cattle Breeder Association Turkey) hatte eine sehr interessante und informative Veranstaltung für Funktionäre und Züchter organisiert.



**Übergabe des Gastgeschenkes an den neuen Vorsitzenden von CBAT Kamil Özcan durch den ASR-Geschäftsführer Dr. Georg Röhrmoser.**

Einen breiten Rahmen dieser Konferenz nahmen die Sitzungen der Gremien der Welt Simmental-Fleckvieh Vereinigung (WSFV) und der Europäischen Vereinigung der Fleckviehzüchter (EVF) ein.

Der Türkische Nationalverband CBAT hat um Aufnahme in die EVF ersucht. Auch die nationale Herdbuchstelle Rumäniens, der staatlich anerkannte Zuchtverband A.C.V.BR-SIM stellte eine Anfrage zur Wiederaufnahme Rumäniens in die EVF.

Beide Anträge wurden von den Delegierten unter großem Applaus angenommen und die neuen Mitglieder herzlich willkommen geheißen. Die EVF umfasst nunmehr 18 Mitgliedsländer.

Im Rahmen der Generalversammlung unter Leitung des Präsidenten Dr. Josef Kucera fanden auch die regulären Wahlen der EVF statt. Für weitere vier Jahre in ihren Ämtern wurden bestätigt: Dr. Josef Kucera (CZ) als Präsident, Dr. Imre Füller (HU) und Sebastian Auernig (AT) als stellvertretende Präsidenten und Dr. Georg Röhrmoser (DE) als Generalsekretär. Neu ins Präsidium wurde Joze Smolinger (SI) als stellvertretender Generalsekretär berufen.

FleckScore, das Werkzeug zur Exterieurbeschreibung beim Fleckvieh schreibt weiter Erfolgsgeschichte. Bereits in neun Ländern werden Simmental-Fleckvieh Rinder nach diesem System länderübergreifend bewertet und somit besser vergleichbar.

In der EVF Arbeitsgruppe Fleckvieh Fleisch wird an der Projektidee gearbeitet, Teilinformationen aus der genomischen Zuchtwertschätzung der Doppelnutzung für die Subpopulation Fleckvieh-Fleisch nutzbar zu machen.



**Das neue EVF-Präsidium (v.l.n.r.): Generalsekretär Dr. Georg Röhrmoser (DE), Vizepräsident Ing. Sebastian Auernig (AT), Präsident Dr. Josef Kucera (CZ), stellv. Generalsekretär Ing. Joze Smolinger (SI).**

Zuerst steht die Genotypisierung interessanter Bullen an, die in mehreren Ländern eingesetzt wurden.

Der nächste Weltkongress soll in der letzten Septemberwoche 2018 in Texas, USA und die 33. Generalversammlung der EVF wird voraussichtlich im Rahmen der nächsten Bundesfleckviehschau Anfang April 2019 in Deutschland stattfinden.

### Rinderhaltung in der Türkei

Der stellvertretende Staatssekretär Dr. Durali Kosak ging insbesondere auf die agrarpolitischen Weichenstellungen der letzten Jahre ein. Die Türkei als Flächenstaat ist auch ein starkes Rinderland mit ca. 14,22 Mio. Rindern (Rang 10 in der Welt!). Die jährliche Milcherzeugung mit Kuhmilch beträgt rund 16,5 Mio. t, beim Fleisch liegt die Jahresproduktion bei knapp 1,2 Mio. t (Rinder, Schafe, Ziegen). Die Selbstversorgung von 80 Mio. Türken, 4 Mio. Flüchtlingen und vielen Touristen wird bei Milchprodukten nicht ganz erreicht, aber bei Fleisch deutlich unterschritten. Daher auch das extrem hohe Preisniveau für Rinder mit 7 €/kg Schlachtgewicht! Entsprechend ist auch die türkische Förderpolitik beim Import mit der Bevorzugung von Doppelnutzungs- und Fleischrassen ausgerichtet.

Der Generaldirektor im Agrarministerium Ankara, Dr. Salih Celik, präsentierte die Entwicklung der Fleckviehrasse in seinem Land: Es begann 1925 mit dem Import tragender Rinder. 1979 kamen die ersten Kalbinnen aus Deutschland und 1995 wurde ein Herdbuch in der Türkei eingerichtet. 2010 stieg der Fleckviehkalbinnenimport erneut rasant an. Waren es 2010 von insgesamt ca. 25.000 Importtieren nur 5 % Fleckvieh, so lag der Fleckviehanteil bei über 70.000 Importrindern in 2016 bei 64%. In 2017 sind es von den bisher 44.000 angekauften Tieren schon 32.900 Fleckvieh, also fast 75%! Die meisten stammen aus Österreich. Aus Deutschland wurden vergangenes Jahr rund 17.000 Fleckviehrinder geliefert.

Fleckvieh erlebt einen regelrechten Boom in der Türkei. Die Kombination Milch-Fleisch-Fitness passt ideal für viele Regionen und Betriebe, da Fleisch in der Türkei derzeit überproportional gut bezahlt wird.

## Welt Fleckviehkongress



**Auf der Dorcan-Farm in Manisa, nördlich von Izmir, wurde kräftig in moderne Offenfrontställe investiert.**

Auch Rindersperma erfreut sich steigender Importnachfrage. Derzeit gibt es in der Türkei 6 Besamungsstationen, die jährlich 2,5 Mio. Spermadosen für den heimischen Markt produzieren.

### Fleckvieh legt stetig zu

Dr. Onur Sakic von der CBAT gab einen tieferen Einblick in die Fleckviehzucht. Der Rasseanteil von Fleckvieh zeigt seit wenigen Jahren stark steigende Tendenz. 2 Mio. Fleckviehtiere entsprechen aktuell 18,4% Rasseanteil. Die Hauptmilchrassen sind Holsteins mit 65%, auf Braunvieh entfallen immerhin 12%, nur 3% sind Fleisch- und lokale Rassen.

Neben wenigen großen Betrieben dominiert die kleinbäuerliche Struktur. Derzeit werden im Schnitt 2,8 Kühe bzw. 4,7 Rinder auf den 215.000 Fleckviehbetrieben in der Türkei gehalten. In der Leistungsprüfung sind knapp 100.000 FV-Erstlingskühe mit 4.627 kg Milch bei 3,71% Fett und 3,42% Eiweiß registriert.

Im zweiten Teil der Konferenz referierten Bernd Luntz, Deutschland, zum Thema „Nachhaltige und effiziente Zucht mit Fleckscore“ und DI Franz Steininger, Österreich,



**Offenstall auf der Dorcan-Farm.**



**Auf der Bontoro-Farm in Menderes, südlich von Izmir, beeindruckende körperhafte leistungsbereite Fleckviehkühe.**

zum Projekt „Der effizienten Fleckviehkuh auf der Spur“. Der Vortrag von Bruce Holmquist, Kanada, zu den Entwicklungen und Erfolgen des Fleckviehs weltweit und speziell in Nordamerika rundete die internationale Konferenz ab.

### Interessante Fachexkursionen

Die Besichtigung von 5 Farmen unterschiedlichster Struktur und Größe bei durchgehend gutem Management war für unsere Fleckviehzüchter sehr informativ. Am Ankunfts-tag wurde zuerst der Aufzuchtbetrieb der CBAT mit knapp 600 Jungrindern, vorwiegend Fleckvieh besucht. Die aus Deutschland und Österreich importierten Tiere werden als trüchtige Kalbinnen an türkische Betriebe weitervermarktet. Der Großteil des Futters (Maisballensilage) wird von den Bauern der Umgebung zugekauft. Die Stallanlagen haben eine Kapazität für 1.700 Stück.

Die weiteren 4 Betriebe waren durchwegs modern ausgestattete und fachlich auf recht hohem Managementniveau geführte Milcherzeuger in Privatbesitz, zumeist erst in den letzten 10 Jahren gegründet. Die Herdengrößen reichten bei Fleckvieh von 100 bis 370 Kühen plus Nachzucht, zwei Betriebe wurden mehrrassig mit Braunvieh und Holsteins geführt. Die wesentliche Grundfutterbasis ist Maissilage aus Ballen, entweder aus Eigenerzeugung oder durch Zukauf von Bauern. Das Milchleistungsniveau wurde von 7.500 bis 9.000 kg / Kuh angegeben, der erzielte Milchpreis lag zwischen 0,32 bis 0,40 EUR. In Kombination mit dem hohen Fleischpreis wollen die Betriebe die guten Marktchancen mit Fleckvieh weiter ausbauen.

Die deutsche Delegation ist mit positiven Erfahrungen aus Izmir zurückgekehrt.

Ein herzliches Dankeschön an die türkischen Gastgeber. H. Strobl, G. Röhrmoser, beide ASR

## Milcherzeugerringe: Kühe mit 100.000 kg Lebensleistung

Im zurückliegenden Leistungsjahr haben 17 Fleckviehkühe in Niederbayern erstmals bezüglich ihrer Lebensleistung die Grenze von 100.000 kg Milch überschritten, wozu wir den jeweiligen Betrieben herzlich gratulieren. Ein Teil dieser Kühe ist nachfolgend mit Bild aufgeführt. Weiter 23 Kühe haben diese magische Grenze bereits in den Vorjahren überschritten und haben weiter Milch produziert. An der Spitze steht die Kuh Sonja mit einer Lebensleistung von 128.611 kg Milch vom Betrieb Franz-Xaver Waldhör in Kienbach, die auch Mutter der Bullen Waldhoer und Winral ist. Mit insgesamt 40 Kühen in diesem Segment wurde das Spitzenergebnis des Vorjahres nochmals um 8 Kühe verbessert. Dies ist ein weiterer Beleg für die Langlebigkeit und Fitness der Rasse Fleckvieh.



**Gredi (V: Repteit); Obermeier Anton, Arnhofen**



**HILDA (V: Inhof); Simmel GBR, Ebenhof**



**LYDIA (V: Rembrandt); Artmann Alois, Klessing**



**AMANDA (V: Honer); Laumer Xaver, Obergswandt**



**BLUNA; Traxinger Robert, Alzesberg**

## 100.000 kg Lebensleistung



**REGI (V: Ralpo); Scheungrab Christian, Reitberg**



**Mimi (V: Egoli); Schneider Max, Gföhret**



**TATJANA (V: Ronn); Wanninger Johann, Liebhof**



**42845 (V: Ruap); Mitterbauer Johann, Hundsruck**



# Milcherzeugerringe

## Beteiligung und Ergebnisse der MLP 2017 ( $\pm$ zu 2016)

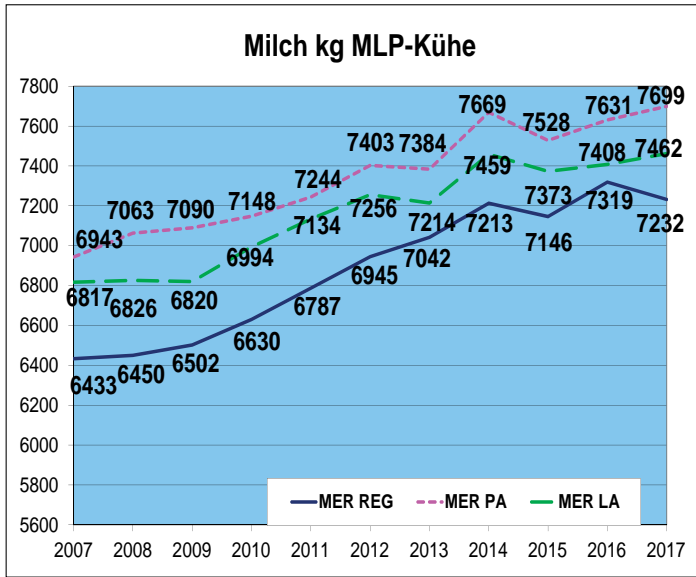
| Landkreis                                | bei MLP 30.9.2017 |        |                  | Ergebnisse der MLP 2017 |            |           |              |             |
|--|-------------------|--------|------------------|-------------------------|------------|-----------|--------------|-------------|
|  | Betr.             | Kühe   | Kühe<br>je Betr. | Milch<br>kg             | Fett<br>kg | Fett<br>% | Eiweiß<br>kg | Eiweiß<br>% |
| Deggendorf                               | 157               | 7554   | 48,1             | 7374                    | 308        | 4,18      | 261          | 3,54        |
| Freyung-Grafenau                         | 247               | 11164  | 45,2             | 7324                    | 306        | 4,18      | 256          | 3,50        |
| Kelheim                                  | 96                | 4208   | 43,8             | 7711                    | 326        | 4,23      | 275          | 3,56        |
| Landshut                                 | 292               | 14201  | 48,6             | 7709                    | 322        | 4,18      | 273          | 3,54        |
| Passau                                   | 550               | 27121  | 49,3             | 7699                    | 323        | 4,19      | 271          | 3,52        |
| Regen                                    | 292               | 11911  | 40,8             | 7053                    | 294        | 4,17      | 245          | 3,48        |
| Rottal-Inn                               | 619               | 27131  | 43,8             | 7501                    | 315        | 4,20      | 265          | 3,54        |
| Straubing-Bogen                          | 216               | 11053  | 51,2             | 6976                    | 293        | 4,19      | 247          | 3,54        |
| Dingolfing-Landau                        | 78                | 3331   | 42,7             | 7366                    | 309        | 4,19      | 261          | 3,54        |
| Milcherzeugerring Landshut               | 1301              | 59924  | 46,1             | 7462                    | 313        | 4,19      | 264          | 3,54        |
|  | -84               | -1360  | +1,9             | +54                     | -2         | -0,06     | +1           | -0,01       |
| Milcherzeugerring Passau                 | 550               | 27121  | 49,3             | 7699                    | 323        | 4,19      | 271          | 3,52        |
|  | -31               | -405   | +1,9             | +68                     | +/-0       | -0,05     | +2           | -0,01       |
| Milcherzeugerring Regen                  | 696               | 30629  | 44,0             | 7232                    | 302        | 4,17      | 253          | 3,50        |
|  | -29               | -286   | +1,4             | -87                     | -8         | -0,06     | -4           | -0,01       |
| Milcherzeugerring<br>gesamt Niederbayern | 2547              | 117674 | 46,2             | 7457                    | 312        | 4,19      | 263          | 3,53        |
|  | -144              | -2051  | +1,7             | +20                     | -3         | -0,05     | +/-0         | +/-0        |

## Durchschnittsleistungen der Fleckvieh-HB-Kühe 2017 ( $\pm$ zu 2016)

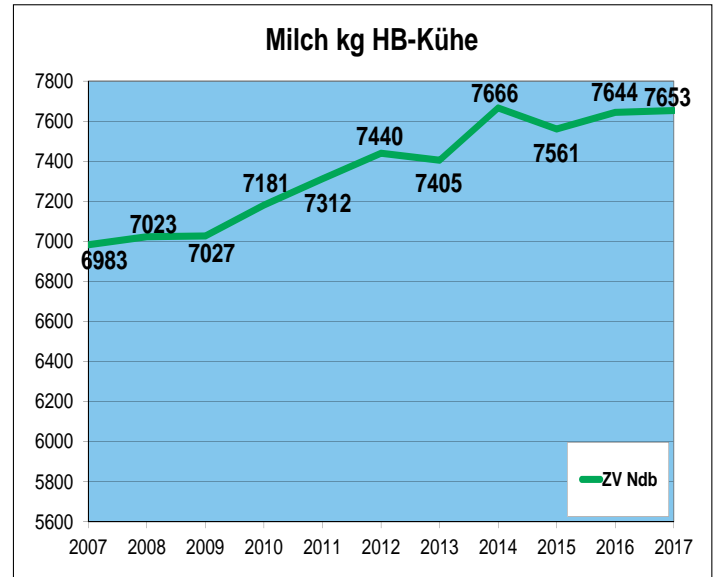
| Landkreis               | Betriebe | Kühe  | Milch-Ergebnisse |            |           |              |             |
|-------------------------|----------|-------|------------------|------------|-----------|--------------|-------------|
|                         |          |       | Milch<br>kg      | Fett<br>kg | Fett<br>% | Eiweiß<br>kg | Eiweiß<br>% |
| Deggendorf              | 119      | 6148  | 7495             | 313        | 4,17      | 265          | 3,53        |
| Freyung-Grafenau        | 169      | 8258  | 7489             | 313        | 4,18      | 263          | 3,51        |
| Kelheim                 | 75       | 3288  | 7833             | 331        | 4,23      | 279          | 3,56        |
| Landshut                | 218      | 10763 | 7905             | 330        | 4,18      | 281          | 3,55        |
| Passau                  | 403      | 21542 | 7910             | 331        | 4,18      | 279          | 3,53        |
| Regen                   | 234      | 10120 | 7195             | 300        | 4,16      | 251          | 3,48        |
| Rottal-Inn              | 371      | 18015 | 7766             | 325        | 4,18      | 275          | 3,54        |
| Straubing-Bogen         | 138      | 7495  | 7172             | 300        | 4,18      | 254          | 3,54        |
| Dingolfing-Landau       | 61       | 2726  | 7436             | 311        | 4,18      | 264          | 3,54        |
| außerhalb (R-Mü)        | 3        | 118   | 8293             | 350        | 4,22      | 298          | 3,59        |
| ehem. Lkr. Kötzing      | 49       | 2078  | 7664             | 313        | 4,09      | 271          | 3,54        |
| Zuchtverband gesamt Ndb | 1840     | 90551 | 7653             | 320        | 4,18      | 270          | 3,53        |
| Veränderung zum Vorjahr | -56      | +279  | +9               | -3         | -0,05     | +/- 0        | -0,01       |

# Milcherzeugerringe

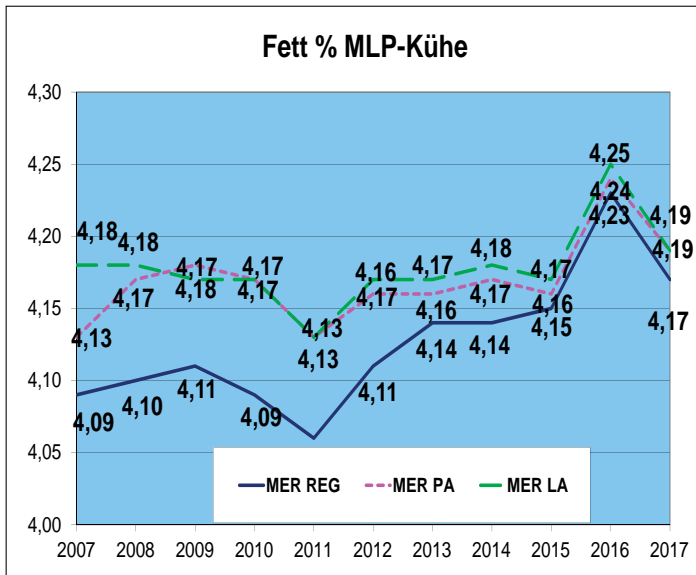
## Leistungsentwicklung MLP-Kühe



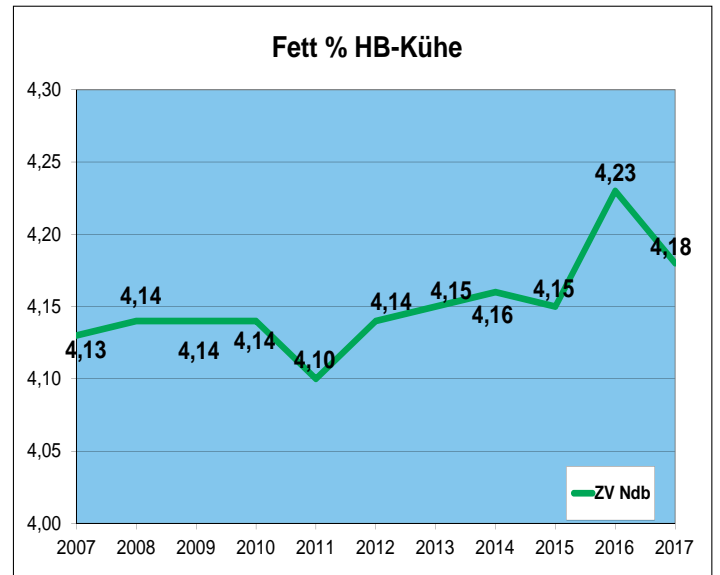
## Leistungsentwicklung HB-Kühe



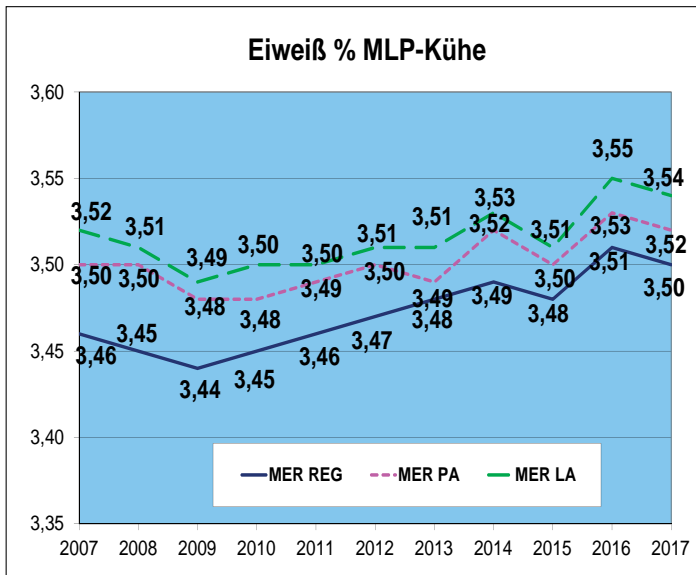
## Fett % MLP-Kühe



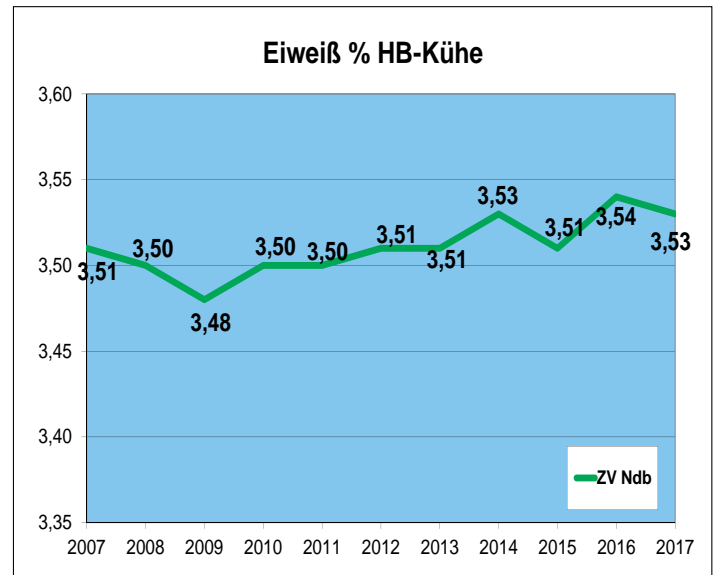
## Fett % HB-Kühe



## Eiweiß % MLP-Kühe



## Eiweiß % HB-Kühe



# Fleckviehkühe mit höchster Jahresleistung

(gereiht nach Summe Fett-kg + Eiweiß-kg)

| Lfd. Nr. | Name des Besitzers     | Lkr   | Kuh Name | Vater      | Kalb-<br>ungen | Jahresleistung |                    |       |       |
|----------|------------------------|-------|----------|------------|----------------|----------------|--------------------|-------|-------|
|          |                        |       |          |            |                | Milch-kg       | Fett u.<br>Eiw.-kg | Fett% | Eiw.% |
| 1        | AUNKOFER EMIL          | KEH   | OWATA    | SALVATOR   | 4              | 14519          | 1292,5             | 4,77  | 4,13  |
| 2        | WENSAUER BERNHARD      | LA    | JSA      | DIDIMUS    | 3              | 16525          | 1229,8             | 3,95  | 3,50  |
| 3        | GRAF JOSEF JUN.        | PA    | MAILU    | REUMUT     | 2              | 13832          | 1207,4             | 4,78  | 3,95  |
| 4        | HUBER JOHANN           | LA    | VANESSA  | WILDWEST   | 3              | 15408          | 1205,7             | 4,21  | 3,62  |
| 5        | GRAF JOSEF JUN.        | PA    | FRIEDA   | MALFIR     | 5              | 13698          | 1185,9             | 4,44  | 4,21  |
| 6        | HAAS FRANZ             | DEG   | ROSA     | SALAMANDER | 3              | 12958          | 1181,9             | 5,56  | 3,56  |
| 7        | PFEUFER-WEINDL JOHANN  | LA    | BIENE    | WILLE      | 2              | 14019          | 1159,9             | 4,37  | 3,90  |
| 8        | GRAF JOSEF JUN.        | PA    | ANNA     | RAU        | 4              | 15418          | 1152,2             | 3,79  | 3,68  |
| 9        | PANGRATZ R.ORTNER JOS. | PA    | VALERI   | VANADIN    | 2              | 16614          | 1144,4             | 3,53  | 3,36  |
| 10       | GRAF JOSEF JUN.        | PA    | LEVIA    | WALDHOER   | 3              | 14861          | 1132,9             | 4,06  | 3,57  |
| 11       | LANG JOSEF             | SR    | EMMY     | WALDBRAND  | 3              | 13873          | 1115,6             | 4,39  | 3,65  |
| 12       | HIRSCH ALFONS GDBR     | KEH   | VIKI     | VALUTA     | 3              | 12766          | 1107,5             | 4,73  | 3,95  |
| 13       | KOLBECK FRANZ          | LA    | NELLI    | MANITOBA   | 4              | 14475          | 1101,5             | 4,30  | 3,31  |
| 14       | EIBL JOSEF             | PA    | RITA     | WEBURG     | 3              | 13994          | 1093,4             | 4,26  | 3,55  |
| 15       | WENSAUER BERNHARD      | LA    | GIGA     | ROUND UP   | 3              | 14281          | 1092,7             | 3,96  | 3,69  |
| 16       | WENSAUER BERNHARD      | LA    | HOSHI    | WITZBOLD   | 2              | 14023          | 1089,2             | 4,15  | 3,62  |
| 17       | GRAF JOSEF JUN.        | PA    | STINA    | BOSBO      | 3              | 14119          | 1088,4             | 3,94  | 3,77  |
| 18       | RITZER LUDWIG          | PA    | ROSITHA  | MERCATOR   | 2              | 13725          | 1084,0             | 4,15  | 3,75  |
| 19       | STADLER JOHANN         | R/Inn | DAL      | MENDOCINO  | 5              | 14615          | 1078,6             | 3,83  | 3,55  |
| 20       | FRANKENBERGER HUBERT   | PA    | ANKA     | ZAUBER     | 2              | 13009          | 1078,3             | 4,44  | 3,85  |
| 21       | GRAF JOSEF JUN.        | PA    | SALLY    | VANSTEIN   | 3              | 13053          | 1070,1             | 4,59  | 3,61  |
| 22       | FRANKENBERGER HELMUT   | PA    | LOTTA    | WILDWEST   | 3              | 12887          | 1069,7             | 4,94  | 3,37  |
| 23       | PREISSLER FRITZ        | FRG   | 79698    |            | 5              | 13312          | 1069,6             | 4,28  | 3,76  |
| 24       | LANG MICHAEL JUN.      | PA    | LOTTE    | MALFIR     | 7              | 14172          | 1068,4             | 3,97  | 3,57  |
| 25       | RITZER GDBR            | PA    | 88ANKE   | ZAUBER     | 3              | 13000          | 1068,0             | 4,40  | 3,82  |
| 26       | HIRSCH ALFONS GDBR     | KEH   | HOLLERI  | WALDBRAND  | 2              | 12345          | 1064,7             | 5,07  | 3,56  |
| 27       | GRAF JOSEF JUN.        | PA    | ASTRID   | BOSBO      | 4              | 13652          | 1063,0             | 4,09  | 3,69  |
| 28       | GRAF JOSEF JUN.        | PA    | BIRGIT   | WONDERFULL | 3              | 13442          | 1063,0             | 4,41  | 3,50  |
| 29       | GRAF JOSEF JUN.        | PA    | HANKE    | MALFIR     | 6              | 13527          | 1062,2             | 4,22  | 3,63  |
| 30       | WEIXLGARTNER SEB.      | LA    | UNIKAT   | MERU       | 1              | 12847          | 1061,2             | 4,38  | 3,88  |
| 31       | HIRSCH ALFONS GDBR     | KEH   | BINA     |            | 3              | 12305          | 1060,1             | 4,97  | 3,65  |
| 32       | HIRSCH ALFONS GDBR     | KEH   | GODONDI  | DON JUAN   | 2              | 12410          | 1059,9             | 4,74  | 3,80  |
| 33       | FENZL JOSEF            | REG   | FABIAN   | HUMID      | 7              | 14731          | 1058,1             | 4,04  | 3,14  |
| 34       | EIBL JOSEF             | PA    | SONNE    | DORNBUSCH  | 2              | 12402          | 1055,6             | 4,75  | 3,77  |
| 35       | ZIERER JOHANN          | LA    | ESKUR    | ROSSKUR    | 4              | 12195          | 1055,3             | 4,98  | 3,68  |
| 36       | HIRSCH ALFONS GDBR     | KEH   | KAWA     | WALDBRAND  | 2              | 11314          | 1051,8             | 5,34  | 3,95  |
| 37       | SEDLMEIER CHRISTIAN    | DGF   | UGL      | ZASPORT    | 4              | 13402          | 1051,3             | 4,30  | 3,54  |
| 38       | RITZER LUDWIG          | PA    | ELLA     | WAL        | 5              | 14193          | 1051,1             | 3,97  | 3,43  |
| 39       | HIRSCH ALFONS GDBR     | KEH   | KOSI     | VALETTA    | 3              | 10580          | 1048,7             | 5,62  | 4,29  |
| 40       | BAUER JOSEF            | PA    | AGNES    | MANITOBA   | 5              | 13823          | 1046,9             | 4,04  | 3,53  |
| 41       | KNAPP JOSEF            | DEG   | MOLIS    | FIDELIS    | 2              | 13304          | 1043,8             | 4,12  | 3,73  |
| 42       | GRAF JOSEF JUN.        | PA    | HELIENA  | WALDHOER   | 3              | 11827          | 1043,6             | 4,72  | 4,11  |
| 43       | HALTMAYER HERB.U.MARIA | KEH   | LISA     | WEINTOR    | 2              | 12867          | 1041,9             | 4,51  | 3,59  |
| 44       | WIMMER GERHARD         | PA    | HEIDE    | RICKI      | 2              | 13540          | 1040,9             | 3,98  | 3,70  |
| 45       | WENSAUER BERNHARD      | LA    | MOLLY    | HUMID      | 5              | 12427          | 1039,3             | 4,92  | 3,45  |
| 46       | WENSAUER BERNHARD      | LA    | HOPE     | WICHTL     | 6              | 13544          | 1039,2             | 4,25  | 3,43  |
| 47       | JELLBAUER REINHARD     | PA    | LUISA    | WILLE      | 3              | 13908          | 1037,5             | 3,89  | 3,57  |

# Fleckviehkühe mit höchster Lebensleistung

(gereiht nach Milch-kg)

| Lfd. Nr. | Name des Besitzers     | Lkr   | Kuh Name | Vater     | Kalb-ungen | Lebensleistung |                 |       |       |
|----------|------------------------|-------|----------|-----------|------------|----------------|-----------------|-------|-------|
|          |                        |       |          |           |            | Milch-kg       | Fett u. Eiw.-kg | Fett% | Eiw.% |
| 1        | WALDHOER FRANZ-XAVER   | R/Inn | SONJA    | RALPON    | 14         | 128611         | 9549            | 3,96  | 3,47  |
| 2        | PLETL STEFAN           | REG   | LOLITA   | RENOM     | 13         | 127739         | 8907            | 3,72  | 3,25  |
| 3        | ASCHENBRENNER ALOIS    | PA    | SUNSHIN  | GARDIAN   | 12         | 121377         | 9924            | 4,65  | 3,52  |
| 4        | GRILL GBR              | DEG   | MENSA    | ZIB       | 14         | 119205         | 8874            | 3,77  | 3,68  |
| 5        | WALDHOER FRANZ-XAVER   | R/Inn | SOLI     | RALPON    | 13         | 116483         | 8588            | 3,93  | 3,45  |
| 6        | BAUMANN JUN FRANZ      | PA    | NIMBUS   | POLDI     | 11         | 115164         | 7873            | 3,70  | 3,13  |
| 7        | HASMANN JOS.U. ANDREA  | R/Inn | KONI     | RALPO     | 12         | 114858         | 8221            | 3,63  | 3,53  |
| 8        | SITZBERGER ALOIS       | DEG   | BRITA    | HORLUX    | 10         | 112846         | 8426            | 4,08  | 3,38  |
| 9        | RIEDL STEFAN           | LA    | HELLERY  | BONSCHAL  | 15         | 112257         | 8671            | 4,24  | 3,48  |
| 10       | PREISS ROBERT          | REG   | KIM      | REMBRANDT | 11         | 111895         | 8322            | 4,10  | 3,34  |
| 11       | KINATEDER ERNST        | PA    | DAISY    | ZIB       | 13         | 111278         | 8252            | 4,01  | 3,40  |
| 12       | HALTMAYER HERB.U.MARIA | KEH   | LAWINE   | REPAND    | 11         | 111014         | 8048            | 3,85  | 3,40  |
| 13       | REICHART JOHANN GDBR   | PA    | MOLLI    | ROSS      | 14         | 110118         | 8542            | 4,21  | 3,54  |
| 14       | BRANDSTETTER JOHANN    | R/Inn | AGNETA   | EGOIST    | 11         | 109151         | 7882            | 3,76  | 3,46  |
| 15       | GRAF JOSEF JUN.        | PA    | AISCHA   | REITER    | 9          | 108718         | 8994            | 4,44  | 3,83  |
| 16       | KROTTENTHALER MARTIN   | PA    | SANDRA   | BONSCHAL  | 12         | 108519         | 7939            | 4,03  | 3,28  |
| 17       | FISCH MAX              | PA    | GLORISS  | REITER    | 11         | 108213         | 8317            | 3,95  | 3,74  |
| 18       | STAHL JOHANN           | SR    | ANGIE    | LOM       | 9          | 108138         | 8002            | 4,05  | 3,35  |
| 19       | BRANDL STEFAN          | PA    | BLASI    | RESTER    | 12         | 107685         | 7372            | 3,70  | 3,14  |
| 20       | KOENIGSEDER EWALD      | FRG   | 229      | HODWEIN   | 11         | 106380         | 7349            | 3,71  | 3,20  |
| 21       | BAUMANN JUN FRANZ      | PA    | RODAX    | IQ        | 10         | 106172         | 8045            | 4,04  | 3,53  |
| 22       | ANDERS ROSWITHA        | R/Inn | FLIEGE   | ZIB       | 12         | 106026         | 7618            | 3,93  | 3,26  |
| 23       | HUBER HERMANN          | PA    | KERSTIN  | WEINZES   | 9          | 105987         | 7515            | 3,64  | 3,45  |
| 24       | WANNINGER JOHANN       | REG   | TATJANA  | RONN      | 14         | 104319         | 8048            | 4,05  | 3,66  |
| 25       | STIFTER MICHAEL JUN.   | DEG   | SONNE    | HOROD     | 13         | 104235         | 8399            | 4,37  | 3,69  |
| 26       | DANKESREITER FRANZ     | PA    | SONNE    | MICMAC    | 8          | 104171         | 7106            | 3,57  | 3,26  |
| 27       | TRAXINGER ROBERT       | FRG   | BLUNA    |           | 9          | 103554         | 7594            | 3,95  | 3,38  |
| 28       | OBERMEIER ANTON        | KEH   | GREDI    | REPTEIT   | 9          | 103462         | 7626            | 3,92  | 3,45  |
| 29       | STADLER JOHANN         | R/Inn | PETRA    | MANDL     | 10         | 103216         | 8431            | 4,53  | 3,64  |
| 30       | FENZL JOSEF            | REG   | FABIAN   | HUMID     | 7          | 102983         | 7936            | 4,38  | 3,33  |
| 31       | SCHNEIDER MAX          | PA    | MIMI     | EGOLI     | 9          | 102583         | 8742            | 4,54  | 3,98  |
| 32       | MITTERBAUER JOHANN     | PA    | 42845    | RUAP      | 10         | 102528         | 7567            | 4,07  | 3,31  |
| 33       | SCHEUNGRAB CHRISTIAN   | DEG   | REGI     | RALPO     | 10         | 102211         | 7921            | 4,10  | 3,65  |
| 34       | ARTMANN ALOIS          | REG   | LYDIA    | REMBRANDT | 10         | 101979         | 7584            | 4,10  | 3,33  |
| 35       | BAUMANN JUN FRANZ      | PA    | STERN    | WATERBERG | 9          | 101229         | 7015            | 3,70  | 3,23  |
| 36       | SIMMEL GBR             | SR    | HILDA    | INHOF     | 8          | 100502         | 8327            | 4,65  | 3,63  |
| 37       | HUBER LUDWIG           | PA    | LUPE     | HODWEIN   | 11         | 100438         | 7480            | 3,88  | 3,57  |
| 38       | BLANKL GISELLA         | R/Inn | SUSI     |           | 14         | 100348         | 8273            | 4,58  | 3,67  |
| 39       | LAUMER XAVER           | SR    | AMANDA   | HONER     | 12         | 100184         | 6727            | 3,46  | 3,26  |
| 40       | STECKENBILLER GBR      | LA    | ANETTE   | WAL       | 9          | 100115         | 7591            | 4,14  | 3,45  |
| 41       | BAUMGARTNER JOHANN     | R/Inn | ANGI     | RALPO     | 9          | 99880          | 6388            | 3,43  | 2,96  |
| 42       | WIMMER GERHARD         | PA    | LEX      | RAINER    | 8          | 99457          | 7219            | 3,99  | 3,27  |
| 43       | STIFTER MICHAEL JUN.   | DEG   | APFEL    | REITER    | 12         | 99293          | 7577            | 3,99  | 3,65  |
| 44       | KRINNER GEORG          | DGF   | TALER    | BALAR     | 15         | 99236          | 7383            | 3,97  | 3,47  |
| 45       | PFÄFFINGER RUPERT      | R/Inn | LAPALOM  | GEBALOT   | 8          | 99136          | 7590            | 4,17  | 3,48  |
| 46       | BAUMANN JUN FRANZ      | PA    | RISOTTO  | RUAP      | 10         | 98727          | 7609            | 4,29  | 3,41  |
| 47       | EICHHAMMER RUPERT      | KEH   | KAROTTE  | HONZELL   | 11         | 98675          | 7717            | 4,31  | 3,51  |



# Spitzen-Betriebe

## gereiht nach durchschnittlicher Gesamtleistung

| Name u. Wohnort des Besitzers                | Kuhzahl | Gesamtleistung Milch-kg | Kuhalter |
|--|---------|-------------------------|----------|
| <b>Betriebe unter 40 Kühe</b>                |         |                         |          |
| BUCHBAUER JOHANN, WINDORF                    | 29,4    | 33813                   | 6,3      |
| GERAUER ELISABETH, PFAFFENHOF                | 9,7     | 31024                   | 7,1      |
| ANDERS ROSWITHA, TANN                        | 11,9    | 30689                   | 6,0      |
| KOHOUT JOSEF, JANDELSBRUNN                   | 15,8    | 30134                   | 6,6      |
| RUDERER MICHAEL, ZWIESEL                     | 33,7    | 29748                   | 6,9      |
| KERSCHER ARMIN, EUERSDORF                    | 17,6    | 29691                   | 8,5      |
| BINDHAMMER ALOIS, POSTAU                     | 29,9    | 29633                   | 5,7      |
| BAUER OLIVER, METTEN                         | 22,5    | 29529                   | 9,0      |
| RASTER CHRISTIAN, SCHWARZACH                 | 8,8     | 28870                   | 7,1      |
| MOOSBAUER BERTA, OBERTALHAM                  | 7,8     | 28589                   | 6,3      |
| <b>Betriebe ab 40 Kühe bis unter 80 Kühe</b> |         |                         |          |
| BECK JAKOB, BUCH                             | 49,5    | 35159                   | 6,0      |
| BRUNNER JOH.U.A. GDBR, ROHR, AU              | 47,8    | 33036                   | 6,4      |
| HALTMAYER HERB.U.MARIA, ALLHOFEN             | 60,6    | 32961                   | 6,0      |
| WENNINGER FRANZ, SCHWARZACH                  | 51,2    | 31372                   | 8,8      |
| GRAF JOSEF JUN., BESENSANDBACH               | 76,6    | 30918                   | 5,2      |
| SCHEDLBAUER ANDREAS, RATTENBERG              | 50,1    | 30075                   | 7,1      |
| HUBER LUDWIG, VILSHOFEN A.D.DONAU            | 62,8    | 28872                   | 6,2      |
| MIEDL RUDOLF, RETTENBACH                     | 46,5    | 28846                   | 5,5      |
| MUTZ PAUL, WINZER, AICHET                    | 73,9    | 28657                   | 5,3      |
| STADLER JOHANN, RAGL                         | 62,0    | 28153                   | 4,8      |
| <b>Betriebe ab 80 Kühe</b>                   |         |                         |          |
| BAUMANN JUN FRANZ, WITZLING                  | 127,1   | 31816                   | 5,5      |
| KOENIGSEDER EWALD, RAPPMANNSBERG             | 80,2    | 31732                   | 6,3      |
| GARTNER MICHAEL JUN., UNTERGLAIM             | 135,3   | 29737                   | 6,1      |
| FENZL JOSEF, PRUENST                         | 85,2    | 29137                   | 5,2      |
| BERNHARDT & SOHN GBR, KOHLSTORF              | 168,9   | 28979                   | 5,6      |
| ALTENDORFER ALOIS, KAPFHAM                   | 83,4    | 28734                   | 5,7      |
| HALTMAYER HERB.U.MARIA, ALLHOFEN             | 84,8    | 28623                   | 5,6      |
| WANNINGER GDBR, RIEGLKOPF                    | 135,3   | 28239                   | 5,0      |
| MITTERBAUER JOHANN, HUNDSRUCK                | 137,1   | 27966                   | 4,8      |
| KNAPP JOSEF, WINZER                          | 85,6    | 27308                   | 4,9      |

## gereiht nach Zellzahl

| Name u. Wohnort des Besitzers                | Kuhzahl | Zellzahl i. Tsd. |
|--|---------|------------------|
| <b>Betriebe unter 40 Kühe</b>                |         |                  |
| PLETL MAX JOSEF, KIRCHBERG                   | 7,8     | 29               |
| KANTNER KONRAD, BAD-BIRNBACH, FREILING       | 29,0    | 49               |
| FUERSTBERGER MAX, POSTMUENSTER, WALD         | 11,6    | 50               |
| POXLEITNER JOSEF, GRILLABERG                 | 13,4    | 53               |
| RAITH FERDINAND, KIRCHDORF, BRUCK            | 22,0    | 55               |
| HOFMARKSRICHTER KARL, SCHWARZACH, THAL       | 25,8    | 56               |
| STOIBER MICHAEL, TIEFENBACH, OBERNDORF       | 7,0     | 57               |
| LANG REGINA, JANDELSBRUNN, PFIFFERHOF        | 37,5    | 57               |
| WAGENSOHN PAULA U.RUD., LINDENAU             | 8,1     | 62               |
| REISCHL INGRID U JOH., HINTEREBEN            | 10,5    | 63               |
| <b>Betriebe ab 40 Kühe bis unter 80 Kühe</b> |         |                  |
| EINKAMMERER JOHANN, TRIFTERN, THALHAM        | 65,1    | 32               |
| WITTENZELLNER ALOIS J., KOLLNBURG            | 40,9    | 51               |
| SCHINDLBECK GDBR, VILSBIBURG, MUEHLEN        | 50,9    | 53               |
| MAIER ANDREAS, HEBERTSFELDEN, STARZEN        | 54,6    | 64               |
| STADLER FRANZ, ARNSTORF, STOCKA              | 48,4    | 65               |
| STREICHER GOTTFRIED, GRATTERS DORF           | 41,0    | 67               |
| HUBER MARTIN, EGGENFELDEN, UNTERZEILING      | 45,0    | 70               |
| REISCHL JOSEF, WEGSCHEID, MESSNERSCHLAG      | 60,0    | 71               |
| HECHT CHRISTIAN, KOLLNBURG, HIMMELWIES       | 67,5    | 74               |
| HUBER GBR, TRIFTERN, WALKSHAM                | 42,8    | 75               |
| <b>Betriebe ab 80 Kühe</b>                   |         |                  |
| PRIMBS GERHARD, SCHWARZACH, ABSETZ           | 113,6   | 61               |
| GRUBER KARL, MASSING, PASSELSBERG            | 100,4   | 92               |
| GATTERMANN FRITZ, WEGSCHEID, KOHLSTATT       | 80,8    | 94               |
| FINKENZELLER WILHELM, KROENING, JESENDORF    | 87,7    | 96               |
| SCHOBER JOHANN, SALDENBACH, LEMBACH          | 88,4    | 98               |
| KNON JOSEF, U.-GRIESBACH, HUNDSRUCK          | 117,9   | 99               |
| KREMHELLER GEORG, HENGERSBERG, EUSCHING      | 139,4   | 103              |
| WIMMER GERHARD, WEGSCHEID, FRONAU            | 82,6    | 104              |
| WITTMANN HELMUT, KOLLNBURG, RIEGLKOPF        | 107,6   | 104              |
| ZIERER JOHANN, PFEFFENHAUSEN, ENGLMUEHLE     | 114,4   | 104              |

## Probenehmerschulungen

Im zweijährigen Turnus fanden 2017 wieder vier LKV-Probenehmerschulungen für Niederbayern statt. Die Schulungen sind Pflichttermine für alle Probenehmer und wurden diesmal beim Milchprüfing in Wolnzach durchgeführt. Die Probenehmer sollten einen Einblick in den Ablauf der Probenuntersuchungen bekommen, um die Abläufe besser zu verstehen.

Weitere Themen waren Arbeitsschutz, Unfallverhütung, Versicherungspflicht, Trächtigkeitsuntersuchungen über die Milch und alles „Rund um den LactoCorder“. Die Vorbereitung und Durchführung der Schulungen lag in den Händen der Teamleiter Stefan Gahr, Johann Altendorfer, Josef Aigner sowie Fachberater Franz Brunner. Zum Thema „Rund um den LactoCorder“ war als Referent Theo Papp aus der LactoCorder-Werkstatt des LKV München zu Gast. Dabei erfuhren die Probenehmer das Neueste aus erster Hand. Nach jeder Schulung findet auch noch eine rege Austauschrunde statt, mit welchen Problemen die Probenehmer bei ihrer alltäglichen Arbeit konfrontiert werden.



*Eine Gruppe der Probenehmer während der Schulung.*

## Das wahre WOLFSBLUT für Ihre Region!

**WOLFSBLUT • 10/865530**  
Walfried x Zauber



|          |        |                |     |
|----------|--------|----------------|-----|
| gGZW*    | 138    | Kalbever. pat. | 104 |
| MW       | 127    | Rahmen         | 103 |
| Milch Kg | +1.036 | Bemuskelung    | 98  |
| FW       | 99     | Fundament      | 103 |
| FIT      | 124    | Euter          | 104 |

\*genomisch geprüft

Besamungsverein Nordschwaben e. V.  
Tel. 09074 9559-0  
[www.besamungsverein.de](http://www.besamungsverein.de)



## Klauengesunde Kühe sind wirtschaftlicher!

- über 16 Jahre Erfahrung
- über 1,3 Mio. gepflegte Tiere



Höchstädter



Klauenpflege

Tel. +49 9074 9559-20  
[www.klauenpflege.de](http://www.klauenpflege.de)

## Lehrfahrten der Milcherzeugerringe

### Probenehmerausflüge der MER Passau und Regen sowie Landshut

Dieses Jahr führten uns die Ausflüge der Milcherzeugerringe Passau und Regen mit den Milchprobenehmern, LOP's und Ausschussmitgliedern ins Nachbarland Öster-



**MER Passau und Regen bei der Firma Steyr zu Besuch.**

reich zu der Firma STEYR. Dort erhielten wir im Rahmen einer Betriebsbesichtigung im Werk St. Valentin einen informativen Einblick in die Produktion von Traktoren. Nachmittags lud der Botanische Garten in Linz zum Verweilen ein.

Der Ausflug des Milcherzeugerringes Landshut ging mit den Milchprobenehmern, LOP's und Ausschussmitgliedern nach Berchtesgaden. Dort besichtigten die Teilnehmer das Kehlsteinhaus auf dem Obersalzberg. Die Auffahrt ging über die Kehlsteinstraße mit Spezialbussen. Dort angelangt erhielt man einen einzigartigen Ausblick über die Berchtesgadener Bergwelt.



**Die geehrten LKV-Mitarbeiter des MER Landshut.**

Ein Spaziergang am Königssee, welcher zwischen zwei steilen Berghängen eingebettet ist, rundete den Ausflug ins Berchtesgadener Land ab.

Im Rahmen der Probenehmerausflüge werden auch langjährige Mitarbeiter geehrt.

Daneben dienen die Ausflüge dem LKV-Personal auch zum Erfahrungsaustausch hinsichtlich der täglichen Arbeit.

### LOP's zu Besuch beim ZTS in Plattling

Die LOP's besuchten im Rahmen der Dienstbesprechung im Mai 2017 den Zweckverband für Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung (ZTS) in Plattling. Der ZTS-Betrieb Plattling sieht sich in besonderem Maße dem Schutz von Umwelt und Gesundheit verpflichtet. Die gesetzliche Aufgabe der Beseitigung von verendeten Tieren und tierischen Nebenprodukten ist den Landkreisen und kreisfreien Städten vom Bund übertragen worden.



**Niederbayerische LOP's beim ZTS in Plattling.**

Zuerst erhielt die Besuchergruppe einen Überblick wie groß das Einzugsgebiet der ZTS in Plattling ist. Auch wurde den LOP's erklärt welches Material verarbeitet wird bzw. was von der Veterinärbehörde an den toten Tieren kontrolliert wird und ob sich bei Auffälligkeiten dann Kontrollen bei den Betrieben ergeben. Zu letzterem ergab sich eine sehr lebhaft Diskussion. Ein weiterer Punkt waren die HIT-Meldungen. Es tauchte auch die Frage auf, was mit dem Tierkörpermehl weiter geschieht und welcher Verwendung es zugeführt wird. Es will sicherlich kein Landwirt, dass er ein Tier einer solchen Verwertung zuführen muss, aber manchmal lässt es sich leider nicht vermeiden. F. Brunner, AELF Landshut

## MER-Ehrungen für langjährige Betriebszugehörigkeit

Das LKV Bayern und die Vorsitzenden der Milcherzeugerringe Landshut, Passau und Regen konnten folgende Mitarbeiter/innen für langjährige Betriebszugehörigkeit ehren:

| Beschäftigung   | Name                  | Eintritt   | MER |
|-----------------|-----------------------|------------|-----|
| <b>15 Jahre</b> |                       |            |     |
| PN              | Walke Bernhard        | 23.10.2002 | LA  |
| PN              | Meyer Johanna         | 01.06.2002 | LA  |
| <b>20 Jahre</b> |                       |            |     |
| PN              | Köberl Helga          | 05.11.1997 | Pa  |
| PN              | Holzner Cäcilia       | 23.07.1997 | LA  |
| PN              | Stummer Otto          | 01.04.1997 | LA  |
| PN              | Schreitt Maria        | 14.01.1997 | LA  |
| <b>25 Jahre</b> |                       |            |     |
| PN              | Artmeier Rosina       | 01.09.1992 | LA  |
| PN              | Haberger Theresia     | 01.04.1992 | LA  |
| PN              | Friedlmeier Christine | 27.01.1992 | LA  |
| PN              | Zankl Regina          | 25.01.1992 | LA  |
| PN              | Fuchs Johannes        | 05.01.1992 | LA  |
| LOP             | Weiss Michael         | 01.01.1992 | LA  |
| <b>30 Jahre</b> |                       |            |     |
| PN              | Hofstetter Katharina  | 05.10.1987 | LA  |
| PN              | Geiss Wolfgang        | 01.10.1987 | PA  |
| PN              | Klügl Herbert         | 15.01.1987 | LA  |
| <b>35 Jahre</b> |                       |            |     |
| PN              | Venus Alfons          | 01.11.1982 | LA  |
| PN              | Wenig Manfred         | 01.10.1982 | Reg |
| PN              | Poxleitner Josef      | 01.08.1982 | Reg |
| PN              | Maier Manfred         | 01.06.1982 | LA  |
| <b>40 Jahre</b> |                       |            |     |
| LOP             | Stemplinger Franz     | 01.08.1977 | PA  |
| <b>45 Jahre</b> |                       |            |     |
| PN              | Bornschlegl Elfriede  | 25.07.1972 | LA  |
| PN              | Zauner Josef          | 01.02.1972 | LA  |
| PN              | Kandler Joseph        | 01.02.1972 | LA  |
| LOP             | Wimmer Johann         | 01.10.1972 | LA  |
| <b>50 Jahre</b> |                       |            |     |
| PN              | Passberger Johann     | 05.03.1967 | PA  |

## LKV-Mitarbeiter geehrt

**Manfred Schaubeger** ist anlässlich seines 40-jährigen Dienstjubiläums in der Leistungsprüfung bei der Zuchtverbands- und Milcherzeugerringversammlung am 11. Januar 2017 in Jacking geehrt worden.

Herr Schaubeger begann am 05. Juli 1976 als Milchprobenehmer und ist seit 01.05.1980 als LOP angestellt. Sein Aufgabenbereich ist die Durchführung der Milchleistungsprüfung und die Betreuung der Mitgliedsbetriebe des LKV's. Herr Schaubeger betreut die Betriebe im unteren Bayerischen Wald. Für seine weiteren Berufsjahre wünschen wir ihm Gesundheit, Schaffenskraft und weiterhin viel Erfolg.

Für 25 Jahre in der Leistungsprüfung ist Herr **Franz Wagner** wohnhaft in Aholming bei der Jahresversammlung in Seebach am 10. Januar 2017 geehrt worden. Mit seiner ruhigen und fachlich fundierten Art ist er bei seinen Betreuungsbetrieben allseits sehr beliebt und anerkannt. Er ist als LOP für einige Gemeinden im Landkreis Deggendorf



**Manfred Schaubeger mit Ehrenurkunde und Gratulanten (v. l.): J. Bachhuber, F. Brunner und J. Altendorfer.**

zuständig. Wir wünschen Herrn Wagner alles erdenklich Gute und vor allem weiterhin beste Gesundheit, auch mit dem nicht ganz uneigennütigen Wunsch, dass er dem LKV noch lange erhalten bleiben möge.



**Franz Wagner (mitte) mit den Gratulanten (v. li.): F. Brunner, J. Tischler, J. Altendorfer und W. Paulik.**

## Josef Pichlmaier und Adolf Buchecker mit Verbandsmedaillen geehrt

Anlässlich der Mitgliederversammlung des Zuchtverbands für Fleckvieh in Niederbayern am 23. Februar 2017 in Rottersdorf wurden die Beiratsmitglieder Josef Pichlmaier mit der silbernen und Adolf Buchecker mit der bronzenen Verbandsmedaille ausgezeichnet. Beide erhielten die entsprechende Ehrung für ihr großes Engagement bei der Planung und Erstellung der neuen Vermarktungsanlage in Osterhofen.



**J. Pichlmaier (li) und A. Buchecker mit ihren Urkunden, die von Vorsitzendem S. Mühlbauer überreicht wurden.**



### Josef Siedersberger neuer Zuchtverbandsmitarbeiter

Seit 01.02.2017 ist Josef Siedersberger aus Rohrstetten als Teilzeitkraft im Außendienst für den Fleckviehzuchtverband Niederbayern tätig. Er wird sich um die Belange sowie die Vermarktungsmöglichkeiten der Mitglieder im heimatischen Landkreis Deggendorf als Ansprechpartner vor Ort kümmern.



Petra Saller



Sabine Knott

### Neue Mitarbeiterinnen in der Verwaltung in Osterhofen

Mit Frau Petra Saller und Frau Sabine Knott wurde die Verwaltung des Zuchtverbandes für Fleckvieh in Niederbayern verstärkt. Frau Saller wird für die Abrechnung der Verbandsgeschäfte eingesetzt, Frau Knott verstärkt das Team um die Herdbuchführung und Marktabwicklung.



### Michael Bauer Zuchtberater beim Zuchtverband

Entsprechend den beschlossenen Personaleinsparungen beim Staat muss das Fachzentrum Rinderzucht am AELF Landshut bis 2019 den Personalbestand von ursprünglich 6 auf dann 3 Arbeitskräfte reduzieren. Im Rahmen des Kooperationsmodells Rinderzucht kann der Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern im Zuge des staatlichen Personalabbaus bis zu

2,25 Arbeitskräfte für die Aufgaben der Leistungsprüfung im Rahmen des Zuchtprogramms einstellen und erhält dafür vom Staat eine pauschale Vergütung pro Arbeitskraft.

Nachdem Rinderzuchtfachberater Alfons Grünberger zum 15. März 2017 an das AELF Passau versetzt wurde, steht er nur noch mit 0,5 AK für die Rinderzuchtberatung zur Verfügung. Als Ersatz wurde Michael Bauer aus Hunnaberg zum 01. Mai 2017 in Vollzeit beim Zuchtverband angestellt. Zu 75 % seiner Tätigkeit wird er dabei Aufgaben als Rinderzuchtberater in den südlichen Teilen der Landkreise Passau und Rottal-Inn und zu 25 % als Mitarbeiter im Außendienst des Zuchtverbandes wahrnehmen. Wir wünschen Herrn Bauer viel Freude und Engagement bei seiner neuen Tätigkeit.

### Zuchtverbandsmitarbeiter ausgeschieden

Georg Brambs, ehemals LOP im Landkreis Landshut, wechselte zum 01.01.2009 als Verbandsverwalter an die Geschäftsstelle des Zuchtverbandes in Landshut. Dort verstärkte er das vorhandene Team zur besseren Betreuung der Mitglieder im westlichen Teil Niederbayerns vor allem im Bereich der Zuchtvieh-, Kälber- und Exportvermarktung. Aufgrund seiner fundierten Kenntnisse war er schnell geschätzter Ansprechpartner bei den Mitgliedern und Kollegen. Bis zur Zusammenführung der Versteigerungen an der neuen Vermarktungsanlage in Osterhofen war Georg Brambs für die Vermarktungsanlage in Altheim zuständig. Zum 31.10.2017 schied Georg Brambs auf eigenen Wunsch beim Zuchtverband aus und wird künftig als Anpaarungsberater wieder für das LKV tätig sein.

Frau Tanja Brunner begann ihre Tätigkeit beim Zuchtverband als Mitarbeiterin der Geschäftsstelle in Landshut am 15.09.1988. Ihre Aufgaben in der Vorbereitung und Abwicklung von Auktionsveranstaltungen und Exportlieferungen sowie allen Arbeiten im Bereich der Herdbuchführung erledigte sie immer selbständig, sehr zuverlässig und korrekt. Aufgrund ihres freundlichen und ruhigen Wesens war Frau Brunner bei Landwirten und Kollegen sehr beliebt. Nach der Geburt ihres Sohnes und der Freistellung während der Elternzeit, war sie bereit an der Geschäftsstelle in Passau die dortigen Personalengpässe zu überbrücken, bis diese nach Osterhofen verlegt wurde. Zum 31. März 2017 beendete Frau Brunner ihr Arbeitsverhältnis beim Zuchtverband aus familiären Gründen.

Ab 01.02.1991 war Frau Brigitte Brem beim Zuchtverband an der Geschäftsstelle in Landshut beschäftigt, viele Jahre gemeinsam mit Frau Brunner. Auch Frau Brem war mit allen Büroarbeiten sowie Aufgaben im Bereich der Vermarktung und der Herdbuchführung vertraut. Sie identifizierte sich in hohem Maße mit ihrer Arbeit und erledigte ihre umfangreichen und verantwortungsvollen Aufgaben immer zur vollsten Zufriedenheit. Bei Vorgesetzten, Kollegen und Mitgliedern war Frau Brem aufgrund ihres Wissens und ihres Charakters sehr geschätzt. Am 15.04.17 endete das Arbeitsverhältnis von Brigitte Brem aus gesundheitlichen Gründen.

Jakob Beck war ab 15. Juli 2011 in Vollzeit und ab August 2014 als Teilzeitkraft mit 0,5 AK und davon je zur Hälfte bei der Bayern-Genetik bzw. beim Zuchtverband beschäftigt. Als Außendienstmitarbeiter lag sein Schwerpunkt bei der Betreuung der Mitgliedsbetriebe sowie der Anpaarungsberatung. Zum 31.03.2017 wechselte Jakob Beck als Regionalleiter Beratung an eine Führungsposition beim LKV Bayern mit Dienstsitz an der LKV-Verwaltungsstelle in Landshut. Als Leiter der LKV-Beratungskräfte für Milchvieh in Niederbayern und Oberbayern Nord ist er weiterhin auch für die niederbayerischen Milchviehbetriebe zuständig.

Der Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern bedankt sich für die zum Teil Jahrzehnte lange engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit bei Frau Brunner, Frau Brem, Herrn Brambs und Herrn Beck sehr herzlich und wünscht Ihnen allen für die Zukunft alles Gute.



**Siegfried Richter (re) erhält von Sebastian Mühlbauer einen Geschenkkorb überreicht**

### Siegfried Richter feierte 75. Geburtstag

Seinen 75. Geburtstag konnte Siegfried Richter aus Oberholzen am 26.01.2017 feiern, wozu ihm der Vorsitzende des Zuchtverbands Sebastian Mühlbauer anlässlich des Februar-Zuchtviehmarktes in Osterhofen herzlich gratulierte. Fast 36 Jahre war er in seinem Berufsleben für die NBG tätig, zuletzt als Abteilungsleiter und Laborleiter für den Bereich Rinderbesamung. Ein besonderes Anliegen war ihm immer die enge Zusammenarbeit mit dem Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern. Auch heute noch ist er geschätzter und kompetenter Ansprechpartner, vor allem wenn es um Fragen rund um Gut Altenbach geht. Siegfried Richter ist weiterhin am Zuchtgeschehen in Niederbayern interessiert und häufiger Gast bei Versammlungen, Auktionen und Tierschauen. Wir wünschen ihm, dass seine Schaffenskraft und Gesundheit erhalten bleibt und wir mit ihm noch viele gemeinsame Stunden verbringen können.



**Sebastian Paulik im Kreis der Gratulanten.**

### Paulik Sebastian 75 Jahre

Der Ehrenvorsitzende des Milcherzeugerringes (MER) Regen, Sebastian Paulik aus Otzing, konnte am 24.02.17 seinen 75. Geburtstag feiern. 25 Jahre war er in den Gremien des MER Regen tätig, davon von 1991 bis 2006 im

Amt des ersten Vorsitzenden. Auch im Ausschuss des Zuchtverbands für Fleckvieh in Niederbayern war er 23 Jahre bis 2006 vertreten. Durch seine ausgleichende, ruhige Art, seine tierzüchterische Kompetenz und die besonnene und sachliche Argumentation war er als Ansprechpartner sehr geschätzt. Sebastian Paulik setzte sich immer mit hohem Durchsetzungsvermögen für die Belange der Bäuerinnen und Bauern im Bayerischen Wald ein und trug wesentlich zur erfolgreichen Entwicklung der Selbsthilfeorganisationen bei, denen er angehörte. Auf seinem weiteren Lebensweg wünschen wir ihm alles Gute und Gesundheit.

### Runde Geburtstage von Hans Regner und Willi Lang

Anlässlich des Juli-Zuchtviehmarktes in Osterhofen gratulierten Zuchtverbandsvorsitzender Sebastian Mühlbauer und Milcherzeugerringvorsitzender (Passau) Josef Bachhuber den Jubilaren Hans Regner aus Götzing zum 70. und Willi Lang aus Passau zum 90. Geburtstag.

Willi Lang, geboren am 17. Juni 1927, war in seinem Berufsleben 50 Jahre im Bereich der Passauer Tierzucht tätig, 36 Jahre davon als Verbandsverwalter des Zuchtverbands für Fleckvieh in Niederbayern. In dieser Zeit war er immer kompetenter Ansprechpartner für die Passauer Fleckviehzüchter und hat mit großem Engagement die Kälber- und Großviehmärkte in Pocking durchgeführt. In seinem langen Berufsleben hat er sich um die Fleckviehzucht in Niederbayern verdient gemacht. Für seinen weiteren Lebensweg wünschen wir ihm Glück, Gesundheit und dass er auch weiterhin als Gast bei Versammlungen, Tierschauen und Auktionen dabei sein kann.



**Willi Lang (links) und Hans Regner (2. v. li.) mit den Gratulanten.**

Seinen 70. Geburtstag feierte Hans Regner am 06. Juli 2017. Als ehemaliger Vorsitzender des Milcherzeugerringes Passau und in 20 Jahren als Beiratsmitglied des Zuchtverbands, davon von 1991 -1996 als stellvertretender Vorsitzender, hat er sich immer besonders für die niederbayerischen Milchviehhalter und Fleckviehzüchter eingesetzt. Bis zur Einstellung der Zuchtviehmärkte in Pocking hat er auch im Körausschuss sein Fachwissen mit eingebracht. Hans Regner verfolgt weiterhin mit Interesse die Entwicklung des Zuchtverbands und wir freuen uns ihn auch in Zukunft bei Veranstaltungen des Zuchtverbands und des Milcherzeugerrings begrüßen zu können.

## Personelles

### Höferer Elfriede 70 Jahre

Am 07.08.2017 konnten Zitzler Max und Günter Kronschnabl für den Zuchtverband der ehemaligen Mitarbeiterin Elfriede Höferer zum 70. Geburtstag gratulieren. 42 Jahre hatte diese an der Geschäftsstelle in Regen für den Zuchtverband gearbeitet, bevor sie 2005 die aktive Zeit ihres Arbeitslebens beendete. Während dieser langen Zeit hat sie viele Entwicklungen im Verwaltungsbereich und der Herdbuchführung miterlebt und mitgestaltet. Wir wünschen Frau Höferer auch für die nächsten Jahre im Ruhestand Gesundheit und alles Gute.

### Kronschnabl Günter 60 Jahre

Anlässlich des April-Zuchtviehmarktes konnte Vorsitzender Sebastian Mühlbauer Günter Kronschnabl aus Kleinloitzenried gratulieren, der seinen 60. Geburtstag am 16.04.2017 feiern konnte. Seit 1996 ist Günter Kronschnabl Mitglied des Zuchtverbandsbeirats für den Landkreis Regen und war von 2011 bis 2016 auch stellvertretender



**Günter Kronschnabl (li) mit Sebastian Mühlbauer.**

Vorsitzender. Mit großem Einsatz vertritt er seit über zwei Jahrzehnten die Belange des Bayerischen Waldes in den Verbandsgremien und hat sich mit seiner Weitsicht auch vehement für die neue, zentrale Vermarktungsanlage und Geschäftsstelle in Osterhofen eingesetzt. Bei den früheren Zuchtviehversteigerungen in Regen und jetzt auch in Osterhofen gehört er der Körkommission an und bringt dort sein Fachwissen ein. Für die Zukunft wünschen wir Günter Kronschnabl weiterhin viel Schaffenskraft und Erfolg bei der Bewirtschaftung seines Betriebes und der Arbeit im Verbandsbeirat.

### Kantinenwirtin des Zuchtverbandes feiert runden Geburtstag

In diesem Jahr feierte unsere Kantinenwirtin Renate Thalhauser ihren 60. Geburtstag. Frau Thalhauser führt mit ihrer Familie das Altenmarkter Traditionswirtshaus Thalhauser-Hof, anliegend an die Stadt Osterhofen, mit gut bürgerlicher Küche, Fremdenzimmern und freundlichem Personal. Zur Inbetriebnahme der Kantine in der Versteigerungshalle des Zuchtverbandes fiel die Entscheidung die Wirtsleute vom Thalhauser-Hof als Kantinenwirt einzusetzen.



**Renate Thalhauser mit den Gratulanten.**

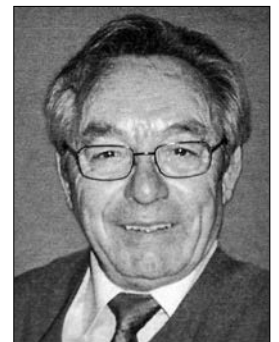
Bei einem Zuchtviehmarkt konnten wir „unserer Wirtin“ die herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstag überbringen. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und wünschen ihr und ihrer Familie alles Gute.

### Ehemaliger Verbandsverwalter Josef Strasser verstorben

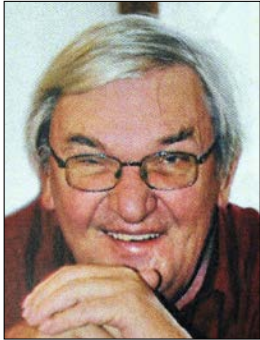
Am 18. Juli 2017 verstarb der ehemalige Verbandsverwalter Josef Strasser aus Rudelzhausen im Alter von fast 79 Jahren. Nach der landwirtschaftlichen Ausbildung war Herr Strasser zunächst neun Jahre als Probenehmer und dann als Zuchtwart beim LKV tätig. Von August 1969 bis November 1995 war er dann beim Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern an der Geschäftsstelle in Landshut beschäftigt. Der Aufbau der Kälbermärkte in Landshut und der Neubau der Vermarktungsanlage in Altheim waren Meilensteine während seiner Verbandsverwaltertätigkeit. Bei den zahlreichen Zuchtviehmärkten und Tierschauen war seine Arbeit geprägt durch Engagement und Organisationstalent. Bei unzähligen Betriebsbesuchen hat er sich mit großem Einsatz für die Auktionen eingesetzt und das Vertrauen der Züchterschaft erworben. Aufgrund seiner großen Verdienste um den Zuchtverband und die niederbayerische Fleckviehzucht werden wir Josef Strasser stets in dankbarer Erinnerung behalten.

### LOI a.D. Stiller Josef verstorben

Josef Stiller aus Wendelskirchen, geboren am 19. Januar 1938, ist am 22. Januar 2017 kurz nach seinem 79. Geburtstag verstorben. Er begann nach einer landwirtschaftlichen Lehre und der Technikerschule für Landbau im Jahr 1971 seine berufliche Laufbahn in der bayerischen Landwirtschaftsverwaltung und beendete diese 2001 mit der Versetzung in den wohlverdienten Ruhestand. Von 1973 bis 1993 war Josef Stiller am Tierzuchtamt Landshut vorwiegend im Bereich des Aufbaus und der Überwachung der Milchleistungsprüfung tätig. Die restlichen Dienstjahre war er am



damaligen Amt für Landwirtschaft und Ernährung in Landau beschäftigt. Josef Stiller war ein gewissenhafter und korrekter Mitarbeiter, der bei den Landwirten durch seine zuverlässige Arbeit und Praxisbezug sehr anerkannt war. Am Tierzuchtamt Landshut setzte er sich auch über viele Jahre als Personalrat bzw. als Vorsitzender für die Anliegen der Beschäftigten ein. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



### LI a.D. Meyer Hubert verstorben

Unerwartet und viel zu früh verstarb LI a.D. Meyer Hubert aus Pfeffenhausen am 28. Juli 2017 im Alter von 67 Jahren. Geboren am 07.10.1949 in Pfeffenhausen, trat er nach der Schul- und Techniker Ausbildung am 01.09.1971 den Vorbereitungsdienst für den mittleren Tierzuchtdienst an. Nach dem Vorbereitungsdienst kam Hubert Meyer kurzfristig an den Ämtern in Kaufbeuren und Kempten zum Einsatz, bevor er am 01.04.1974 nach Landshut versetzt wurde. In Landshut war er zunächst als Fütterungstechniker und ab 1993 als Techniker im Bereich der Milchleistungsprüfung überregional tätig. Vor allem beim Aufbau und der Pflege der HIT-Datenbank hat er sich sehr engagiert und vielen Betrieben Hilfestellung gegeben. Nach über 40 Dienstjahren wurde Hubert Meyer am 01.08.2012 in den Ruhestand verabschiedet. Wir werden ihn als hilfsbereiten, geselligen, immer bestens informierten und geschätzten Kollegen in Erinnerung behalten.

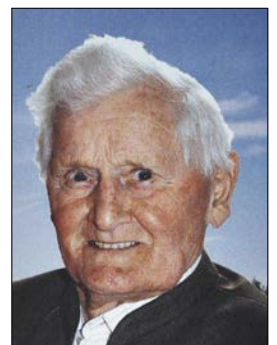
### LOP Max Heudecker verstorben

Am 01.05.2017 verstarb LOP Max Heudecker im Alter von 79 Jahren. Er betreute zuletzt bis zu seiner Pensionierung am 31.05.1999 für damalige Verhältnisse ein sehr großes Dienstgebiet mit 130 Betrieben und 3.000 Kühen. Am 29.11.1962 begann er seine Tätigkeit beim LKV Bayern als Probenehmer. Ab 01.02.1972 wurde er als Leistungsoberprüfer im Rottal eingesetzt. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



### LOP Alfons Haimerl verstorben

Am 07.03.2017 verstarb unser ehemaliger Mitarbeiter LOP Alfons Haimerl im Alter von 86 Jahren. Herr Haimerl war bis zu seiner Pensionierung am 31.05.1992 als Leistungsoberprüfer im Landkreis Straubing tätig. Durch sein korrektes und freundliches Auftreten war er bei den Mitgliedsbetrieben sehr beliebt. Dies und sein fundiertes Fachwissen ermöglichten es ihm die MLP-Beteiligung in diesem Gebiet wesentlich zu steigern.





## Impressum



**Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern**  
Internet: <http://www.zv-niederbayern.bayern.de>  
Donau-Gewerbepark 40 • 94486 Osterhofen  
Tel.: 09932 4025510 • Fax: 09932 4025515  
E-Mail: [osterhofen@zv-niederbayern.bayern.de](mailto:osterhofen@zv-niederbayern.bayern.de)



**Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Landshut**  
Klötzlmüllerstr. 3 • 84034 Landshut  
Tel.: 08 71/6 03-0 • Fax: 08 71/6 03-118  
Internet: [www.aelf-la.bayern.de](http://www.aelf-la.bayern.de)



**Milcherzeugerringe Niederbayern**  
Klötzlmüllerstr. 1 • 84034 Landshut  
Tel.: 08 71/6 78 80 • Fax: 08 71/6 10 33  
E-Mail: [stefan.gahr@aelf-la.bayern.de](mailto:stefan.gahr@aelf-la.bayern.de)  
E-Mail: [josef.aigner@aelf-la.bayern.de](mailto:josef.aigner@aelf-la.bayern.de)

Innstraße 71 • 94036 Passau  
Tel.: 08 51/7 02 91 • Fax: 08 51/7 02 92  
E-Mail: [johann.altendorfer@aelf-pa.bayern.de](mailto:johann.altendorfer@aelf-pa.bayern.de)

Bodenmaier Str. 25 • 94209 Regen  
Tel.: 0 99 21/53 32 • Fax: 0 99 21/97 17 50  
E-Mail: [johann.altendorfer@aelf-pa.bayern.de](mailto:johann.altendorfer@aelf-pa.bayern.de)

Redaktion: LD Josef Tischler, Zuchtleiter, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Landshut  
Satz: Edwin Eifler, Bayern-Genetik GmbH  
Druck: Druckerei Schmerbeck, Tiefenbach

